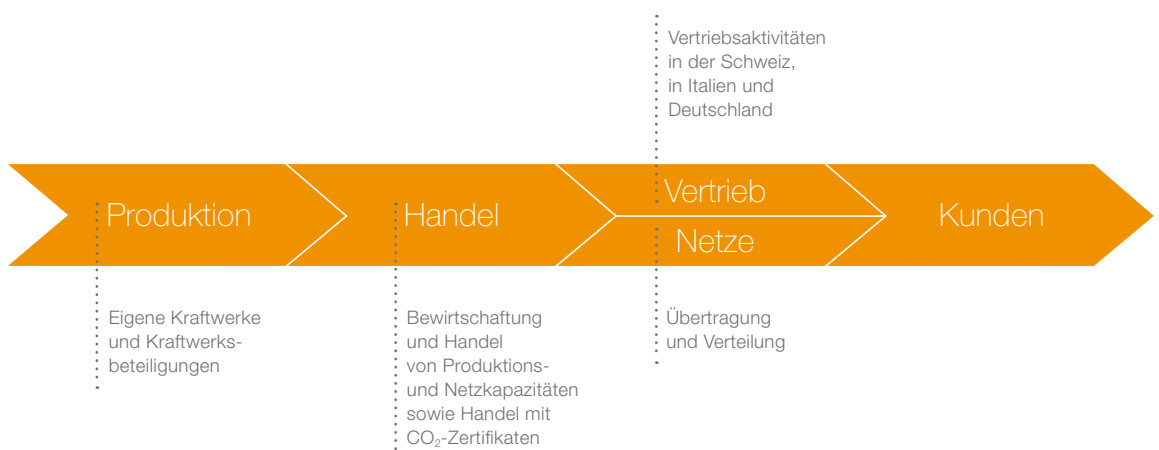


BKW-Gruppe  
Finanzbericht 2010



Die BKW-Gruppe ist mit 3'187 Mio. CHF Umsatz im Jahr 2010 eines der bedeutendsten Schweizer Energieunternehmen. Sie beschäftigt mehr als 2'800 Mitarbeitende und deckt alle Stufen der Energieversorgung ab: von der Produktion über den Transport und Handel bis hin zum Vertrieb. Direkt und indirekt über ihre Vertriebspartner versorgt die BKW mehr als eine Million Menschen mit Strom. Der BKW-Produktionspark umfasst Wasserkraftwerke, ein Kernkraftwerk, ein Gaskombikraftwerk und Anlagen mit neuen erneuerbaren Energien. Heute ist die BKW die führende Schweizer Produzentin von Strom aus Fotovoltaik, Windenergie, Kleinwasserkraft und Biomasse.

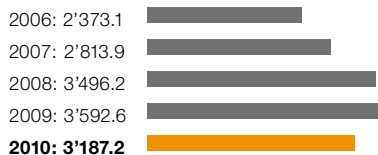


# Zahlen & Fakten 2010

## BKW-Gruppe

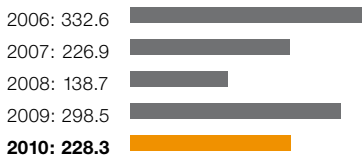
### Gesamtleistung

Mio. CHF



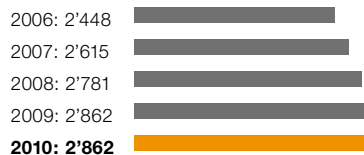
### Reingewinn

Mio. CHF



### Anzahl Mitarbeitende

Umgerechnet in Vollzeitstellen



### Elektrizitätswirtschaft

GWh	2010	2009	2008	2007	2006
<b>Abgabe</b>					
Vertrieb Schweiz	8'153	8'075	7'978	7'760	7'674
Vertrieb International	6'015	5'768	5'201	4'835	5'004
Handel	11'838	12'638	11'882	10'842	6'223
Pumpen- und Ersatzenergie	331	509	536	465	660
Übertragungsverluste und Eigenverbrauch	236	265	372	317	314
Direktabgabe aus Finanzbeteiligungen	111	55	0	0	0
<b>Total</b>	<b>26'684</b>	<b>27'310</b>	<b>25'969</b>	<b>24'219</b>	<b>19'875</b>
<b>Erzeugung und Beschaffung (inkl. Finanzbeteiligungen)</b>					
Wasserkraftwerke	3'754	4'052	4'012	3'875	3'629
Kernkraftwerke inkl. Bezugsverträge	5'921	5'784	5'884	5'799	5'915
Thermische Kraftwerke	700	648	375	0	0
Neue erneuerbare Energien	177	94	28	14	16
Handel und Rücklieferungen	16'132	16'732	15'670	14'531	10'315
<b>Total</b>	<b>26'684</b>	<b>27'310</b>	<b>25'969</b>	<b>24'219</b>	<b>19'875</b>

### Abgabe 2010



### Erzeugung und Beschaffung 2010



## Finanzen

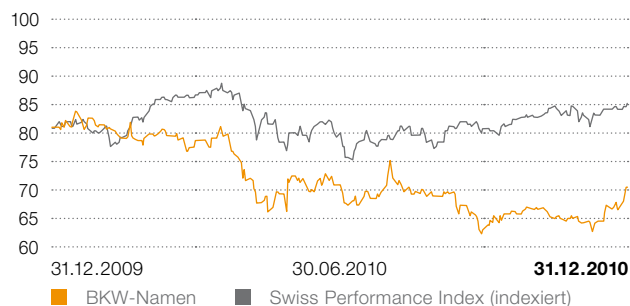
Mio. CHF	2010	2009	2008	2007 restated	2006
Gesamtleistung	3'187.2	3'592.6	3'496.2	2'813.9	2'373.1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	480.6	501.6	471.3	412.6	604.1
Reingewinn	228.3	298.5	138.7	226.9	332.6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	274.8	602.7	242.5	362.1	267.8
Investitionen in Sachanlagen	317.7	289.7	270.3	211.5	129.4
Bilanzsumme	6'569.6	6'519.0	5'989.3	5'868.3	5'597.9
Eigenkapital	2'904.7	3'244.3	3'069.8	3'104.9	2'966.5
› in % der Bilanzsumme	44.2	49.8	51.3	52.9	53.0

## Angaben je Aktie

CHF	2010	2009	2008	2007 restated	2006
Nennwert	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50
Börsenkurse					
› Jahresende	70.70	80.50	102.00	144.00	143.30
› Jahreshöchst	82.85	108.00	159.50	148.00	143.40
› Jahrestiefst	62.90	63.35	90.00	114.40	90.50
Reingewinn (Anteil Aktionäre BKW)	4.45	5.74	2.65	4.36	6.31
Eigenkapital (Anteil Aktionäre BKW)	60.57	61.87	58.63	59.43	56.08
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	3'733.0	4'250.4	5'385.6	7'603.2	7'566.2

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS ab dem Jahr 2007 führen zu einer eingeschränkten Vergleichbarkeit mit dem Jahr 2006.

## Kursentwicklung der BKW-Aktie 31.12.2009–31.12.2010



## Aktionäre

Kanton Bern	52.54%
E.ON Energie AG	7.03%
Groupe E AG	10.00%
Eigenbestand	9.99%
Übrige	20.44%



# Inhaltsverzeichnis

## Finanzbericht 2010

- 02    Finanzielles Ergebnis
- 06    Konzernrechnung BKW-Gruppe
- 66    Beteiligungsverzeichnis
- 69    Bericht der Revisionsstelle zur  
      Konzernrechnung
  
- 71    Jahresrechnung BKW FMB Energie AG
- 80    Gewinnverwendung
- 81    Bericht der Revisionsstelle zur  
      Jahresrechnung
  
- 83    Informationen für den Investor
- 85    Zahlen & Fakten zur Produktion



# Finanzielles Ergebnis

## Solide Entwicklung im Energiegeschäft

Im Geschäftsjahr 2010 hat sich die BKW-Gruppe<sup>1</sup> in einem schwierigen Markt- und Finanzumfeld gut behauptet und ein solides operatives Ergebnis erzielt. Der Umsatz und das Betriebsergebnis der BKW gingen bedingt durch das schwierige Marktumfeld zurück. Der Reingewinn wurde durch das rückläufige Finanzergebnis belastet, welches durch die Entwicklung an den Aktienmärkten und den tiefen Eurokurs geprägt war. Er darf mit 228 Mio. CHF vor diesem schwierigen Hintergrund dennoch als gut bezeichnet werden.

### Gutes operatives Ergebnis

Die BKW behauptete sich in einem schwierigen wirtschaftlichen und regulatorischen Umfeld gut und erwirtschaftete eine konsolidierte Gesamtleistung von 3'187.2 Mio. CHF (fortgeführte Aktivitäten 2'788.1 Mio. CHF). Das Ergebnis ist geprägt durch die tieferen Strompreise und den schwachen Euro. Im operativen Geschäft beträgt das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) 480.6 Mio. CHF. Dies sind 21 Mio. CHF weniger als im Vorjahr (fortgeführte Aktivitäten 474.1 Mio. CHF, 28.2 Mio. CHF weniger als im Vorjahr). Das nationale und das internationale Energiegeschäft haben sich trotz dem schwachen Euro und den gesunkenen Marktpreisen gut entwickelt. Die Entwicklung an den internationalen Währungs- und Finanzmärkten führte zu einem negativen Finanzergebnis und einer entsprechenden Gewinnabnahme. Der Reingewinn für das Geschäftsjahr 2010 beläuft sich auf 228.3 Mio. CHF (fortgeführte Aktivitäten 224.0 Mio. CHF).

### Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen und im Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Für das Geschäftsjahr 2010 waren verschiedene neue oder geänderte Rechnungslegungsstandards anzuwenden. Diese Änderungen haben jedoch – mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Standards – keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW und führten auch nicht zu Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie in der Offenlegung.

- › IFRS 3 «Business Combinations» regelt die Bilanzierung und Bewertung von Unternehmenszusammenschlüssen. Bedingte zukünftige Kaufpreiszahlungen werden neu in jedem Fall zum Erwerbszeitpunkt im Kaufpreis integriert und als Verbindlichkeit angesetzt. Nach dem Erwerbszeitpunkt erfolgt regelmässig eine Bewertung der Verbindlichkeit, und allfällige Anpassungen werden über die Erfolgsrechnung erfasst. Im Weiteren können Transaktionskosten nicht mehr als Bestandteil des Kaufpreises aktiviert werden, sondern sind direkt in der Erfolgsrechnung zu erfassen.
- › IAS 27 «Consolidated and Separate Financial Statements» befasst sich mit der Aufstellung und Darstellung von Konzernabschlüssen. Alle Auswirkungen von Transaktionen mit Minderheitsanteilen sind, sofern kein Kontrollwechsel stattfindet, im Eigenkapital zu erfassen. Weitere Änderungen betreffen die Rechnungslegung beim Verlust der Beherrschung von Konzerngesellschaften.

Im Geschäftsjahr 2010 kam bei der BKW IFRS 5 «Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations» zur Anwendung. Dies, weil der Verkauf des Vertriebsgeschäfts in Deutschland per Anfang 2011 als nicht fortgeführte Aktivität qualifiziert wird. Die Aktiven und Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Aktivitäten werden in der Bilanz per 31. Dezember 2010 separat ausgewiesen. In der Erfolgsrechnung 2010, ebenso wie in den Vergleichszahlen 2009, werden die Bestandteile der fortgeführten und der nicht fortgeführten Aktivitäten separat ausgewiesen. Die Geldflussrechnung beinhaltet die Mittelflüsse aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten, ein separater Ausweis für die nicht fortgeführten Aktivitäten findet sich im Anhang zur Konzernrechnung.

Der Konsolidierungskreis der BKW hat im Berichtsjahr, neben kleineren Änderungen, einen wesentlichen Zugang erfahren: In Deutschland hat die BKW Dubener Platte Wind GmbH, Wiesbaden, den Windpark Dubener Platte im Bundesland Brandenburg erworben. Der Windpark weist eine installierte Leistung von 40 Megawatt (MW) auf und produziert mit 20 Turbinen rund 85.5 Gigawattstunden (GWh) CO<sub>2</sub>-freien Strom pro Jahr.

→ <sup>1</sup> Die BKW-Gruppe besteht aus der BKW FMB Energie AG und ihren Konzerngesellschaften. Für eine bessere Lesbarkeit wird sie im Folgenden nur noch BKW genannt. Wo spezifisch die BKW FMB Energie AG gemeint ist, wird dies ausdrücklich erwähnt.

### Solides Schweizer Energiegeschäft

Die BKW erzielte im Geschäftsjahr 2010 eine konsolidierte Gesamtleistung von 3'187.2 Mio. CHF und liegt damit um 11.3% unter der Vorjahresperiode (fortgeführte Aktivitäten 2'788.1 Mio. CHF, 13.8% unter der Vorjahresperiode). Das Energiegeschäft hat sich in einem schwierigen wirtschaftlichen und regulatorischen Umfeld gut gehalten und die BKW konnte ihre Marktposition in der Schweiz weiter stärken.

Das Geschäftssegment Energie Schweiz steigerte die Gesamtleistung um 5.0% auf 2'156.2 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit externen Kunden verzeichnete hauptsächlich wegen des konjunkturbedingten höheren Stromabsatzes im Versorgungsgebiet eine Zunahme von 3.0% auf 1'151.2 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit anderen Segmenten legte wegen der höheren internen Verrechnungspreisen für die Stromproduktion um 6.0% auf 934.7 Mio. CHF zu. Das EBIT erhöhte sich markant um 213.5% auf 232.6 Mio. CHF. Die Zunahme des Betriebsergebnisses ist auf die tieferen internen Beschaffungskosten für Energie und auf die tieferen Kosten für die Verrechnung von allgemeinen Systemdienstleistungen an Kraftwerke mit einer Leistung  $\geq 50$  MW sowie auf die Rückvergütungen von Systemdienstleistungskosten zurückzuführen. Zusätzlich wurde eine Rückstellung für belastende Verträge für die Energiebeschaffung von Partnerwerken von total 28.9 Mio. CHF aufgelöst. Ohne die Auflösung der Rückstellung beträgt das Betriebsergebnis 203.7 Mio. CHF.

Das Geschäftssegment Energie International und Handel verzeichnete einen Rückgang der Gesamtleistung um 15.2% auf 2'623.7 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit externen Kunden reduzierte sich um 20.0% auf 1'758.2 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit anderen Segmenten verminderte sich wegen der tieferen internen Verrechnungspreise für Energie um 3.5% auf 856.4 Mio. CHF. Beim Betriebsergebnis (EBIT) musste ein markanter Rückgang von 68.0% auf 50.9 Mio. CHF ausgewiesen werden. Die Abnahme des Betriebsergebnisses ist hauptsächlich auf die tiefen Energiepreise, den schwachen Eurokurs, die tieferen internen Verrechnungspreise für Energie und gesunkene Erlöse aus der Teilnahme an Auktionen für Systemdienstleistungen zurückzuführen. Im Handel reduzierte sich der Umsatz bei der Elektrizitätsabgabe um 27.0% auf 1'063.7 Mio. CHF. Der Erfolg aus dem Derivatehandel beträgt minus 1.0 Mio. CHF.

Dieser Wert liegt um 25.5 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert und ist mit dem schwierigen Marktumfeld zu erklären. Beim Vertrieb International reduzierte sich der Umsatz preisbedingt um 6.3% auf 554.1 Mio. CHF. Mengenmässig hat sich der Vertrieb International aber positiv entwickelt. Die Erträge konnten gesteigert werden und in Deutschland nahm der Absatz bei bestehenden Kunden zu. Diese Effekte konnten aber den Einfluss der sinkenden Marktpreise auf den Umsatz nicht ganz kompensieren. Infolge der Veräusserung des Vertriebsgeschäfts in Deutschland per 1. Januar 2011 werden im Berichtsjahr 2010 die Bestimmungen von IFRS 5 zu den so genannten «nicht fortgeführten Aktivitäten» relevant. Obwohl die Veräusserung Anfang 2011 vollzogen wird, verlangt IFRS 5, dass die nicht fortgeführten Aktivitäten bereits in den Zahlen für 2010 und in der Erfolgsrechnung auch für das vorhergehende Geschäftsjahr separat ausgewiesen werden. Die Erfolgsrechnung ist dementsprechend in fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten aufgeteilt. In der Bilanz erfolgt der Ausweis der Veräusserungsgruppe als «Zur Veräusserung vorgesehene Aktiven und Verbindlichkeiten».

Der Umsatz im Vertrieb International für die nicht fortgeführten Aktivitäten in Deutschland beträgt 355.2 Mio. CHF (Vorjahr: 340.8 Mio. CHF) und für die fortgeführten Aktivitäten in Italien 198.9 Mio. CHF (Vorjahr: 250.3 Mio. CHF).

Das Geschäftssegment Netze erreichte eine stabile Gesamtleistung mit einer leichten Zunahme von 1.6% auf 657.6 Mio. CHF. Beim Nettoumsatz mit externen Kunden wurde eine Abnahme von 4.3% auf 167.0 Mio. CHF und beim Nettoumsatz mit anderen Segmenten eine Steigerung um 3.0% auf 431.2 Mio. CHF ausgewiesen. Der Aussenumsatz für die Netznutzung wird zum grössten Teil durch Energie Schweiz fakturiert und bei den Netzen als Inneumsatz ausgewiesen. Deshalb fällt der konzernexterne Umsatz der Netze nur gering aus. Den grössten Anteil erbringt dabei der Bereich Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationsgeschäft, welcher um 2.9% auf 112.4 Mio. CHF zugenommen hat. Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich, in erster Linie wegen der ECom-Verfügung für die Nachbelastung der Systemdienstleistungen, für die Jahre 2009 und 2010 um 40.6 Mio. CHF auf 61.8 Mio. CHF.



### Gutes Betriebsergebnis und tieferes Finanzergebnis

Der Aufwand für die Energiebeschaffung betrug im Geschäftsjahr 2010 1'941.2 Mio. CHF. Dies entspricht einer Abnahme von 16.7% gegenüber den Kosten der Vorperiode (fortgeführte Aktivitäten 1'554.7 Mio. CHF, Abnahme 21.3%). Der Rückgang stammt in erster Linie aus dem rückläufigen Handelsgeschäft.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 9.3% auf 345.4 Mio. CHF (fortgeführte Aktivitäten 341.6 Mio. CHF, Zunahme 9.1%). Im Vorjahr fiel der Personalaufwand wegen einer ergebniswirksamen Veränderung des Guthabens aus Vorsorgeplänen von 28.6 Mio. CHF entsprechend tiefer aus. Dieser Effekt betrug in diesem Jahr nur 6.7 Mio. CHF. Hauptsächlich wegen der tieferen Kosten für die Verrechnung von allgemeinen Systemdienstleistungen an Kraftwerke mit einer Leistung  $\geq 50$  MW reduzierten sich Material und Fremdleistungen um 3.5 Mio. CHF auf 201.1 Mio. CHF. Der übrige Betriebsaufwand nahm wegen verschiedener Kostensenkungsmassnahmen um 22.3 Mio. CHF auf 218.9 Mio. CHF ab (fortgeführte Aktivitäten 216.6 Mio. CHF, Abnahme 22.6 Mio. CHF).

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) verminderte sich um 4.2% auf 480.6 Mio. CHF (fortgeführte Aktivitäten 474.1 Mio. CHF, Abnahme 5.6%). Einen positiven Beitrag leisteten hauptsächlich die solide Ertragsentwicklung im Schweizer Energiegeschäft und die Auflösung der Rückstellung für belastende Verträge für die Energiebeschaffung bei Partnerwerken von total 28.9 Mio. CHF. Diese Ertragssteigerungen wurden durch die marktbedingten Mindereinnahmen im Handelsgeschäft wieder kompensiert. Der Abschreibungsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.8 Mio. CHF auf 140.9 Mio. CHF reduziert (fortgeführte Aktivitäten 140.6 Mio. CHF, Abnahme 3.8 Mio. CHF). Das Betriebsergebnis (EBIT) von 339.7 Mio. CHF reduzierte sich um 17.2 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahresniveau (fortgeführte Aktivitäten 333.5 Mio. CHF, Abnahme 24.4 Mio. CHF).

Geprägt von der Entwicklung an den Aktienmärkten, den höheren Finanzierungskosten und dem tiefen Eurokurs reduzierte sich das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2010 gegenüber dem Vorjahr um 84.7 Mio. CHF auf minus 56.5 Mio. CHF. Der grösste Einflussfaktor stammt von den Aktienerträgen auf den zu Marktwerten bilanzierten Wertschriften im Stilllegungs- und

Entsorgungsfonds. Statt der hohen Kursgewinne der Vorperiode fiel das Ergebnis bei den staatlichen Fonds im Geschäftsjahr 2010 wegen der tieferen Kursgewinne nicht so hoch wie im Vorjahr aus. Der Ertragssteueraufwand sank wegen dem tieferen Ergebnis um 31.7 Mio. CHF auf 54.9 Mio. CHF (fortgeführte Aktivitäten 53.0 Mio. CHF, Abnahme 33.6 Mio. CHF).

Wegen dem tieferen Finanzergebnis konnte sich das gute Betriebsergebnis nicht voll auf den Reingewinn auswirken. Der Reingewinn 2010 der BKW reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr von 298.5 Mio. CHF auf 228.3 Mio. CHF (fortgeführte Aktivitäten von 299.4 Mio. CHF auf 224.0 Mio. CHF). Vor dem Hintergrund des schwierigen Markt- und Finanzumfeldes ist dies ein gutes Ergebnis.

### Höhere Bilanzsumme und tiefere Eigenkapitalquote

Im Geschäftsjahr 2010 ist die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 0.8% auf total 6'569.6 Mio. CHF leicht gewachsen. Während auf der Aktivseite das Anlagevermögen eine Zunahme von 8.9% verzeichnete, reduzierte sich das Umlaufvermögen mehrheitlich wegen der investitionsbedingten Abnahme bei den kurzfristigen Finanzanlagen um 17.3%. Auf der Passivseite stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten in erster Linie wegen der Emission von zwei Anleihen von total 450 Mio. CHF um 19.3%, während die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 15.0% zurückgingen. Hauptsächlich wegen des Erwerbs einer Tranche von 8.9% eigenen Aktien von E.ON im Wert von 304.3 Mio. CHF reduzierte sich das Eigenkapital gegenüber Ende 2009 um 10.5% auf 2'904.7 Mio. CHF. Die Eigenkapitalquote sank entsprechend von 49.8% auf 44.2%. Die Rückstellungen für nukleare Entsorgung wurden im Betrachtungszeitraum planmässig getätigt.

Zusätzlich wurden in der Bilanz im Geschäftsjahr 2010 die Aktiven und Passiven des Vertriebsgeschäftes in Deutschland korrigiert und in den separaten Bilanzpositionen «Zur Veräusserung vorgesehene Aktiven» und «Zur Veräusserung vorgesehene Verbindlichkeiten» ausgewiesen.

**Tieferer betrieblicher Cashflow**

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 274.8 Mio. CHF um 327.9 Mio. CHF unter dem Vergleichswert der Vorjahresperiode. Diese Abnahme ist hauptsächlich mit einer negativen Veränderung des Nettoumlaufvermögens von 222.1 Mio. CHF zu erklären. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit reduzierte sich um 255.7 Mio. CHF auf 340.4 Mio. CHF. Diese Veränderung resultiert aus der Abnahme der kurz- und langfristigen Finanzanlagen wegen der Auflösung von bestehenden Festgeldanlagen. Die Investitionen in Sachanlagen und equitybewertete Gesellschaften blieben nahezu unverändert. Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit reduzierte sich um 180.7 Mio. CHF auf 59.0 Mio. CHF.

**Ausblick<sup>2</sup>**

Die BKW rechnet für das laufende Geschäftsjahr mit einem Umsatz im Bereich des Vorjahreswertes. Das schwierige Umfeld mit weiterhin tiefen Energiepreisen auf den internationalen Märkten, die regulatorischen Vorgaben sowie die Aufwendungen für strategische Projekte – insbesondere im Bereich des Produktionsausbaus – werden das operative Ergebnis auch im Jahr 2011 belasten. Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren dürfte das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) des Jahres 2011, bereinigt um den Sondereffekt für die Auflösung der Rückstellung für belastende Verträge für die Energiebeschaffung von Partnerwerken im Jahr 2010, im Rahmen des Vorjahres liegen. Das Ergebnis ist abhängig von der Entwicklung der Energiepreise, des regulatorischen Umfelds und der Finanzmärkte. Unter der Annahme stabiler Verhältnisse kann, unter Berücksichtigung des oben erwähnten Sondereffekts, mit einem Reingewinn im Rahmen des Vorjahres gerechnet werden.

→ <sup>2</sup> Vergleichsbasis: fortgeführte Aktivitäten ohne Vertrieb Deutschland.

# Konzernrechnung BKW-Gruppe

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anmerkung	Fortgeführte Aktivitäten 2010	Nicht fortgeführte Aktivitäten 2010	Total 2010	Fortgeführte Aktivitäten 2009	Nicht fortgeführte Aktivitäten 2009	Total 2009
Mio. CHF							
Nettoumsatz	7	2'677.5	398.9	3'076.4	3'131.1	357.4	3'488.5
Aktivierte Eigenleistungen		46.7		46.7	42.8		42.8
Übrige betriebliche Erträge		63.9	0.2	64.1	61.1	0.2	61.3
<b>Gesamtleistung</b>		<b>2'788.1</b>	<b>399.1</b>	<b>3'187.2</b>	<b>3'235.0</b>	<b>357.6</b>	<b>3'592.6</b>
Energiebeschaffung	7	-1'554.7	-386.5	-1'941.2	-1'975.8	-353.3	-2'329.1
Material und Fremdleistungen		-201.1		-201.1	-204.6		-204.6
Personalaufwand	8	-341.6	-3.8	-345.4	-313.1	-3.0	-316.1
Übriger Betriebsaufwand	9	-216.6	-2.3	-218.9	-239.2	-2.0	-241.2
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-2'314.0</b>	<b>-392.6</b>	<b>-2'706.6</b>	<b>-2'732.7</b>	<b>-358.3</b>	<b>-3'091.0</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen</b>		<b>474.1</b>	<b>6.5</b>	<b>480.6</b>	<b>502.3</b>	<b>-0.7</b>	<b>501.6</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	10	-140.6	-0.3	-140.9	-144.4	-0.3	-144.7
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>333.5</b>	<b>6.2</b>	<b>339.7</b>	<b>357.9</b>	<b>-1.0</b>	<b>356.9</b>
Finanzertrag	11	62.1		62.1	111.1	0.1	111.2
Finanzaufwand	11	-118.4		-118.4	-84.7		-84.7
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	16	-0.2		-0.2	1.7		1.7
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>277.0</b>	<b>6.2</b>	<b>283.2</b>	<b>386.0</b>	<b>-0.9</b>	<b>385.1</b>
Ertragssteuern	12	-53.0	-1.9	-54.9	-86.6		-86.6
<b>Reingewinn</b>		<b>224.0</b>	<b>4.3</b>	<b>228.3</b>	<b>299.4</b>	<b>-0.9</b>	<b>298.5</b>
Anteil Minderheiten am Reingewinn		1.5		1.5	0.1		0.1
Anteil Aktionäre BKW am Reingewinn		222.5	4.3	226.8	299.3	-0.9	298.4
Gewinn pro Aktie in CHF (verwässert und unverwässert)	13	4.45	0.09	4.54	5.75	-0.01	5.74

# Konzernrechnung BKW-Gruppe

## Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	2010	2009
Mio. CHF		
<b>Reingewinn</b>	<b>228.3</b>	<b>298.5</b>
Währungsumrechnung		
› Währungsumrechnung	- 147.4	- 9.8
› Ertragssteuern auf Währungsumrechnung		- 0.3
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen		
› Wertanpassung	- 4.6	- 5.1
› Ertragssteuern auf Wertanpassung	1.9	1.3
Cashflow Hedges		
› Wertanpassung	5.1	
› Ertragssteuern auf Wertanpassung	- 1.1	
<b>Total im Eigenkapital erfasste Wertänderungen</b>	<b>- 146.1</b>	<b>- 13.9</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>82.2</b>	<b>284.6</b>
Anteil Minderheiten am Gesamtergebnis	1.1	0.1
Anteil Aktionäre BKW am Gesamtergebnis	81.1	284.5

# Konzernrechnung BKW-Gruppe

## Konsolidierte Bilanz

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2010	31.12.2009
<b>Aktiven</b>			
Sachanlagen	15	2'271.8	2'025.1
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften	16	1'127.9	1'040.7
Derivate	28	15.7	38.6
Langfristige Finanzanlagen	17	1'097.4	1'033.2
Immaterielle Vermögenswerte	18	193.8	175.8
Latente Steuerguthaben	12	21.6	27.8
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>4'728.2</b>	<b>4'341.2</b>
Vorräte	19	20.6	20.7
Forderungen	20	559.9	578.9
Forderungen aus Ertragssteuern		5.0	4.8
Derivate	28	54.5	86.4
Kurzfristige Finanzanlagen	17	558.3	860.8
Rechnungsabgrenzungen	21	169.2	166.4
Flüssige Mittel	31	432.7	459.8
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1'800.2</b>	<b>2'177.8</b>
Zur Veräußerung vorgesehene Aktiven	6	41.2	0.0
<b>Total Aktiven</b>		<b>6'569.6</b>	<b>6'519.0</b>
<b>Passiven</b>			
Aktienkapital	22	132.0	132.0
Kapitalreserven		35.0	35.0
Gewinnreserven		3'084.0	3'138.1
Eigene Aktien	22	-372.4	-84.3
<b>Anteil Aktionäre BKW am Eigenkapital</b>		<b>2'878.6</b>	<b>3'220.8</b>
Anteil Minderheiten am Eigenkapital		26.1	23.5
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2'904.7</b>	<b>3'244.3</b>
Latente Steuerverbindlichkeiten	12	551.6	553.4
Derivate	28	9.9	37.8
Langfristige Rückstellungen	23	1'147.3	1'140.2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	1'054.4	573.7
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	25	199.6	178.7
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2'962.8</b>	<b>2'483.8</b>
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	26	418.7	425.2
Derivate	28	50.3	92.2
Kurzfristige Rückstellungen	23	55.8	48.7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	1.6	0.0
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		19.6	64.7
Rechnungsabgrenzungen	21	126.8	160.1
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>672.8</b>	<b>790.9</b>
Zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten	6	29.3	0.0
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>3'664.9</b>	<b>3'274.7</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>6'569.6</b>	<b>6'519.0</b>

# Konzernrechnung BKW-Gruppe

## Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Einbehaltene Gewinne	Währungs- umrechnung	Neubewertungs- reserve zur Veräusse- rung verfügbarer Finanzinstrumente	Reserve für Cashflow Hedges	Eigene Aktien	Anteil Aktionäre BKW	Anteil Minderheiten	Total
Eigenkapital 31.12.2008	132.0	35.0	2'875.8	-33.4	132.7	0.0	-96.4	3'045.7	24.1	3'069.8
Gesamtergebnis			298.4	-10.1	-3.8			284.5	0.1	284.6
Dividende			-119.9					-119.9	-0.5	-120.4
Kauf/Verkauf eigener Aktien			-1.6				12.1	10.5		10.5
Erwerb Anteile von Minderheiten								0.0	-0.5	-0.5
Erwerb/Gründung von Konzerngesellschaften								0.0	0.3	0.3
<b>Eigenkapital 31.12.2009</b>	<b>132.0</b>	<b>35.0</b>	<b>3'052.7</b>	<b>-43.5</b>	<b>128.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-84.3</b>	<b>3'220.8</b>	<b>23.5</b>	<b>3'244.3</b>
Gesamtergebnis			226.8	-147.0	-2.7	4.0		81.1	1.1	82.2
Dividende			-130.8					-130.8	-0.5	-131.3
Kauf/Verkauf eigener Aktien			-4.0				-288.1	-292.1		-292.1
Erwerb Anteile von Minderheiten			-0.3					-0.3	-0.6	-0.9
Gründung von Konzerngesellschaften								0.0	0.4	0.4
Veränderung Anteile an Konzerngesellschaften			-0.1					-0.1	2.2	2.1
<b>Eigenkapital 31.12.2010</b>	<b>132.0</b>	<b>35.0</b>	<b>3'144.3</b>	<b>-190.5</b>	<b>126.2</b>	<b>4.0</b>	<b>-372.4</b>	<b>2'878.6</b>	<b>26.1</b>	<b>2'904.7</b>

# Konzernrechnung BKW-Gruppe

## Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2010	2009
Ergebnis vor Ertragssteuern		283.2	385.1
Berichtigung für			
› Abschreibungen und Wertminderungen	10	140.9	144.7
› Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	16	0.2	-1.7
› Finanzergebnis	11	56.3	-26.5
› Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen		-0.1	-1.5
› Veränderung langfristige Rückstellungen (ohne Verzinsung)		-54.9	-17.7
› Auflösungsraten abgetretener Nutzungsrechte		-8.3	-8.7
› Andere nicht cashwirksame Positionen		-6.5	-26.9
Übrige Finanzausgaben		-1.7	-2.8
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzanlagen und -verbindlichkeiten)		-43.8	178.3
Gezahlte Ertragssteuern		-90.5	-19.6
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>274.8</b>	<b>602.7</b>
Investitionen in Sachanlagen	15	-317.7	-289.7
Desinvestitionen von Sachanlagen		7.3	8.5
Akquisition von Minderheitsanteilen		-0.6	-0.9
Erwerb von Konzerngesellschaften	5	-62.8	-10.0
Veräusserung von Konzerngesellschaften		0.1	0.0
Investitionen in equitybewertete Gesellschaften	16	-220.9	-247.1
Desinvestitionen von equitybewerteten Gesellschaften		14.9	0.1
Investitionen in lang- und kurzfristige Finanzanlagen		-117.8	-163.1
Desinvestitionen von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen		352.6	84.0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	18	-54.7	-36.3
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	18	24.4	5.1
Erhaltene Zinsen		11.3	23.8
Erhaltene Dividenden		23.5	29.5
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-340.4</b>	<b>-596.1</b>
Kauf/Verkauf eigener Aktien	22	-298.9	5.2
Gründung von Konzerngesellschaften (Anteil Minderheiten)		0.4	0.0
Zunahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		477.4	343.7
Zunahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		32.3	21.9
Abnahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		-2.3	-2.9
Zunahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		1.6	0.0
Abnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		0.0	-0.6
Gezahlte Zinsen		-20.2	-7.2
Ausgeschüttete Dividenden		-131.3	-120.4
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>59.0</b>	<b>239.7</b>
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		-20.5	-2.5
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>-27.1</b>	<b>243.8</b>
<b>Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode</b>		<b>459.8</b>	<b>216.0</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode</b>	31	<b>432.7</b>	<b>459.8</b>

# Konzernrechnung BKW-Gruppe

## Anhang zur Konzernrechnung

### 1 Geschäftstätigkeit

Die BKW FMB Energie AG, Bern (CH), zusammen mit ihren Konzerngesellschaften, ist eine wichtige Anbieterin von Energieversorgungsleistungen in der Schweiz mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot für Privat- und Geschäftskunden. Im benachbarten Ausland wird über eigene Vertriebskanäle Energie verkauft. Die BKW deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion über die Übertragung und die Verteilung bis zu Handel und Vertrieb von Energie ab.

### 2 Grundsätze der Rechnungslegung

#### 2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKW. Die Konzernrechnung erfüllt auch die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts. Der Abschlussstichtag für den Konzern und die vollkonsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert.

Die Konzernrechnung wurde auf der Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt; Ausnahmen davon sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben.

#### 2.2 Anwendung von neuen Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2010

Für die Erstellung der Konzernrechnung wurden alle Standards und Interpretationen angewendet, die am Bilanzstichtag in Kraft waren.

Im Geschäftsjahr 2010 waren für die BKW erstmals die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen anzuwenden:

- › «Amendments to IFRS 1 – Additional Exemptions for First-time Adopters»
- › IFRIC 17 «Distribution of Non-Cash Assets to Owners»
- › Improvements to International Financial Reporting Standards

Zudem wurde im September 2010 das «Conceptual Framework for Financial Reporting 2010» mit sofortiger Gültigkeit veröffentlicht.

Von den genannten Neuerungen hatten folgende Änderungen einen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW und führten zu Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und in der Offenlegung:

- › IFRS 3 «Business Combinations» regelt die Bilanzierung und Bewertung von Unternehmenszusammenschlüssen. Die wesentlichen Änderungen finden sich bei der Anrechnung von Transaktionskosten und bei der Behandlung von bedingten Gegenleistungen. Bedingte zukünftige Kaufpreiszahlungen werden neu in jedem Fall zum Erwerbszeitpunkt im Kaufpreis integriert und als Verbindlichkeiten angesetzt. Nach dem Erwerbszeitpunkt erfolgt regelmässig eine Bewertung der Verbindlichkeit. Allfällige Anpassungen werden neu über die Erfolgsrechnung erfasst. Weiter können Transaktionskosten neu nicht mehr als Bestandteil des Kaufpreises aktiviert werden, sondern sind sofort erfolgswirksam zu erfassen. Bei einem stufenweisen Erwerb von anfänglich nicht beherrschten Gesellschaften erfolgt neu eine Neubewertung der bestehenden Anteile, die über die Erfolgsrechnung zu erfassen ist. Bei Unternehmenszusammenschlüssen im Berichtsjahr sind die neuen Regelungen zur Anwendung gekommen. Dagegen werden vor dem 1. Januar 2010 bereits bestehende Vereinbarungen weiterhin nach den bisherigen Bestimmungen behandelt. Im Weiteren wurde ein Wahlrecht für die Bewertung von Minderheitsanteilen eingeführt: Die Bilanzierung kann zum beizulegenden Zeitwert (fair value) oder zu den anteiligen Nettoaktiven der übernommenen Gesellschaft erfolgen.
- › IAS 27 «Consolidated and Separate Financial Statements» befasst sich mit der Aufstellung und Darstellung von Konzernabschlüssen. Alle Auswirkungen von Transaktionen mit Minderheitsanteilen sind, sofern kein Wechsel der Kontrollverhältnisse vorliegt, direkt im Eigenkapital zu erfassen. Weitere



Änderungen betreffen die Rechnungslegung beim Verlust der Beherrschung von Konzerngesellschaften.

### 2.3 Veröffentlichte, noch nicht angewendete neue Standards und Interpretationen

Am Bilanzstichtag waren verschiedene Änderungen sowie neue Standards und Interpretationen veröffentlicht, die jedoch erst für spätere Geschäftsjahre anzuwenden sind. Die BKW plant, die Änderungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Inkraftsetzung anzuwenden (Inkrafttreten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnen):

- › Amendment to IAS 32 – «Classification of Rights Issues» (1. Februar 2010)
- › Amendments to IFRS 1 – «Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters» (1. Juli 2010)
- › IFRIC 19 «Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instrument» (1. Juli 2010)
- › IAS 24 «Related Party Disclosures» (1. Januar 2011)
- › Improvements to International Financial Reporting Standards (1. Januar 2011)
- › Amendment to IFRIC 14 – «Prepayments of a Minimum Funding Requirement» (1. Januar 2011)
- › Amendments to IFRS 7 – «Disclosures – Transfers of Financial Assets» (1. Juli 2011)
- › Amendments to IAS 12 – «Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets» (1. Juli 2011)
- › Amendments to IFRS 1 – «Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-time Adopters» (1. Juli 2011)
- › IFRS 9 «Financial Instruments» (1. Januar 2013)

Mögliche Auswirkungen aus der Anwendung dieser neuen oder geänderten Standards und Interpretationen werden derzeit überprüft. Aus heutiger Sicht wird nicht erwartet, dass diese Änderungen – mit Ausnahme des nachfolgend aufgeführten Standards – einen wesentlichen Einfluss auf die per 31. Dezember 2010 publizierte Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW haben werden.

IFRS 9 «Financial Instruments» ist Teil des Projekts für einen Nachfolgestandard von IAS 39 und muss für Geschäftsjahre angewendet werden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die bereits im Jahr 2009 veröffentlichten Änderungen widmen sich der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Die bisherigen vier Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte werden durch die zwei Kategorien «fortgeführte Anschaffungskosten» (amortised cost) und «beizulegender Zeitwert» (fair value) ersetzt. Die im Jahr 2010 veröffentlichten Änderungen beziehen sich auf die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Schulden. Dabei wurden die bestehenden Vorgaben von IAS 39 bezüglich finanzieller Schulden übernommen. Die Änderungen im Bereich der finanziellen Schulden betreffen nur die Bewertung bei Anwendung der Fair-Value-Option. Die BKW wird ihre Berichterstattung im Hinblick auf die Inkraftsetzung dieses neuen Standards überprüfen.

## 3 Konsolidierungsgrundsätze

### 3.1 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen erstellten Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Beherrschte Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwendungen und Erträge werden dabei zu 100% erfasst. Die Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Ergebnis der jeweiligen Gesellschaft werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Verbindlichkeiten werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

### 3.2 Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Beteiligungen an Gesellschaften, auf welche die BKW einen massgeblichen Einfluss ausüben kann, sie aber nicht beherrscht (i.d.R. mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), werden als assoziierte Gesellschaften klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bewertet.

Gesellschaften, die aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zwischen den Aktionären gemeinschaftlich geführt werden – dies sind insbesondere die Partnerwerke – werden als Joint Ventures behandelt. Joint Ventures werden unabhängig von der Beteiligungsquote nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen.

Die Anteile der BKW an Aktiven und Verbindlichkeiten sowie an Aufwendungen und Erträgen von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures werden unter Anmerkung 16 offengelegt. Der Abschlussstichtag einiger Partnerwerke weicht von demjenigen der BKW ab, da diese Gesellschaften aufgrund des hydrologischen Jahres ihren Abschluss per 30. September erstellen.

### 3.3 Erwerb und Veräusserung von Konzerngesellschaften

Erwirbt die BKW eine neue Gesellschaft, so erfolgt zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme der Einbezug dieser Gesellschaft in die Konzernrechnung. Die erworbenen Nettoaktiven (inklusive immaterieller Vermögenswerte) werden zum beizulegenden Zeitwert (fair value) bewertet und nach der Purchase-Methode integriert. Eine allfällige Differenz zwischen dem höheren Kaufpreis und den erworbenen Nettoaktiven wird als Goodwill aktiviert. Bilanzierter Goodwill wird jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertminderung (impairment) überprüft. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Bei einem Verkauf einer Konzerngesellschaft wird diese ab dem Zeitpunkt des Kontrollverlusts aus dem Konsolidierungskreis eliminiert. Die BKW erfasst die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den abgegebenen Nettoaktiven zu diesem Zeitpunkt erfolgswirksam. Noch bilanzierter Goodwill sowie über die Gesamtergebnisrechnung erfasste kumulierte Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen und Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten werden als Bestandteil des Veräusserungsgewinns oder -verlusts erfolgswirksam ausgebucht.

### 3.4 Fremdwährungsumrechnung

Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die BKW erfasst Transaktionen in Fremdwährungen zu jeweiligen Tageskursen. Kursgewinne und Kursverluste aus solchen Transaktionen sowie aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen

am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst. Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften in Fremdwährung werden gemäss den nachfolgenden Grundsätzen in Schweizer Franken umgerechnet:

- › Bilanz zu Stichtagskursen per 31. Dezember;
- › Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres;
- › Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres.

Goodwill und im Rahmen der Kaufpreisaufteilung vorgenommene Buchwertanpassungen der identifizierten Nettoaktiven werden in der Fremdwährung geführt und am Bilanzstichtag erfolgsneutral in die Berichtswährung umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Konzerngesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures in Fremdwährung ergeben, werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

## 4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 4.1 Umsatzdarstellung

Verkäufe von Energie im Vertriebsgeschäft gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist.

Die Umsatzdarstellung im Energiehandel orientiert sich an dem zugrunde liegenden Transaktionsmotiv. Einerseits werden Energiegeschäfte zur aktiven Bewirtschaftung des Kraftwerk-parks oder zur physischen Abdeckung von Energieliefer- oder -bezugsverträgen abgeschlossen. Die Umsätze aus diesen Transaktionen werden zum Zeitpunkt der Lieferung brutto im Umsatz unter Elektrizitätsabgabe Handel bzw. Gasgeschäft ausgewiesen.

Andererseits werden Energiegeschäfte mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen. Diese Transaktionen fallen unter die Definition von Finanzinstrumenten nach IAS 39. Die Bewertung zum Stichtag erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und der realisierte und unrealisierte Erfolg dieser Geschäfte wird netto als Erfolg aus Energiederivatehandel ausgewiesen. Der Erfolg aus Energiehandelsgeschäften, die zur Erzielung einer Händlermarge abgeschlossen werden, setzt sich aus zwei Komponenten zusammen.

Einerseits werden die effektiv realisierten Gewinne oder Verluste der sich in Abwicklung befindenden Geschäfte erfasst. Andererseits fließen nicht realisierte Bewertungsgewinne und -verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der offenen Kontrakte ein.

#### 4.2 Finanzinstrumente (Allgemeines)

Als Finanzinstrumente gelten alle vertraglichen Vereinbarungen, welche für die BKW zu finanziellen Vermögenswerten und für eine Gegenpartei zu finanziellen Verpflichtungen und umgekehrt führen. Nach IAS 39 werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in folgende Kategorien unterteilt:

- › erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente und Derivate);
- › bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, die das Unternehmen bis zur Endfälligkeit halten will und kann);
- › Darlehen und Forderungen;
- › zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können);
- › finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungswerten.

Die Erfassung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Handelstag (trade date). Je Kategorie werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einheitlich bewertet. Die erstmalige Erfassung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (fair value). Transaktionskosten werden für Finanzinstrumente, die nicht der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zugeordnet sind, dem Erwerb bzw. der Ausgabe des Finanzinstruments zugerechnet. Bei der Folgebewertung werden Finanzinstrumente der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und ihre Wertveränderungen in der Erfolgsrechnung erfasst. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Wertveränderungen werden jedoch in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, solange sie nicht als Wertminderung (impairment) qualifiziert sind oder das Finanzinstrument nicht veräußert wird. Bei Vorliegen einer Wertmin-

derung, bei Veräußerung oder anderweitigem Abgang wird der in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Betrag in die Erfolgsrechnung transferiert. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sowie die von der BKW gewährten Verbindlichkeiten und die ihr zustehenden Forderungen und Darlehen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert.

Eine Wertminderung erfolgt dann, wenn objektive Hinweise bestehen, dass die Werthaltigkeit gefährdet sein könnte. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten ergibt sich eine Wertminderung, wenn der Buchwert höher ist als der Barwert der erwarteten, zukünftigen Cashflows. Bei zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten liegt eine Wertminderung grundsätzlich dann vor, wenn der beizulegende Zeitwert unter den Anschaffungswert fällt. Handelt es sich dabei um Eigenkapitalinstrumente, wird nur dann von einer Wertminderung ausgegangen, wenn der Rückgang signifikant oder andauernd ist.

Der beizulegende Zeitwert wird für börsenkotierte Titel, bei denen von einem aktiven Markt ausgegangen werden kann, aufgrund des veröffentlichten Marktpreises bestimmt. Der beizulegende Zeitwert anderer Finanzinstrumente wird anhand der Discounted-Cashflow-Methode oder anderer anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Finanzielle Vermögenswerte werden dann ausgebucht, wenn die Rechte realisiert werden, ablaufen oder die BKW die Kontrolle über diese abgibt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie getilgt sind.

Die BKW hat von der Anwendung der in IAS 39 beschriebenen Fair-Value-Option bislang keinen Gebrauch gemacht.

#### 4.3 Derivate

##### 4.3.1 Energiederivate

Die BKW handelt mit Kontrakten in Form von Forwards mit fixen und flexibel einsetzbaren Profilen und Futures mit den Basiswerten Elektrizität, Gas, Öl, Kohle und Zertifikate. Kontrakte, die mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen wurden, werden als Finanzinstrumente behandelt und als Energiederivate bezeichnet. Am

Bilanzstichtag offene Geschäfte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Forderungen der BKW gegenüber ihren Gegenparteien gehen als positive Wiederbeschaffungswerte in die Aktiven der Bilanz ein, Verbindlichkeiten werden als negative Wiederbeschaffungswerte in den Passiven der Bilanz erfasst. Ein Saldieren (netting) von laufenden Transaktionen mit positiven oder negativen Wiederbeschaffungswerten wird vorgenommen, wenn die entsprechenden Vertragsregelungen dies vorsehen und die Verrechnung rechtlich durchsetzbar und beabsichtigt ist. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste mit Energiederivaten werden als Erfolg aus Energiederivatehandel innerhalb des Nettoumsatzes ausgewiesen. Die Wiederbeschaffungswerte und das Kontraktvolumen, d.h. der Basis- bzw. Nominalwert der Transaktionen, werden unter Anmerkung 28 tabellarisch dargestellt.

#### 4.3.2 Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts eines erfassten Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit (fair value hedge) sowie zur Absicherung von Zahlungsströmen (cash flow hedge) können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Zur Qualifikation als Sicherungsgeschäft im Sinn von IAS 39 müssen strikte Bedingungen betreffend Dokumentation, Wirksamkeit des Sicherungsinstruments und Eintretenswahrscheinlichkeit erfüllt sein. Bei Abschluss einer Absicherungstransaktion werden die Beziehung zwischen Sicherungsinstrument und abgesicherter Position sowie der Zweck und die Strategie der Risikoabsicherung dokumentiert. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung überprüft und dokumentiert.

Wertveränderungen von Finanzinstrumenten, die der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts einer Bilanzposition dienen und hoch wirksam sind (Qualifikation als «fair value hedge»), werden zusammen mit der entsprechenden Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des zugrunde liegenden Vermögenswerts oder der zugrunde liegenden Verbindlichkeit in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Wertveränderungen von Finanz-

instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen (Qualifikation als «cash flow hedge») werden in der Höhe des wirksamen Teils der Absicherung in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die dem ineffektiven Teil zuzurechnenden Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Realisierte und nicht realisierte Wertveränderungen aus Finanzinstrumenten, die wirtschaftlich und gemäss Konzernrichtlinien der Absicherung von Wechselkurs- und Zinssatzrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit dienen, jedoch nicht als Sicherungsgeschäft qualifiziert sind, werden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

#### 4.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear über die erwartete Nutzungsdauer der Anlagen. Die Nutzungsdauer und das Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertminderung werden jährlich überprüft. Wertminderungen auf Sachanlagen werden nach den Grundsätzen von Anmerkung 4.13 ermittelt. Bei konzessionsabhängigen Sachanlagen, die entschädigungslos heimfällig werden, erfolgen die Abschreibungen maximal über die erwartete Konzessionsdauer.

Die Barwerte der geschätzten Kosten für die Stilllegung und Entsorgung werden zusammen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (siehe auch Anmerkung 4.15). Die spezifisch für das Kernkraftwerk angefertigten Brennelemente werden unter den Sachanlagen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt aufgrund des Wertverzehr entsprechend dem Abbrand der Brennelemente.

Bei langfristigen Investitionsvorhaben werden die während der Erstellungsphase anfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Grundstücke sind zum Anschaffungswert bilanziert. Abschreibungen werden nur bei einer allfälligen Wertminderung vorgenommen.

Nicht wertvermehrende Instandhaltungs- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn durch diese Kosten die ursprünglich geplante Lebensdauer verlängert wird oder andere wesentliche

wirtschaftliche Vorteile (Kostenreduktion, Ertragssteigerung) daraus resultieren. Kosten aufgrund gesetzlicher Auflagen, die keinen direkten künftigen Nutzen generieren, werden nur dann aktiviert, wenn damit der Nutzen anderer Vermögenswerte erst ermöglicht wird.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Sachanlagen liegen innerhalb der folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bandbreiten:

Gebäude	50 Jahre
Kraftwerksanlagen	40 bis 80 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	20 bis 50 Jahre
Infotechnische Anlagen	10 bis 30 Jahre
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	3 bis 20 Jahre
Brennelemente	nach Abbrand

#### 4.5 Immaterielle Vermögenswerte

Unter immateriellen Vermögenswerten werden Nutzungsrechte, im Rahmen von Akquisitionen erworbene vertragliche oder gesetzliche Rechte, Software, Goodwill und Zertifikate bilanziert.

Nutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte einmalige Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung seiner Betriebsanlagen sowie Konzessionen für den Bau und Betrieb eigener Anlagen. Die Abschreibung von Nutzungsrechten und von immateriellen Vermögenswerten, welche im Rahmen einer Akquisition erworben wurden, erfolgt linear über die Nutzungs- bzw. maximal über die Vertragsdauer.

Goodwill wird nicht planmässig abgeschrieben, sondern den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertminderung überprüft. Für die Behandlung von Zertifikaten vergleiche Anmerkung 4.6.

#### 4.6 Emissionsrechte

Für Emissionsrechte, die im Rahmen von nationalen oder internationalen Emissionsrechtssystemen zur Erfüllung der Emissionsrechtsabgaben gehalten werden, wird der Net-Liability-Ansatz angewendet. Die zugewiesenen oder gekauften Emissionsrechte werden als immaterielle Vermögenswerte zum Nominalwert der Gegenleistung angesetzt. Sobald die verursachten Emissionen den Bestand an ursprünglich zugewiesenen

und noch gehaltenen Emissionsrechten übersteigen, wird eine Rückstellung gebildet. Bei den Emissionsrechten wird von einer bestimmten Nutzungsdauer ausgegangen. Während der Haltedauer der Zertifikate findet jedoch kein Wertverzehr statt; Zertifikate werden daher nicht planmässig abgeschrieben. Der Wert der Zertifikate wird realisiert, wenn die Zertifikate verkauft oder als Kompensation für die Emission an die Behörden zurückgegeben werden. Die Werthaltigkeitsprüfung von Emissionsrechten erfolgt bei Vorliegen entsprechender Hinweise.

Für Geschäfte mit Emissionsrechten, die mit der ausschliesslichen Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, wendet die BKW die Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (brokerage exemption) von IAS 2 an. Unter der Ausnahmeregelung können die Emissionsrechte zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzt werden. Die Wertänderungen zum Bilanzstichtag und die realisierten Käufe und Verkäufe werden über die Erfolgsrechnung verbucht und saldiert ausgewiesen. Derivate auf Emissionsrechte, die mit der Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, werden analog der Derivate im Energiehandel behandelt (siehe Anmerkung 4.3.1).

Grünzertifikate, welche den Nachweis der Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen beglaubigen, werden analog zu den Emissionsrechten behandelt.

#### 4.7 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Beteiligungen, Wertschriften, Darlehen und Festgelder. Ebenfalls unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden Forderungen gegenüber staatlichen Fonds und Guthaben aus Vorsorgeplänen, die jedoch nicht in den Anwendungsbereich von IAS 32, IAS 39 und IFRS 7 fallen.

Börsenkotierte Wertschriften, die Teil eines Portfolios von Finanzinstrumenten sind, gemeinsam verwaltet werden und regelmässig gekauft und verkauft werden, werden der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zugeordnet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Die übrigen Beteiligungen und Wertschriften sind der Kategorie «Zur Veräusserung verfügbar» und dem Anlagevermögen zugeordnet.

Festgelder und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Betreiber von Kernkraftwerken sind gesetzlich verpflichtet, jährlich Zahlungen in staatliche Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes) zu leisten. Die zukünftigen Kosten für die Entsorgung und Stilllegung werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen den Betreibern durch diese staatlichen Fonds vergütet. Diese Zahlungen sind gemäss IFRIC 5 Erstattungen und werden als Forderungen gegenüber staatlichen Fonds aktiviert. Die Forderungen werden zum niedrigeren Betrag aus der angesetzten Verpflichtung (siehe Anmerkung 4.15) und dem beizulegenden Zeitwert des anteiligen Nettovermögens des Fonds angesetzt. Die Veränderungen der Fondsbewertungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Guthaben aus Vorsorgeplänen werden nach IAS 19 bewertet (siehe Anmerkung 4.18).

#### **4.8 Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Rechnungsabgrenzungen**

Forderungen werden zum Nominalbetrag abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigungen erfolgen aufgrund von Beurteilungen der einzelnen Forderungen, der Überfälligkeit von vertraglichen Forderungen sowie aufgrund des Zahlungsverhaltens der Schuldner. Forderungen werden nur ausgebucht, wenn hinreichende Anzeichen vorliegen, dass keine Zahlung mehr erwartet werden kann. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und werden zu ihrem Nominalbetrag ausgewiesen. Die Rechnungsabgrenzungen zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen werden ebenfalls zu Nominalwerten bilanziert und in finanzielle und übrige Rechnungsabgrenzungen unterteilt. Die finanziellen Abgrenzungen bestehen aus auf vertraglicher Grundlage erbrachten respektive bezogenen Leistungen, die per Bilanzstichtag jedoch noch nicht in Rechnung gestellt waren.

#### **4.9 Vorräte**

Bei den Vorräten handelt es sich unter anderem um Lagermaterial des Netzbaus und des Elektroinstallationsgeschäfts. Diese werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs-

oder Herstellungskosten und Nettoveräusserungswert angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Roh- und Hilfsmaterialien werden aufgrund des gewichteten gleitenden Durchschnitts bewertet. Halb- und Fertigfabrikate beinhalten die direkt zuordenbaren Kosten sowie Anteile an den Fertigungsgemeinkosten. Wertberichtigungen auf dem Lagermaterial werden aufgrund eines Abschlags für Demodierung berechnet. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Innerhalb der Vorräte werden auch Zertifikate ausgewiesen, welche mit der Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden. Diese Zertifikate werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet (vgl. Anmerkung 4.6).

#### **4.10 Aufträge in Arbeit**

Die Bilanzierung von kundenspezifischen Fertigungsaufträgen erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch individuelle Fortschrittsbestimmung oder anhand von Kostenschätzungen festgelegt. Der Leistungsfortschritt wird aufgrund der angefallenen Auftragskosten im Verhältnis zu den geschätzten gesamten Auftragskosten bestimmt. Der anteilige Ertrag wird als Umsatz in der Erfolgsrechnung erfasst. Dabei beinhaltet der Ertrag die ursprüngliche Vertragssumme sowie allfällige Abweichungen der vertraglich vereinbarten Arbeiten, Ersatzansprüche und Leistungsprämien, sofern diese fakturierbar und messbar sind. Aufträge und Auftragsgruppen, bei denen das anteilige Ergebnis nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden zu Auftragskosten aktiviert. Voraussichtliche Verluste werden sofort vollständig erfasst. In der Bilanz werden die Aufträge in Arbeit – nach Anrechnung von Teilzahlungen von Kunden – als Nettobetrag aus Fertigungsaufträgen unter den Forderungen respektive als Anzahlungen von Kunden unter den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

#### **4.11 Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von höchstens 3 Monaten. Diese Definition der flüssigen Mittel gilt auch für die Geldflussrechnung.

#### 4.12 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen und nicht fortgeführte Aktivitäten

Eine nicht fortgeführte Aktivität (discontinued operation) ist ein Unternehmensbestandteil, der veräußert wurde oder als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird und der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt. Die Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität erfolgt bei Veräußerung der Aktivitäten oder im Zeitpunkt, in dem die Kriterien für eine Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten erfüllt sind. Die Kriterien sind im Wesentlichen dann erfüllt, wenn der Verkauf höchstwahrscheinlich ist und der langfristige Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe sofort veräußerbar ist. Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden, werden unter dem Umlaufvermögen und den kurzfristigen Verbindlichkeiten separat ausgewiesen. Die langfristigen Vermögenswerte oder Vermögensgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet und allfällige Wertminderungen aus der erstmaligen Klassifizierung in der Erfolgsrechnung erfasst. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden nicht mehr abgeschrieben. Die Aktiven und Verbindlichkeiten einer nicht fortgeführten Aktivität gelten grundsätzlich als Veräußerungsgruppen.

Wenn nicht fortgeführte Aktivitäten als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden oder verkauft worden sind, muss für die nicht fortgeführten Aktivitäten eine separate Erfolgsrechnung erstellt werden. In der konsolidierten Erfolgsrechnung werden dementsprechend die Bestandteile der fortgeführten und der nicht fortgeführten Aktivitäten sowohl für die Berichtsperiode als auch für die Vergleichsperiode separat ausgewiesen. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung, die im Anhang gegeben werden, beinhalten jeweils die Bestandteile aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten. Die konsolidierte Geldflussrechnung zeigt die Geldflüsse für die gesamte Gruppe, inklusive derjenigen aus nicht fortgeführten Aktivitäten. Die Geldflüsse aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit der nicht fortgeführten Aktivitäten werden im Anhang separat offengelegt.

#### 4.13 Wertminderung (impairment) von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Hinweise auf Wertminderungen von Vermögenswerten oder auf Wertaufholungen von in Vorjahren wertberichtigten Vermögenswerten vorliegen. Werden Anhaltspunkte festgestellt, wird der erzielbare Wert des Vermögenswerts bestimmt. Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden unabhängig vom Vorliegen von Anhaltspunkten auf Wertminderung überprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, so erfolgt eine erfolgswirksame Wertminderung. Der erzielbare Wert ist der höhere Wert von Nettoverkaufspreis und Nutzungswert (Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse). Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum separat bestimmt bzw., wenn dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der das Aktivum gehört. Wenn der geschätzte Wertminderungsaufwand grösser als der Buchwert des Vermögenswerts ist, wird nur dann eine Verpflichtung angesetzt, wenn die Voraussetzungen für eine Rückstellung oder eine andere Verpflichtung erfüllt sind. Ein in den Vorjahren für einen Vermögenswert gebuchter Wertminderungsaufwand wird – mit Ausnahme von Wertminderungen von Goodwill – dann zurückgebucht, wenn die Überprüfung des erzielbaren Werts keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung ergeben hat. Bei Vermögenswerten, die einer Abschreibung unterliegen, erfolgt die Rückbuchung bis auf den Wert, der sich aus der planmässigen Abschreibung auf dem Anschaffungswert ergeben hätte. Die Rückbuchung erfolgt ebenfalls erfolgswirksam.

Die von den Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge – ungeachtet der aktuellen Marktpreise – zu Gestehungskosten fakturiert. Überbewertungen von Produktionsanlagen bei Partnerwerken werden aufgrund der vertraglichen Pflicht zur Zahlung der Gestehungskosten der Energie unter den belastenden Verträgen für Energiebeschaffung zurückgestellt. Die Werthaltigkeit der zum anteiligen Equity-Wert bilanzierten Beteiligungen an Partnerwerken wird aufgrund der Verpflichtung zur Übernahme der Gestehungskosten durch die Aktionäre als gegeben erachtet.

#### 4.14 Abgetretene Nutzungsrechte

Abgetretene Nutzungsrechte werden unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Dabei handelt es sich um von Dritten bezahlte Beiträge für Transitrechte an Übertragungsanlagen, um Anlagenbenutzungsrechte und Netzkostenbeiträge (Anschlussbeiträge). Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert des erhaltenen Mittelzuflusses, abzüglich erfolgswirksamer Auflösungen. Die Verbindlichkeit wird linear über die Nutzungsdauer der Anlage, maximal über die Vertragsdauer des abgetretenen Rechts aufgelöst.

#### 4.15 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen vergangener Geschäftsvorfälle und Ereignisse, wobei der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zu deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren genaue Höhe zwar nicht bekannt ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Ist der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich oder nicht bestimmbar, erfolgt ein Ausweis unter den Eventualverbindlichkeiten. Sofern der Mittelabfluss mit einem wesentlichen Zinseffekt verbunden ist, wird der Rückstellungsbetrag zum Barwert des erwarteten Mittelabflusses angesetzt.

Die BKW ist als Betreiberin des Kernkraftwerks Mühleberg gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, das Werk nach der Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Die daraus entstehenden Kosten werden periodisch neu geschätzt. Der Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung und für die Entsorgung wird zurückgestellt und jährlich aufgezinst. Der gleiche Betrag wird zusammen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Werks aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Werks wurden die mit der Inbetriebnahme verursachten Kosten aktiviert und passiviert. Zusätzlich werden linear über die Betriebsdauer die durch den Kraftwerksbetrieb jährlich neu verursachten Stilllegungs- und Entsorgungskosten aktiviert und über die durchschnittliche Nutzungsdauer der Brennelemente abgeschrieben. Für die Berechnung der Rückstellung wurden folgende wesentliche Annahmen getroffen:

- › Es wird von einer Betriebsdauer von 50 Jahren ausgegangen.

- › Die Teuerung wird mit durchschnittlich 3% berücksichtigt.
- › Der Zins wird mit 5% berücksichtigt.

#### 4.16 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern beinhalten die laufenden und latenten Steuern auf Basis des Gewinns. Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der steuerlich massgebenden lokalen Vorschriften ermittelt. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den konzern-internen und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Verbindlichkeiten nach der Liability-Methode. Massgebend sind dabei die tatsächlichen oder die beim Ausgleich dieser Differenz erwarteten Steuersätze.

Passive latente Steuern werden stets bilanziert. Eine Aktivierung hingegen erfolgt nur dann, wenn es aufgrund zukünftig erwarteter Gewinne wahrscheinlich ist, dass diese aktiven latenten Steuern einen Nutzen bringen werden.

Die Veränderung der latenten Steuern wird grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser die Ursache der temporären Differenz liegt in einer erfolgsneutralen Verbuchung. In diesem Fall erfolgt die Verbuchung der latenten Steuer über die Gesamtergebnisrechnung.

#### 4.17 Leasing

Die BKW weist zurzeit keine Finanzierungsleasingverhältnisse auf. Operative Leasingverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag vor allem aufgrund langfristiger Mietverträge von Betriebsliegenschaften sowie aufgrund von Fahrzeugleasing. Das operative Leasing wird nicht bilanziert. Die Leasingzahlungen werden im laufenden Geschäftsjahr als Betriebsaufwand erfasst.

#### 4.18 Personalvorsorge

In der BKW bestehen verschiedene Personalvorsorgesysteme gemäss den gesetzlichen Vorschriften. Der überwiegende Teil der Arbeitnehmenden ist der Pensionskasse BKW angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, welche die Merkmale eines leistungsorientierten Plans nach IAS 19 erfüllt.



Bei leistungsorientierten Plänen erfolgt jährlich eine Berechnung der Vorsorgeverpflichtung bzw. des Pensionsüberschusses unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode durch unabhängige Versicherungsmathematiker. Dabei werden die von den Mitarbeitenden bis zum Bewertungsstichtag geleisteten Dienstjahre berücksichtigt und Annahmen zur weiteren Lohnentwicklung getroffen. Bis zur Neuberechnung dieser Verpflichtung bzw. dieses Überschusses erfolgt die Fortschreibung der erworbenen Ansprüche der Mitarbeitenden aufgrund der gewählten Parameter. Ein Pensionsüberschuss wird aktiviert, wenn ein wirtschaftlicher Nutzen aus einer Überdeckung eines Vorsorgeplans nach IAS 19 besteht. Dabei erfolgt die Berechnung dieses wirtschaftlichen Nutzens aus zukünftigen Beitragsreduktionen gemäss den Richtlinien von IFRIC 14. Der jährliche Vorsorgeaufwand, welcher mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängt, wird erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10% des höheren Betrags von Planvermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten.

Bei beitragsorientierten Plänen erfolgt eine periodengerechte Erfassung der zu leistenden Beiträge in der Erfolgsrechnung.

#### 4.19 Aktienbasierte Vergütungen

Die Mitarbeitenden der BKW haben die Möglichkeit, sich am Aktienkapital der BKW FMB Energie AG zu Vorzugsbedingungen zu beteiligen. Die Aktienbeteiligung sieht vor, den hauptamtlich angestellten Mitarbeitenden der BKW bis auf Weiteres jährlich eine bestimmte Anzahl von BKW-Namenaktien zu einem jeweils neu festzulegenden Vorzugspreis anzubieten, wobei die erworbenen Aktien einer Sperrfrist unterliegen. Die Zuteilung der Aktien ist für die Mitarbeitenden an keine weiteren Bedingungen geknüpft, wodurch ein Erdienungszeitraum (vesting period) entfällt und die Erfassung der Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung (grant date) erfolgt. Als Bemessungsgrundlage für den beizulegenden Zeitwert dient der Börsenkurs. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem von den Mitarbeitenden bezahlten Vorzugspreis wird zum Zeitpunkt der Gewährung im Personalaufwand erfasst. Die abgegebenen Aktien werden dem Bestand eigener Aktien entnommen.

#### 4.20 Segmentberichterstattung

Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt auf der Grundlage des Management Approach. Die berichtspflichtigen Segmente im Sinn von IFRS 8 orientieren sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Die BKW ist nach Geschäftsbereichen organisiert, welche mit operativer Ergebnisverantwortung ein bestimmtes Teilgebiet der Gesamtaufgaben der BKW selbstständig bearbeiten. Als Grundlage für die Ressourcenallokation und die Erfolgsmessung wird von der leitenden Entscheidungsträgerin, der Unternehmensleitung, das Betriebsergebnis (EBIT) herangezogen.

Die Ermittlung der Segmentzahlen erfolgt nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, wie sie für die Darstellung der auf Gruppenstufe konsolidierten Zahlen angewendet werden. Die Preise von konzerninternen Transaktionen richten sich nach dem Marktpreis zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses.

#### 4.21 Bewertungsunsicherheiten

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsnormen erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf Erkenntnissen der Vergangenheit und einer bestmöglichen Beurteilung zukünftiger Entwicklungen. Die effektiv erzielten Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und Änderungen in der Periode, in der sie erkannt werden, erfolgswirksam erfasst.

##### 4.21.1 Projekte (Anlagen im Bau, Beteiligungen an equity-bewerteten Gesellschaften)

Die BKW investiert in verschiedene Projekte zum Aufbau neuer und zur Erweiterung bestehender Produktions- und Netzkapazitäten. Diese Projekte befinden sich in unterschiedlichen Phasen der Projektentwicklung. Je früher in der Projektentwicklungsphase, desto schwieriger ist es zu beurteilen, ob ein Projekt realisiert werden wird. Die Umsetzbarkeit der Projekte und der später gewinnbringende Betrieb sind abhängig von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise den gesetzlichen

Rahmenbedingungen, der Erteilung von Bewilligungen und der zukünftigen Entwicklung des Marktumfelds. Kosten, die im Rahmen der Projektinitialisierung und für Voralysen anfallen, werden nicht aktiviert. Erst wenn konkrete und direkt zuweisbare Projektkosten anfallen (d.h. ab der Konzeptionsphase), werden sie aktiviert. Sobald die Realisierung eines Projekts nicht mehr als wahrscheinlich erachtet wird, werden sie erfolgswirksam abgeschrieben. Dementsprechend kann der am Bilanzstichtag bilanzierte Wert der Anlagen im Bau sowie der Wert von Projektgesellschaften, an denen die BKW beteiligt ist und die nach der Equity-Methode erfasst werden, vom zukünftig realisierbaren Wert abweichen.

#### 4.21.2 Goodwill

Goodwill, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird einmal jährlich auf Wertminderung geprüft oder häufiger, falls Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung vorliegen könnte. Anlässlich der Überprüfung auf eine Wertminderung (impairment test) wird der erzielbare Betrag einer oder mehreren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Zur Bestimmung des Nutzungswerts werden verschiedene Annahmen getroffen, welche die Erwartungen über mittel- und langfristige Entwicklungen, beispielsweise Schätzungen zu Zahlungsströmen oder Wachstumsraten, beinhalten. Der verwendete Diskontsatz basiert auf den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten der BKW unter Berücksichtigung angemessener Anpassungen für das jeweilige spezifische Risikoprofil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

#### 4.21.3 Rückstellungen

Die Bewertung der Position Rückstellung für nukleare Entsorgung ist für die Beurteilung der Bilanz und Erfolgsrechnung der BKW wesentlich. Für die Stilllegung und die Entsorgung der nuklearen Abfälle werden in der Branche gemeinsame, detaillierte Kostenberechnungen vorgenommen. Diese Kostenberechnungen werden vom Bund geprüft. Die Kostenberechnungen wurden letztmals im Jahr 2006 aktualisiert. Seit der

Erteilung der unbefristeten Betriebsbewilligung für das Kernkraftwerk Mühleberg im Dezember 2009 stützt sich die BKW, gleich wie die Kostenschätzungen der Branche, auf eine Nutzungsdauer der Anlagen von 50 Jahren ab. Für werkspezifische Verpflichtungen werden die Schätzungen von der BKW vorgenommen. Falscheinschätzungen in den Kostenberechnungen und Änderungen der gesetzlichen Vorgaben für die Stilllegung und die nukleare Entsorgung können sich auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns auswirken.

#### 4.21.4 Personalvorsorge

Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen der leistungsorientierten Pläne basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen, die von der Realität abweichen und damit Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können.

#### 4.21.5 Umsatzerfassung

Die Energieverkäufe im Vertriebsgeschäft werden teilweise, vor allem bei den Haushaltkunden, nur halbjährlich per Ende März und Ende September mittels Zählerablesung abgerechnet und fakturiert. Die bis zum Bilanzstichtag per 31. Dezember erzielten, nicht fakturierten Energieverkäufe werden deshalb abgegrenzt. Die Berechnung der Abgrenzung basiert auf einer Simulationsrechnung, die den historischen Verbrauch des Kunden sowie aktuelle Produktpreise berücksichtigt. Dabei ist die Gesamtsumme der gelieferten Mengen aufgrund der bekannten Ein- und Ausspeisemengen relativ präzise schätzbar. Die ermittelte Abgrenzung kann von den tatsächlichen Werten, die bei einer Zählerablesung und Fakturierung ermittelt worden wären, abweichen.

## 5 Unternehmenszusammenschlüsse

### Unternehmenszusammenschlüsse 2010

#### BKW Dubener Platte Wind GmbH

Im Berichtsjahr hat die BKW Dubener Platte Wind GmbH, Wiesbaden (D), den Windpark Dubener Platte im Bundesland Brandenburg (D) erworben. Erwerbszeitpunkt war der 17. November 2010. Der Windpark weist eine installierte Leistung von 40 MW auf und produziert mit insgesamt 20 Turbinen rund 85.5 GWh Strom pro Jahr. Bei der Akquisition handelt es sich um den Erwerb von Aktiven und Verbindlichkeiten und nicht um den Erwerb einer Gesellschaft. Trotzdem fällt die Transaktion unter die Bestimmungen von IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse), da der Windpark gemäss der Definition dieses Standards einen Geschäftsbetrieb (business) darstellt.

Wesentlicher Einflussfaktor bei der Bestimmung des Kaufpreises des Windparks bildet die zukünftige durchschnittliche Leistung der Windenergieanlagen. Sofern die der Kaufpreisberechnung zugrunde liegende Leistung deutlich übertroffen wird, könnte sich der Kaufpreis um maximal 1.2 Mio. CHF erhöhen. Auf Basis der zur Verfügung stehenden Informationen geht die BKW aber davon aus, dass die in dem Bewertungsgutachten eingesetzte Leistung nicht übertroffen werden kann und es folglich auch nicht zu einer Kaufpreisanpassung kommen wird. In Übereinstimmung mit dieser Einschätzung wurde die bedingte Kaufpreisverpflichtung nicht bilanziert. Die Berechnung der erzielten durchschnittlichen Leistung erfolgt ein Jahr nach Inbetriebnahme der letzten Windenergieanlage.

Der beizulegende Zeitwert (fair value) der Forderungen beträgt 6.8 Mio. CHF. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Umsatzsteuerguthaben aus den getätigten Investitionen. Das Ausfallrisiko für diese Forderungen wird als äusserst gering beurteilt.

Der Windpark Dubener Platte wurde während dem vierten Quartal 2010 aufgebaut. Bis zum 31. Dezember 2010 konnten aus dem Windpark keine wesentlichen Nettoumsätze und Ergebnisse erzielt werden.

#### Übrige Unternehmenszusammenschlüsse

Als übrige Unternehmenszusammenschlüsse werden verschiedene kleinere Unternehmenserwerbe und Kontrollübernahmen ausgewiesen. Bei diesen Transaktionen bestehen keine bedingten Kaufpreisverpflichtungen. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen beträgt 5.9 Mio. CHF. Dabei handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Ausfallrisiko als äusserst gering eingeschätzt wird. Es bestanden daher auch keine Wertberichtigungen auf den Forderungen. Wäre der Erwerb dieser Unternehmen und die Kontrollübernahmen bereits per 1. Januar 2010 erfolgt, wären der Nettoumsatz der BKW im Geschäftsjahr 2010 um 4.0 Mio. CHF höher und der Reingewinn um 0.1 Mio. tiefer ausgefallen.

In der unten stehenden Tabelle ist die Zuteilung des Kaufpreises auf die Aktiven und Verbindlichkeiten dargestellt.

Mio. CHF	Dubener Platte	Übrige
Flüssige Mittel	0.0	0.4
Übriges Umlaufvermögen	6.8	5.9
Sachanlagen	76.1	22.5
Immaterielle Vermögenswerte	0.0	0.0
Finanzanlagen	0.0	0.4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-6.9	-18.9
Langfristige Verbindlichkeiten	-2.0	-3.6
› davon latente Steuern	0.0	-0.4
<b>Erworbene Nettoaktiven</b>	<b>74.0</b>	<b>6.7</b>
Goodwill	0.0	0.0
<b>Kaufpreis</b>	<b>74.0</b>	<b>6.7</b>
Aufgeschobene Kaufpreiszahlungen	-10.8	0.0
Verrechnung mit Darlehen	0.0	-6.7
Abzüglich erworbene flüssige Mittel	0.0	0.4
<b>Geldabfluss/-zufluss</b>	<b>63.2</b>	<b>-0.4</b>

Die zum Erwerbszeitpunkt für die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten in der Konzernrechnung angesetzten Beträge entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

#### Unternehmenszusammenschlüsse 2009

Im Vorjahr erfolgten keine wesentlichen Unternehmenszusammenschlüsse.

## 6 Nicht fortgeführte Aktivitäten

Die BKW fokussiert ihre Aktivitäten in Deutschland inskünftig auf die Stromproduktion und den Stromhandel. Durch den Verkauf der BKW Energie GmbH (D) und der BKW Balance GmbH (D) – beide dem Segment Energie International und Handel zugeordnet – wird das Vertriebsgeschäft in Deutschland aufgegeben. Der Verkauf wurde im 2010 vertraglich vereinbart, die Übertragung der Gesellschafteranteile erfolgt per 1. Januar 2011.

Die Geldflüsse der nicht fortgeführten Aktivitäten gliedern sich wie folgt:

Mio. CHF	2010	2009
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-12.7	9.0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-0.4	-0.5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.3	-0.2
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	-1.1	-0.3
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-16.5</b>	<b>8.0</b>
Bestand flüssiger Mittel innerhalb zur Veräußerung vorgesehener Aktiven	0.0	16.5

Die zur Veräußerung vorgesehenen Aktiven und Verbindlichkeiten, bewertet zum bisherigen Buchwert, setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. CHF	31.12.2010
Anlagevermögen	1.4
Umlaufvermögen	39.8
<b>Total zur Veräußerung vorgesehene Aktiven</b>	<b>41.2</b>
› davon flüssige Mittel	0.0
Langfristige Verbindlichkeiten	0.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	29.2
<b>Total zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten</b>	<b>29.3</b>

Über die Gesamtergebnisrechnung sind kumulative Erträge und Aufwendungen aus Währungsumrechnung in der Höhe von CHF 2.3 Mio. (Vorjahr: CHF -1.5 Mio.) im Eigenkapital erfasst worden.

## 7 Segmentberichterstattung

Die berichtspflichtigen Segmente orientieren sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Die BKW ist nach Geschäftsbereichen organisiert. Als Geschäftsbereiche werden wirtschaftliche Einheiten bezeichnet, die mit operativer Ergebnisverantwortung ein bestimmtes Teilgebiet der Gesamtaufgaben der BKW selbstständig bearbeiten. Die BKW verfügt über folgende drei berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- › Das Geschäftssegment Energie Schweiz umfasst die Energieproduktion in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken in der Schweiz sowie den Vertrieb der Energie an Endkunden und Vertriebspartner in der Schweiz.
- › Das Geschäftssegment Energie International und Handel umfasst die Energieproduktion in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken und den Vertrieb von Energie im benachbarten Ausland sowie den Handel mit Strom, Gas, Öl, Kohle und Zertifikaten im In- und Ausland.
- › Das Geschäftssegment Netze baut, betreibt und unterhält die eigenen Übertragungs- und Verteilnetze und erstellt und unterhält für Dritte Elektroinstallationen, Strom- und Telekomnetze sowie Anlagen der Verkehrsinfrastruktur.

Zur Bildung der berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden keine operativen Geschäftsbereiche zusammengefasst. Die Ergebnisse der Geschäftsbereiche werden von der Unternehmensleitung getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu beurteilen. Zur internen Steuerung und für die Beurteilung der nachhaltigen Ertragskraft wird das Betriebsergebnis (EBIT) verwendet.

Die Spalte «Übriges» enthält Bereiche, die im Konzern zentral gesteuert werden; dies sind vor allem die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds, die Konzernfinanzierung, die Immobilien, die Finanzanlagen und die Steuern.

Im Geschäftssegment Energie Schweiz hat die Auflösung einer Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge im Geschäftsjahr 2010 den Aufwand für «Energiebeschaffung von Dritten, Partnerwerken und Assoziierten» um 28.9 Mio. CHF reduziert.

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte Aktivitäten
2010 Mio. CHF								
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	754.9					754.9		754.9
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	374.1		6.6			380.7		380.7
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International		554.1				554.1	-355.2	198.9
Elektrizitätsabgabe Handel		1'063.7				1'063.7		1'063.7
Erfolg aus Energiederivatehandel		-1.0				-1.0		-1.0
Übriges Energiegeschäft	15.2	115.0	48.9			179.1	-43.7	135.4
Gasgeschäft	3.2	26.4				29.6		29.6
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationsgeschäft	2.8		112.4			115.2		115.2
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	1.0		-0.9			0.1		0.1
<b>Nettoumsatz mit externen Kunden</b>	<b>1'151.2</b>	<b>1'758.2</b>	<b>167.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3'076.4</b>	<b>-398.9</b>	<b>2'677.5</b>
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	934.7	856.4	431.2	48.1	-2'270.4	0.0		0.0
Aktivierete Eigenleistungen	4.1	0.4	37.5		4.7	46.7		46.7
Übrige betriebliche Erträge	66.2	8.7	21.9	117.5	-150.2	64.1	-0.2	63.9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2'156.2</b>	<b>2'623.7</b>	<b>657.6</b>	<b>165.6</b>	<b>-2'415.9</b>	<b>3'187.2</b>	<b>-399.1</b>	<b>2'788.1</b>
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	-19.2	-1'390.8				-1'410.0	386.4	-1'023.6
Elektrizitätsbeschaffung von Partnerwerken und Assoziierten	-291.0	-28.9				-319.9		-319.9
Übriger Aufwand Elektrizitätsbeschaffung	-15.3	-105.8	-60.5			-181.6	0.1	-181.5
Gasbeschaffung	-5.2	-24.5				-29.7		-29.7
<b>Energiebeschaffung von Dritten, Partnerwerken und Assoziierten</b>	<b>-330.7</b>	<b>-1'550.0</b>	<b>-60.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'941.2</b>	<b>386.5</b>	<b>-1'554.7</b>
Energiebeschaffung von anderen Segmenten	-1'257.0	-907.2	-21.4		2'185.6	0.0		0.0
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	-299.3	-106.8	-432.5	-156.4	229.6	-765.4	6.1	-759.3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'887.0</b>	<b>-2'564.0</b>	<b>-514.4</b>	<b>-156.4</b>	<b>2'415.2</b>	<b>-2'706.6</b>	<b>392.6</b>	<b>-2'314.0</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen</b>	<b>269.2</b>	<b>59.7</b>	<b>143.2</b>	<b>9.2</b>	<b>-0.7</b>	<b>480.6</b>	<b>-6.5</b>	<b>474.1</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-36.6	-8.8	-81.4	-14.2	0.1	-140.9	0.3	-140.6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>232.6</b>	<b>50.9</b>	<b>61.8</b>	<b>-5.0</b>	<b>-0.6</b>	<b>339.7</b>	<b>-6.2</b>	<b>333.5</b>
Finanzergebnis						-56.3		-56.3
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften						-0.2		-0.2
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>						<b>283.2</b>	<b>-6.2</b>	<b>277.0</b>
Zugänge Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und staatliche Fonds	147.3	57.9	158.8	14.2	-1.1	377.1	-0.4	376.7
Zugänge equitybewertete Gesellschaften	11.3	212.3	0.1			223.7		223.7
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften 31.12.2010	475.4	646.8	5.7			1'127.9		1'127.9
Total Aktiven 31.12.2010	2'791.5	1'627.5	1'637.3	5'007.2	-4'493.9	6'569.6	-41.2	6'528.4

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte Aktivitäten
2009 Mio. CHF								
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	746.1					746.1		746.1
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	356.9		10.1			367.0		367.0
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International		591.1				591.1	-340.8	250.3
Elektrizitätsabgabe Handel		1'456.9				1'456.9		1'456.9
Erfolg aus Energiederivatehandel		24.5				24.5		24.5
Übriges Energiegeschäft	12.3	91.4	57.8			161.5	-16.6	144.9
Gasgeschäft	2.9	32.7				35.6		35.6
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationsgeschäft	0.6		109.2			109.8		109.8
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	-1.4		-2.6			-4.0		-4.0
<b>Nettoumsatz mit externen Kunden</b>	<b>1'117.4</b>	<b>2'196.6</b>	<b>174.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3'488.5</b>	<b>-357.4</b>	<b>3'131.1</b>
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	882.2	887.5	418.6	46.9	-2'235.2	0.0		0.0
Aktiviere Eigenleistungen	3.5	0.1	35.8	0.3	3.1	42.8		42.8
Übrige betriebliche Erträge	51.1	10.1	18.6	116.4	-134.9	61.3	-0.2	61.1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2'054.2</b>	<b>3'094.3</b>	<b>647.5</b>	<b>163.6</b>	<b>-2'367.0</b>	<b>3'592.6</b>	<b>-357.6</b>	<b>3'235.0</b>
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	-48.1	-1'680.3				-1'728.4	353.1	-1'375.3
Elektrizitätsbeschaffung von Partnerwerken und Assoziierten	-305.7	-89.2				-394.9		-394.9
Übriger Aufwand Elektrizitätsbeschaffung	-10.7	-103.9	-56.4			-171.0	0.2	-170.8
Gasbeschaffung	-2.6	-32.2				-34.8		-34.8
<b>Energiebeschaffung von Dritten, Partnerwerken und Assoziierten</b>	<b>-367.1</b>	<b>-1'905.6</b>	<b>-56.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'329.1</b>	<b>353.3</b>	<b>-1'975.8</b>
Energiebeschaffung von anderen Segmenten	-1'260.5	-868.1	-20.4		2'149.0	0.0		0.0
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	-340.0	-112.3	-396.7	-130.4	217.5	-761.9	5.0	-756.9
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'967.6</b>	<b>-2'886.0</b>	<b>-473.5</b>	<b>-130.4</b>	<b>2'366.5</b>	<b>-3'091.0</b>	<b>358.3</b>	<b>-2'732.7</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen</b>	<b>86.6</b>	<b>208.3</b>	<b>174.0</b>	<b>33.2</b>	<b>-0.5</b>	<b>501.6</b>	<b>0.7</b>	<b>502.3</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-12.4	-48.9	-71.6	-11.9	0.1	-144.7	0.3	-144.4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>74.2</b>	<b>159.4</b>	<b>102.4</b>	<b>21.3</b>	<b>-0.4</b>	<b>356.9</b>	<b>1.0</b>	<b>357.9</b>
Finanzergebnis						26.5	-0.1	26.4
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften						1.7		1.7
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>						<b>385.1</b>	<b>0.9</b>	<b>386.0</b>
Zugänge Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und staatliche Fonds	104.0	54.8	140.4	33.7	-0.5	332.4	-0.5	331.9
Zugänge equitybewertete Gesellschaften	4.3	242.8				247.1		247.1
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften 31.12.2009	469.2	566.3	5.2			1'040.7		1'040.7
Total Aktiven 31.12.2009	2'560.5	1'601.9	1'572.2	4'731.8	-3'947.4	6'519.0		6'519.0



## Informationen nach Ländern

Der Nettoumsatz mit externen Kunden nach Ländern ist nach Lieferort des jeweiligen Produkts gegliedert. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften in den jeweiligen Ländern.

Mio. CHF	Schweiz		Deutschland		Italien		Übriges Ausland		Total	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Nettoumsatz mit externen Kunden	1'493.8	1'550.5	958.7	1'098.0	501.6	712.6	122.3	127.4	3'076.4	3'488.5
Langfristige Vermögenswerte	2'735.3	2'503.3	466.9	263.5	392.7	474.8			3'594.9	3'241.6

## Informationen über wesentliche Kunden

Es bestehen keine Transaktionen mit einzelnen externen Kunden, deren Erträge sich auf 10% oder mehr des Nettoumsatzes belaufen.

## 8 Personalaufwand

Mio. CHF	<b>2010</b>	2009
Löhne und Gehälter	288.5	276.9
Sozialleistungen und übriger Personalaufwand	63.6	67.8
Veränderung Guthaben aus Vorsorgeplänen	-6.7	-28.6
<b>Total</b>	<b>345.4</b>	<b>316.1</b>
Personalbestand am Bilanzstichtag auf Vollzeitstellen umgerechnet	<b>31.12.2010</b>	31.12.2009
Mitarbeitende	2'695	2'688
Auszubildende	167	174
<b>Total</b>	<b>2'862</b>	<b>2'862</b>

**9 Übriger Betriebsaufwand**

Mio. CHF	2010	2009
Gebühren, Abgaben und übrige Steuern	70.5	69.9
Sonstiger Betriebsaufwand	148.4	171.3
<b>Total</b>	<b>218.9</b>	<b>241.2</b>

**10 Abschreibungen und Wertminderungen**

Mio. CHF	2010	2009
Sachanlagen	134.7	113.2
Immaterielle Vermögenswerte	6.2	31.5
<b>Total</b>	<b>140.9</b>	<b>144.7</b>

**11 Finanzergebnis**

Mio. CHF	2010	2009
Zinsertrag	11.5	16.8
Dividendenertrag	5.3	5.7
Wertanpassung auf staatlichen Fonds	23.1	75.3
Gewinn aus Veräußerung von Finanzanlagen	1.2	2.7
Gewinn aus Veräußerung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften	7.4	0.0
Wertanpassung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	12.4	10.5
Übriger Finanzertrag	1.2	0.2
<b>Finanzertrag</b>	<b>62.1</b>	<b>111.2</b>
Zinsaufwand	-21.7	-13.0
Aktivierete Fremdkapitalkosten	1.1	1.3
Verzinsung Rückstellungen	-56.4	-59.2
Verlust aus Veräußerung von Finanzanlagen	-1.8	-1.7
Wertanpassung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	-8.4	-1.4
Übriger Finanzaufwand	-4.2	-8.3
Währungsumrechnung	-27.0	-2.4
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-118.4</b>	<b>-84.7</b>
<b>Total</b>	<b>-56.3</b>	<b>26.5</b>

**12 Ertragssteuern**

Mio. CHF	2010	2009
Laufende Ertragssteuern	47.1	71.9
Latente Steuern	7.8	14.7
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>54.9</b>	<b>86.6</b>
Überleitung zu den ausgewiesenen Ertragssteuern Mio. CHF	2010	2009
Ergebnis vor Ertragssteuern	283.2	385.1
Steueraufwand beim erwarteten Steuersatz von 20.2% (Vorjahr: 20.0%)	57.2	77.0
Wertberichtigung von latenten Steuerguthaben	1.2	0.2
Einfluss von Beteiligungsabzug und nicht zu versteuernden Erträgen	0.9	0.8
Einfluss von Nutzung bisher nicht aktivierter steuerlicher Verluste	-0.9	0.0
Einfluss steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	0.8	6.9
Nicht- oder Teilaktivierung von steuerlichen Verlusten	3.4	2.9
Steuern für frühere Geschäftsjahre	-7.3	-0.6
Übrige Posten	-0.4	-0.6
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>54.9</b>	<b>86.6</b>
Effektiver Steuersatz	19.4%	22.5%
Veränderung der latenten Steuerguthaben/-verbindlichkeiten Mio. CHF	2010	2009
<b>Latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten am 01.01.</b>	<b>525.6</b>	<b>511.9</b>
Veränderung im Konsolidierungskreis	0.3	0.2
Bildung/Auflösung über die Erfolgsrechnung	7.8	14.7
Wertanpassung Finanzinstrumente über die Gesamtergebnisrechnung	-1.9	-1.3
Wertanpassung Cashflow Hedges über die Gesamtergebnisrechnung	1.1	0.0
Währungsumrechnung	-2.9	0.1
<b>Latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten am 31.12.</b>	<b>530.0</b>	<b>525.6</b>

Latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten nach Ursprung der temporären Differenz Mio. CHF	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	261.8	266.3
Umlaufvermögen	24.4	24.3
Rückstellungen und übrige langfristige Verbindlichkeiten	238.9	237.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.5	3.7
Aktivierete Verlustvorträge	-4.6	-5.9
<b>Total latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten</b>	<b>530.0</b>	<b>525.6</b>
davon in der Bilanz ausgewiesen als:		
› Latente Steuerverbindlichkeiten	551.6	553.4
› Latente Steuerguthaben	-21.6	-27.8
<b>Nettoverbindlichkeit latente Steuern</b>	<b>530.0</b>	<b>525.6</b>

Die latenten Steuerguthaben stammen mit 18.8 Mio. CHF (Vorjahr: 21.3 Mio. CHF) aus temporären Differenzen im Anlagevermögen und mit 2.6 Mio. CHF (Vorjahr: 4.3 Mio. CHF) aus temporären Differenzen im kurzfristigen Fremdkapital. Die Veränderung der temporären Differenzen führte zu einem erfolgswirksamen latenten Steueraufwand von 6.5 Mio. CHF (Vorjahr: 17.2 Mio. CHF).

Der erwartete Steuersatz wird als gewichteter Durchschnitt (basierend auf dem Ergebnis vor Steuern einer jeden Konzerngesellschaft und dem lokal anwendbaren Steuersatz) jährlich neu berechnet. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der erwartete Steuersatz nicht wesentlich verändert.

Per 31. Dezember 2010 bestanden nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge von 14.0 Mio. CHF (Vorjahr: 3.5 Mio. CHF). Eine Aktivierung wurde nicht vorgenommen, da die Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen innerhalb der steuerlich zulässigen Frist als nicht wahrscheinlich erachtet wird. Von den Verlustvorträgen verfallen 0.5 Mio. CHF im Jahr 2012, 3.6 Mio. CHF im Jahr 2014, 0.7 Mio. CHF im Jahr 2015, 0.5 Mio. CHF im Jahr 2016 und 8.3 Mio. CHF im Jahr 2017. 0.4 Mio. CHF sind unbegrenzt gültig. Der auf die Verlustvorträge anwendbare Steuersatz würde durchschnittlich 22.2% betragen.

Auf Beteiligungen bestanden am Bilanzstichtag keine temporären Unterschiede mit Steuerfolgen, für welche keine latenten Steuern angesetzt werden, weil die Umkehr der temporären Differenz kontrolliert werden kann und in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

**13 Gewinn pro Aktie**

	<b>2010</b>	2009
Anzahl ausgegebene Aktien (Nennwert CHF 2.50)	52'800'000	52'800'000
./. Anzahl Aktien im Eigenbesitz (gewichteter Durchschnitt)	-2'812'733	-775'037
<b>Anzahl Aktien im Umlauf (gewichteter Durchschnitt)</b>	<b>49'987'267</b>	<b>52'024'963</b>
Anteil der BKW-Aktionäre am Reingewinn aus fortgeführten Aktivitäten in Mio. CHF	222.5	299.3
Gewinn pro Aktie in CHF	4.45	5.75
Dividende pro Aktie in CHF	2.50	2.50

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie wird auf Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen.

Die Dividende von 2.50 CHF pro Aktie für das Geschäftsjahr 2010 entspricht dem Vorschlag des Verwaltungsrats zuhanden der Generalversammlung und muss von dieser genehmigt werden. Bezogen auf die sich am Bilanzstichtag in Umlauf befindenden Aktien beträgt der Dividendenvorschlag 118.8 Mio. CHF.

**14 Fremdwährungskurse**

Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die für die Konzernrechnung massgebenden Währungsumrechnungskurse gegenüber dem Schweizer Franken betragen:

	Stichtag <b>31.12.2010</b>	Stichtag 31.12.2009	Durchschnitt <b>2010</b>	Durchschnitt 2009
CHF/EUR	1.2472	1.4878	1.3854	1.5281

	Kraftwerksanlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Gebäude und Grundstücke	Kernbrennstoffe	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
15 Sachanlagen							
Mio. CHF							
Bruttowerte 31.12.2008	1'503.9	2'329.8	203.5	620.0	306.8	231.2	5'195.2
Veränderung Konsolidierungskreis			-4.9		0.3	9.7	5.1
Zugänge	7.7	2.6	0.4	27.1	5.1	251.9	294.8
Abgänge	-70.8	-8.4	-0.1	-79.1	-29.8		-188.2
Umbuchungen	60.5	89.0	24.9		27.1	-201.5	0.0
Währungsumrechnung	-0.5		0.1			-0.8	-1.2
<b>Bruttowerte 31.12.2009</b>	<b>1'500.8</b>	<b>2'413.0</b>	<b>223.9</b>	<b>568.0</b>	<b>309.5</b>	<b>290.5</b>	<b>5'305.7</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	16.5		5.4			76.7	98.6
Zugänge	15.0	3.2	4.6	43.8	5.3	247.3	319.2
Abgänge	-29.0	-13.1	-0.6		-25.8		-68.5
Umbuchungen	165.5	127.3	15.8		24.4	-333.0	0.0
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven					-1.2		-1.2
Währungsumrechnung	-27.0	-0.2	-0.2		-0.8	-6.1	-34.3
<b>Bruttowerte 31.12.2010</b>	<b>1'641.8</b>	<b>2'530.2</b>	<b>248.9</b>	<b>611.8</b>	<b>311.4</b>	<b>275.4</b>	<b>5'619.5</b>
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2008	1'161.7	1'265.8	87.3	548.8	196.4	0.0	3'260.0
Veränderung Konsolidierungskreis					0.1		0.1
Abschreibungen	33.1	56.7	4.9	18.1	21.7		134.5
Wertminderungen	10.5					7.1	17.6
Abgänge	-2.8	-6.3	-0.1	-53.4	-29.7		-92.3
Auflösung von Wertminderungen	-20.0			-18.9			-38.9
Umbuchungen	-0.7	0.5	0.2				0.0
Währungsumrechnung	-0.4						-0.4
<b>Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2009</b>	<b>1'181.4</b>	<b>1'316.7</b>	<b>92.3</b>	<b>494.6</b>	<b>188.5</b>	<b>7.1</b>	<b>3'280.6</b>
Abschreibungen	19.9	62.2	5.3	18.1	26.6		132.1
Wertminderungen		0.9				1.7	2.6
Abgänge	-22.7	-12.7	-0.5		-25.6		-61.5
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven					-0.6		-0.6
Währungsumrechnung	-3.7				-0.4	-1.4	-5.5
<b>Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2010</b>	<b>1'174.9</b>	<b>1'367.1</b>	<b>97.1</b>	<b>512.7</b>	<b>188.5</b>	<b>7.4</b>	<b>3'347.7</b>
<b>Nettowerte 31.12.2009</b>	<b>319.4</b>	<b>1'096.3</b>	<b>131.6</b>	<b>73.4</b>	<b>121.0</b>	<b>283.4</b>	<b>2'025.1</b>
<b>Nettowerte 31.12.2010</b>	<b>466.9</b>	<b>1'163.1</b>	<b>151.8</b>	<b>99.1</b>	<b>122.9</b>	<b>268.0</b>	<b>2'271.8</b>

Die Brandversicherungswerte betragen am 31.12.2010 3'947.3 Mio. CHF (Vorjahr: 3'030.5 Mio. CHF). Es wurden Fremdkapitalkosten für Investitionen im Wert von 1.1 Mio. CHF (Vorjahr: 1.3 Mio. CHF) aktiviert. Der für die Aktivierung verwendete durchschnittliche Zinssatz betrug 3.3%. Im Berichtsjahr wurden Entschädigungsbeiträge in der Höhe von 0.5 Mio. CHF für Sachanlagen, die wertgemindert oder untergegangen sind oder ausser Betrieb genommen wurden, über die Erfolgsrechnung verbucht (Vorjahr: 0.5 Mio. CHF). Bei den Zugängen sind 1.5 Mio. CHF (Vorjahr: 5.1 Mio. CHF) nicht liquiditätswirksam. Dies betrifft einerseits bei den Kernbrennstoffen die nicht liquiditätswirksame Zuführung von 4.7 Mio. CHF im Zusammenhang mit der Verpflichtung für die nukleare Entsorgung und andererseits bei den Kraftwerksanlagen einen liquiditätswirksamen Zugang aus Investitionen des Vorjahres.

Im Vorjahr wurden im Zusammenhang mit dem UVEK-Entscheid für eine unbefristete Betriebsbewilligung des Kernkraftwerks Mühleberg und den geänderten Annahmen über die Betriebsdauer der Anlagen von 50 statt 40 Jahren die Anschaffungswerte der Kraftwerksanlagen bzw. der Kernbrennstoffe um 63.2 Mio. CHF bzw. 25.8 Mio. CHF reduziert (nicht erfolgswirksame Auflösung der Rückstellung für nukleare Entsorgung). Zudem wurden Wertminderungen auf den Kernkraftwerksanlagen und -brennstoffen von 38.9 Mio. CHF erfolgswirksam aufgelöst. Aufgrund der verlängerten Nutzungsdauer und der reduzierten Anschaffungswerte reduzierten sich die Abschreibungen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um rund 15 Mio. CHF.

## 16 Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften

Mio. CHF	Joint Ventures	Assoziierte Gesellschaften	Total
<b>Bestand 31.12.2009</b>	<b>385.3</b>	<b>655.4</b>	<b>1'040.7</b>
Zugänge	3.8	219.9	223.7
Änderung Konsolidierungsmethode	-0.1		-0.1
Abgänge	-4.7	-5.0	-9.7
Dividende	-13.1	-5.0	-18.1
Anteiliges Ergebnis	13.9	-10.3	3.6
Wertminderungen		-3.8	-3.8
Währungsumrechnung	-0.8	-107.6	-108.4
<b>Bestand 31.12.2010</b>	<b>384.3</b>	<b>743.6</b>	<b>1'127.9</b>

Die Investitionen in assoziierte Gesellschaften beinhalten Kapitaleinlagen in Beteiligungen von sich im Bau befindenden Kraftwerksanlagen: 193 Mio. CHF betrafen die 33%-Beteiligung GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG in Deutschland, 16 Mio. CHF die 33%-Beteiligung Fortore Wind S.r.l. in Italien.

Aufgrund von Anzeichen einer Wertminderung wurden einzelne Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert der Beteiligungen entspricht dem Nutzungswert. Die Beteiligungen an diesen equitybewerteten Gesellschaften wurden um 3.8 Mio. CHF auf den erzielbaren Wert von 5.6 Mio. CHF wertgemindert. Die Wertminderungen wurden erfolgswirksam im Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften erfasst und betrafen das Segment Energie Schweiz.

Eckwerte der Joint Ventures Mio. CHF	Bruttowerte 31.12.2010	Bruttowerte 31.12.2009	Anteil 31.12.2010	Anteil 31.12.2009
Anlagevermögen	8'928.1	8'818.1	1'575.5	1'554.1
Umlaufvermögen	747.9	628.8	129.8	127.6
Langfristiges Fremdkapital	6'629.4	6'272.9	1'082.3	1'076.5
Kurzfristiges Fremdkapital	1'079.7	1'210.3	238.7	219.9
Eigenkapital	1'966.9	1'963.7	384.3	385.3
Erträge	1'777.6	1'939.9	369.7	395.4
Aufwendungen	1'709.9	1'814.9	355.8	378.3
Gewinn	67.7	125.0	13.9	17.1

Unter die Joint Ventures fallen vor allem die Partnerwerke. Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

Eckwerte der assoziierten Gesellschaften Mio. CHF	Bruttowerte 31.12.2010	Bruttowerte 31.12.2009	Anteil 31.12.2010	Anteil 31.12.2009
Anlagevermögen	2'724.4	2'526.5	860.3	787.1
Umlaufvermögen	866.5	848.3	189.8	190.6
Langfristiges Fremdkapital	532.1	543.9	167.3	178.6
Kurzfristiges Fremdkapital	698.9	727.4	139.2	143.7
Eigenkapital	2'359.9	2'103.5	743.6	655.4
Erträge	1'520.2	1'953.6	294.2	385.6
Aufwendungen	1'561.7	1'993.6	308.3	401.0
Verlust	-41.5	-40.0	-14.1	-15.4



<b>17 Finanzanlagen</b>	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	Darlehen	Festgelder	Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	Guthaben aus Vorsorgeplänen	<b>Total</b>
Mio. CHF							
Bestand am 31.12.2008	289.6	200.8	33.4	617.8	503.2	70.1	1'714.9
Zugänge	0.6	96.7	62.6	655.1	0.8		815.8
Abgänge		-41.8	-11.4	-685.0			-738.2
Währungsumrechnung			-0.7				-0.7
Wertanpassung über die Erfolgsrechnung		8.4			75.3	28.6	112.3
Wertanpassung über die Gesamtergebnisrechnung	-5.1						-5.1
Wertminderungen			-5.0				-5.0
<b>Bestand am 31.12.2009</b>	<b>285.1</b>	<b>264.1</b>	<b>78.9</b>	<b>587.9</b>	<b>579.3</b>	<b>98.7</b>	<b>1'894.0</b>
Veränderung Konsolidierungskreis			-0.1				-0.1
Zugänge	18.7	45.8	42.5	455.9	0.8		563.7
Abgänge		-144.8	-23.5	-650.0		-0.3	-818.6
Währungsumrechnung	-1.0		-6.9	-0.1			-8.0
Wertanpassung über die Erfolgsrechnung		-0.5			23.1	6.7	29.3
Wertanpassung über die Gesamtergebnisrechnung	-4.6						-4.6
<b>Bestand am 31.12.2010</b>	<b>298.2</b>	<b>164.6</b>	<b>90.9</b>	<b>393.7</b>	<b>603.2</b>	<b>105.1</b>	<b>1'655.7</b>
davon:							
› Kurzfristige Finanzanlagen		164.6	0.1	393.6			558.3
› Langfristige Finanzanlagen	298.2		90.8	0.1	603.2	105.1	1'097.4
davon:							
› Finanzielle Vermögenswerte gemäss IFRS 7	298.2	164.6	90.9	393.7			947.4
› Übrige Vermögenswerte					603.2	105.1	708.3

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der kurzfristigen Festgeldanlagen beträgt 5.1 Monate (Vorjahr: 4.7 Monate), die gewichtete durchschnittliche Verzinsung 0.4% (Vorjahr: 0.5%).

Die zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen, die zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften und die Anteile an staatlichen Fonds werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Da die staatlichen Fonds vom Bund verwaltet werden, hat die BKW keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte. Übersteigt das anteilige Nettovermögen der staatlichen Fonds den Barwert der zu erwartenden Kosten für die Stilllegung und die Entsorgung der nuklearen Abfälle des Kernkraftwerks Mühleberg, hat die BKW einen Rückführungsanspruch in Höhe des überschüssigen Kapitals.

Bei den Darlehen sind Abgänge von 20.1 Mio. CHF nicht liquiditätswirksam. Dies betrifft einerseits die Verrechnung eines Darlehens mit dem Kaufpreis eines Unternehmenserwerbs und andererseits die Umwandlung eines Darlehens in Aktienkapital einer equitybewerteten Gesellschaft.

**18 Immaterielle Vermögenswerte**

Mio. CHF	Nutzungsrechte	Goodwill	Zertifikate	Übrige	Total
Bruttowerte 31.12.2008	121.2	178.5	0.0	15.1	314.8
Veränderung im Konsolidierungskreis	0.4			1.0	1.4
Zugänge aus Erwerb	4.9	0.5	28.2	3.2	36.8
Abgänge			-5.0	-3.8	-8.8
Währungsumrechnung	-0.1	-0.1			-0.2
<b>Bruttowerte 31.12.2009</b>	<b>126.4</b>	<b>178.9</b>	<b>23.2</b>	<b>15.5</b>	<b>344.0</b>
Veränderung im Konsolidierungskreis	-8.7				-8.7
Zugänge aus Erwerb	1.7		45.8	6.0	53.5
Zugänge aus selbsterstellten Anlagen				1.2	1.2
Abgänge			-25.1		-25.1
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven	-0.1			-0.9	-1.0
Währungsumrechnung	-3.8	-1.4	-0.8	-0.3	-6.3
<b>Bruttowerte 31.12.2010</b>	<b>115.5</b>	<b>177.5</b>	<b>43.1</b>	<b>21.5</b>	<b>357.6</b>
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2008	42.7	92.4	0.0	5.9	141.0
Abschreibungen	2.1			3.0	5.1
Wertminderungen	23.5		2.9		26.4
Abgänge				-3.7	-3.7
Währungsumrechnung	-0.6				-0.6
<b>Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2009</b>	<b>67.7</b>	<b>92.4</b>	<b>2.9</b>	<b>5.2</b>	<b>168.2</b>
Veränderung im Konsolidierungskreis	-5.6				-5.6
Abschreibungen	2.0			4.2	6.2
Abgänge			-0.7		-0.7
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven				-0.3	-0.3
Währungsumrechnung	-3.8			-0.2	-4.0
<b>Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2010</b>	<b>60.3</b>	<b>92.4</b>	<b>2.2</b>	<b>8.9</b>	<b>163.8</b>
<b>Nettowerte 31.12.2009</b>	<b>58.7</b>	<b>86.5</b>	<b>20.3</b>	<b>10.3</b>	<b>175.8</b>
<b>Nettowerte 31.12.2010</b>	<b>55.2</b>	<b>85.1</b>	<b>40.9</b>	<b>12.6</b>	<b>193.8</b>

Die Prüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wird aufgrund der internen Organisations- und Berichtsstruktur nach Geschäftsbereichen mit operativer Ergebnisverantwortung auf Stufe Segment vorgenommen. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills werden daher die Segmente als relevante zahlungsmittelgenerierende Einheiten definiert.

Am Bilanzstichtag verteilte sich der Goodwill auf folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten:

Mio. CHF	31.12.2010	31.12.2009
Energie Schweiz	77.6	77.6
Energie International und Handel	7.4	8.8
Übrige	0.1	0.1
<b>Total</b>	<b>85.1</b>	<b>86.5</b>

Die Veränderung des Goodwills bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Energie International und Handel ist auf die Euro-Kursschwankung zurückzuführen.

Die Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills wurde im Berichtsjahr überprüft (impairment test). Dabei wurde der Buchwert dem erzielbaren Wert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gegenübergestellt. Der erzielbare Wert entspricht dem Nutzungswert (value in use). Die Berechnungen wurden auf der Basis geschätzter Cashflows aus vom Management genehmigten Businessplänen über eine Periode von 4 Jahren berechnet. Cashflows, die nach dieser Periode erarbeitet werden, wurden mit einer geschätzten Wachstumsrate extrapoliert. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills ergab keinen Wertminderungsbedarf.

Den Berechnungen des Nutzungswerts liegen folgende wesentliche Annahmen zugrunde:

%	WACC (vor Steuern)		WACC (nach Steuern)		Langfristige Wachstumsrate	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
Energie Schweiz	7.4	7.6	5.9	6.0	1.0	1.0
Energie International und Handel	8.6	8.8	6.7	6.8	1.0	1.0

Die durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, dass realistische Änderungen in den wesentlichen Annahmen nicht dazu führen würden, dass der erzielbare Wert unter den Buchwert fallen würde.

## 19 Vorräte

Mio. CHF	31.12.2010	31.12.2009
Material und Waren	16.3	17.7
Wertberichtigung Material und Waren	-2.9	-2.9
Zertifikate	7.2	5.9
<b>Total</b>	<b>20.6</b>	<b>20.7</b>

**20 Forderungen**

Mio. CHF	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	394.0	483.2
Übrige finanzielle Forderungen	48.1	56.5
Übrige Forderungen	42.3	29.1
Geleistete Anzahlungen	64.2	0.3
Aufträge in Arbeit	11.3	9.8
<b>Total</b>	<b>559.9</b>	<b>578.9</b>

In der Position Aufträge in Arbeit sind am Bilanzstichtag Teilzahlungen von 16.9 Mio. CHF (Vorjahr: 14.1 Mio. CHF) sowie anteilige Gewinne von 1.4 Mio. CHF (Vorjahr: 1.0 Mio. CHF) vereinnahmt.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Mio. CHF	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	394.0	483.2
davon:		
› nicht überfällig	301.9	413.2
› überfällig seit 1 bis 30 Tagen	17.6	15.5
› überfällig seit 31 bis 90 Tagen	62.5	48.3
› überfällig seit 91 bis 180 Tagen	4.4	3.7
› überfällig seit 181 bis 360 Tagen	6.8	1.3
› überfällig seit über 360 Tagen	0.8	1.2

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, liegen per Bilanzstichtag keine Anhaltspunkte vor, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in den übrigen finanziellen Forderungen enthaltenen Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Übrige finanzielle Forderungen
Wertberichtigungen per 31.12.2008	5.2	1.6
Nettobildung	2.9	
Ausbuchung nichteinbringlicher Forderungen	-1.6	
<b>Wertberichtigungen per 31.12.2009</b>	<b>6.5</b>	<b>1.6</b>
Nettobildung	0.9	1.9
Ausbuchung nichteinbringlicher Forderungen	-0.1	
Währungsumrechnung	-0.3	
<b>Wertberichtigungen per 31.12.2010</b>	<b>7.0</b>	<b>3.5</b>

Für andere finanzielle Vermögenswerte liegen mit Ausnahme der langfristigen Darlehen (siehe Anmerkung 17) keine Wertberichtigungen vor. Die weiteren Bilanzpositionen beinhalten keine wesentlichen überfälligen, aber nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte.

## 21 Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	31.12.2010	31.12.2009
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	155.2	130.3
Übrige Rechnungsabgrenzungen	14.0	36.1
<b>Total aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>169.2</b>	<b>166.4</b>
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	96.2	126.7
Übrige Rechnungsabgrenzungen	30.6	33.4
<b>Total passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>126.8</b>	<b>160.1</b>

## 22 Aktienkapital und Reserven

Bedeutende Aktionäre und deren direkte Beteiligung	31.12.2010	31.12.2009
Kanton Bern	52.54%	52.54%
E.ON Energie AG	7.03%	20.99%
Groupe E AG	10.00%	4.99%

Transaktionen mit eigenen Aktien	Anzahl	Buchwert Mio. CHF	davon geldwirksam Mio. CHF
31.12.2008	855'581	96.4	
Käufe	4'750	0.4	0.4
Verkäufe/Abgaben	- 116'574	- 12.5	- 5.6
<b>31.12.2009</b>	<b>743'757</b>	<b>84.3</b>	
Käufe	4'732'188	308.0	308.0
Verkäufe/Abgaben	- 199'253	- 19.9	- 9.1
<b>31.12.2010</b>	<b>5'276'692</b>	<b>372.4</b>	

#### Aktienkapital

Das ausgegebene und voll einbezahlte Aktienkapital besteht aus 52'800'000 Namenaktien zu einem Nominalwert von 2.50 CHF pro Stück.

#### Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten das bei der Ausgabe der Aktien einbezahlte Agio.

#### Einbehaltene Gewinne

Die einbehaltenen Gewinne bestehen aus den gesetzlichen und statutarischen Reserven (ohne Kapitalreserven), den nicht ausgeschütteten Gewinnen der Vorjahre und den Gewinnen und Verlusten aus Verkauf eigener Aktien.

#### Währungsumrechnung

Die Reserve für Währungsumrechnung enthält die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung ausländischer Konzerngesellschaften.

#### Neubewertungsreserve

In der Neubewertungsreserve werden die Wertanpassungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen bis zum Zeitpunkt ihrer Realisierung oder der Einstufung als Wertminderung erfasst.

#### Eigene Aktien

Von der BKW FMB Energie AG oder von Konzerngesellschaften gehaltene BKW-Aktien werden mit ihrem Anschaffungswert vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Per 31. Dezember 2010 werden 17'980 Aktien (Vorjahr: 17'980) der BKW von Konzerngesellschaften und 3'600 Aktien (Vorjahr: 3'600) von equitybewerteten Gesellschaften gehalten.

#### Kapitalmanagement

Die BKW verfolgt eine nachhaltige Steigerung und Sicherung des Unternehmenswerts. Das Kapitalmanagement der BKW hat zum Ziel, die Kapitalmarkt- bzw. Finanzierungsfähigkeit des Konzerns durch Einhaltung einer mit dem jeweils festgelegten Ziel-Rating verträglichen Bilanzstruktur langfristig sicherzustellen und den potenziellen Einfluss von Wertänderungen des gesamten Finanz- bzw. Risikoportfolios in engen Grenzen zu steuern. Die BKW strebt eine stetige Dividendenausschüttung an, basierend auf einer Ausschüttungsquote von 40 bis 50% des Reingewinns. Die Finanzmittel der BKW dienen primär dem Kerngeschäft und sichern den unternehmerischen Handlungsspielraum gemäss den Vorgaben der Konzernstrategie.

Die Eigenkapitalquote beträgt per Bilanzstichtag 44.2% und hat gegenüber dem Vorjahr um 5.6% abgenommen. Diese Abnahme steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Rückkauf eigener Aktien (siehe Anmerkung 29) und mit den über die Gesamtergebnisrechnung erfassten Verlusten aus Währungsumrechnung. Im Geschäftsjahr 2010 hat es keine Veränderungen beim Kapitalmanagement gegeben.

<b>23 Rückstellungen</b>	Nukleare Entsorgung	Belastende Verträge Energiebeschaffung	Belastende Verträge Energieabsatz	Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	<b>Total</b>
Mio. CHF						
Bestand 31.12.2008	1'149.4	28.9	1.9	1.3	32.1	1'213.6
Zuweisung	5.2		0.8	3.7	19.8	29.5
Verzinsung	57.5	1.7				59.2
Verwendung	-13.3	-1.7	-0.2	-0.3	-2.2	-17.7
Auflösung	-89.0		-1.5	-0.4	-4.4	-95.3
Währungsumrechnung					-0.4	-0.4
<b>Bestand 31.12.2009</b>	<b>1'109.8</b>	<b>28.9</b>	<b>1.0</b>	<b>4.3</b>	<b>44.9</b>	<b>1'188.9</b>
Veränderung im Konsolidierungskreis					2.0	2.0
Zuweisung	4.7		1.3	1.8	26.2	34.0
Verzinsung	55.5	0.9				56.4
Verwendung	-24.5	-0.9		-0.5	-16.0	-41.9
Auflösung		-28.9		-2.3	-2.7	-33.9
Umgliederung in zur Veräusserung vorgesehene Verbindlichkeiten					-0.1	-0.1
Währungsumrechnung					-2.3	-2.3
<b>Bestand 31.12.2010</b>	<b>1'145.5</b>	<b>0.0</b>	<b>2.3</b>	<b>3.3</b>	<b>52.0</b>	<b>1'203.1</b>
davon:						
› Kurzfristige Rückstellungen	33.1		1.6	0.9	20.2	55.8
› Langfristige Rückstellungen	1'112.4		0.7	2.4	31.8	1'147.3

Die Rückstellung für die nukleare Entsorgung von total 1'145.5 Mio. CHF setzt sich am 31. Dezember 2010 wie folgt zusammen:

- › 529.6 Mio. CHF sind für die Stilllegung des Kernkraftwerks vorgesehen. Diese decken die Kosten der Nachbetriebsphase nach der Ausserbetriebnahme des Kraftwerks sowie die Kosten für den Abbruch des Kraftwerks und die Wiederherstellung der Umgebung. Die Zahlungen werden ab dem Ende des kommerziellen Betriebs (voraussichtlich Ende 2022) bis zum Abschluss der Stilllegungsarbeiten (nach zirka 12 Jahren) erwartet, die Kosten für die Entsorgung der Stilllegungsabfälle fallen an bis zum Verschluss des Lagers für schwach- bis mittelaktive Abfälle voraussichtlich im Jahr 2101.
- › Weitere 540.5 Mio. CHF sind für die Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle ausserhalb des Kraftwerkareals bestimmt. Diese Zahlungen fallen laufend an bis zum Verschluss des Endlagers für hochaktive Abfälle voraussichtlich im Jahr 2115.
- › Für werkspezifische Kosten sind 75.4 Mio. CHF zurückgestellt. Diese decken die Entsorgungskosten innerhalb des Kraftwerks und fallen laufend an bis wenige Jahre nach Ende des kommerziellen Betriebs.



Im Dezember 2009 war das UVEK – nach einem Entscheid des Bundesgerichts – dem Gesuch der BKW für eine unbefristete Bewilligung nachgekommen. Deshalb wurde die Rückstellung für die nukleare Entsorgung per 31. Dezember 2009 neu beurteilt und es wurde auf die im Jahr 2006 aktualisierte, branchenweite Kostenschätzung umgestellt, die von einer Betriebsdauer von 50 Jahren ausgeht (bisher von 40 Jahren). Während die längere Betriebsdauer zu mehr nuklearem Abfall und damit zu höheren Entsorgungskosten führt, reduziert der spätere Anfall der Kosten insbesondere die Stilllegungskosten, da die zukünftigen Zahlungen mit ihrem Barwert angesetzt werden. Insgesamt wurden im Vorjahr von der Rückstellung 89.0 Mio. CHF aufgelöst. Gemäss den Bestimmungen von IFRIC 1 wurde die Rückstellungsauflösung gegen den Anschaffungswert der Kernkraftwerksanlagen und der Kernbrennstoffe gebucht (siehe Anmerkung 15) und war nicht erfolgswirksam. Aufgrund der Umstellung von 40 auf 50 Betriebsjahre wurden im Vorjahr zudem die Wertminderungen auf den Kernkraftwerksanlagen und -brennstoffen von 38.9 Mio. CHF neu beurteilt und erfolgswirksam aufgelöst.

Die BKW hat regelmässig Zahlungen an die staatlichen Fonds für die Stilllegung und die Entsorgung zu leisten. Diese Fonds werden den Betreibern die Zahlungen für die Stilllegung und die Entsorgung nach der Ausserbetriebnahme der Werke erstatten. Die Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds sind unter den langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen (siehe Anmerkung 17).

Die Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge deckt die im Vergleich zu den Absatzpreisen überhöhten Mittelabflüsse für die Energiebeschaffung bei Partnerwerken. Diese Rückstellung wurde 2010 vollständig aufgelöst.

Die Rückstellung für belastende Energieabsatzverträge deckt die im Vergleich zu den Beschaffungspreisen zukünftig zu tiefen Mittelzuflüsse aus dem Energieabsatz aus diesen Verträgen. Die Verträge haben eine Laufzeit von bis zu 2 Jahren.

Die Rückstellung für Restrukturierung deckt die zukünftigen Aufwendungen für beschlossene oder vom Gesetz verlangte Restrukturierungsmassnahmen. Die Zahlungen verteilen sich über die nächsten 7 Jahre.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie übrige betriebliche Verpflichtungen. Die Zuweisung im Berichtsjahr beinhaltet mit 15.5 Mio. CHF Rückstellungen für Systemdienstleistungen. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung von 14.9 Mio. CHF für eine Verpflichtung im Zusammenhang mit der Erstellung von Kraftwerken in Italien, die aufgrund der nachteiligen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds für die BKW einen belastenden Vertrag darstellte, wurde 2010 verwendet. Der Mittelabfluss aus den übrigen Rückstellungen wird im Wesentlichen in den folgenden 2 Jahren erwartet.

Zum Barwert angesetzte Rückstellungen werden über den Finanzaufwand verzinst.

**24 Finanzverbindlichkeiten**

Mio. CHF	31.12.2010	31.12.2009
3% Obligationenanleihe 2007–2022 (nom. 200 Mio. CHF)	195.9	195.6
3.375% Obligationenanleihe 2009–2019 (nom. 350 Mio. CHF)	346.8	343.9
1.875% Obligationenanleihe 2010–2018 (nom. 150 Mio. CHF)	147.7	0.0
2.5% Obligationenanleihe 2010–2030 (nom. 300 Mio. CHF)	290.4	0.0
Personalvorsorgeeinrichtungen	30.0	30.0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	45.2	4.2
<b>Total</b>	<b>1'056.0</b>	<b>573.7</b>
davon:		
› Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.6	0.0
› Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'054.4	573.7

Der auf den Bilanzstichtag und den Nennwert bezogene gewichtete durchschnittliche Zinssatz der Finanzverbindlichkeiten beträgt 2.8% (Vorjahr: 3.25%).

Die BKW hat am 15. Oktober 2010 eine 1.875%-Anleihe über 150 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 8 Jahren und eine 2.5%-Anleihe über 300 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 20 Jahren begeben. Der Teil der Anleihen, der einem Fair Value Hedge zugrunde liegt, wird zum beizulegenden Zeitwert, der andere Teil mittels Effektivzinsmethode bewertet (siehe Anmerkung 28). Die Effektivverzinsung der Anleihen von 3.4% (Vorjahr: 3.3%) führte in der Berichtsperiode zu einem Zinsaufwand von 21 Mio. CHF (Vorjahr: 11.4 Mio. CHF).

**25 Übrige langfristige Verbindlichkeiten**

Mio. CHF	31.12.2010	31.12.2009
Abgetretene Nutzungsrechte	191.4	167.4
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.5	10.4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.7	0.9
<b>Total</b>	<b>199.6</b>	<b>178.7</b>

**26 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**

Mio. CHF	31.12.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	283.2	321.2
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	35.7	32.3
Übrige Verbindlichkeiten	92.4	59.2
Personalvorsorgeeinrichtungen	1.5	0.7
Anzahlungen von Kunden	5.9	11.8
<b>Total</b>	<b>418.7</b>	<b>425.2</b>

Die Anzahlungen von Kunden betreffen Aufträge in Arbeit und beinhalten am Bilanzstichtag Auftragskosten von 23.4 Mio. CHF (Vorjahr: 27.6 Mio. CHF). Darin enthalten sind anteilige Gewinne von 1.0 Mio. CHF (Vorjahr: 1.2 Mio. CHF).

**27 Personalvorsorge**

Personalvorsorgeaufwand Mio. CHF	2010	2009
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	31.5	27.1
Zinsaufwand	40.2	39.3
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	-51.0	-46.1
Erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gemäss § 58A	0.0	0.5
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0.0	-23.7
<b>Personalvorsorgeaufwand</b>	<b>20.7</b>	<b>-2.9</b>

Entwicklung des Planvermögens Mio. CHF	2010	2009
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 01.01.</b>	<b>1'280.7</b>	<b>1'158.7</b>
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	51.0	46.1
Arbeitgeberbeiträge	27.4	25.4
Arbeitnehmerbeiträge	13.6	13.3
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-49.4	-48.7
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-7.4	85.9
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12.</b>	<b>1'315.9</b>	<b>1'280.7</b>

Mio. CHF	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1'315.9	1'280.7	1'158.7	1'328.1	1'307.8
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-1'390.2	-1'278.9	-1'214.7	-1'191.4	-1'161.5
<b>Überdeckung/Unterdeckung</b>	<b>-74.3</b>	<b>1.8</b>	<b>-56.0</b>	<b>136.7</b>	<b>146.3</b>
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverpflichtung	8.9	43.2	4.0	38.6	3.0
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens	-7.4	85.9	-246.3	-24.0	30.9

In der Bilanz erfasster Betrag per Ende Jahr Mio. CHF	31.12.2010	31.12.2009
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1'315.9	1'280.7
Barwert der finanzierten Vorsorgeverpflichtung	-1'390.2	-1'278.9
Überdeckung/Unterdeckung	-74.3	1.8
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	179.4	96.9
<b>In der Bilanz erfasster Betrag am 31.12.</b>	<b>105.1</b>	<b>98.7</b>

Entwicklung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung Mio. CHF	2010	2009
<b>Barwert der Vorsorgeverpflichtung am 01.01.</b>	<b>1'278.9</b>	<b>1'214.7</b>
Zinsaufwand	40.2	39.3
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	31.5	27.1
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-49.4	-48.7
Arbeitnehmerbeiträge	13.6	13.3
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0.0	-23.7
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	75.4	56.9
<b>Barwert der Vorsorgeverpflichtung am 31.12.</b>	<b>1'390.2</b>	<b>1'278.9</b>

Effektive Erträge aus dem Planvermögen Mio. CHF	2010	2009
Erwartete Erträge des Planvermögens	51.0	46.1
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-7.4	85.9
<b>Effektive Erträge aus dem Planvermögen</b>	<b>43.6</b>	<b>132.0</b>

Aufteilung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens Mio. CHF	31.12.2010	31.12.2009
Beteiligungsinstrumente der BKW	3.2	3.7
Beteiligungsinstrumente von Dritten	506.9	458.5
Schuldinstrumente der BKW	28.0	29.4
Schuldinstrumente von Dritten	492.7	482.3
Durch die BKW benutzte Immobilien	9.0	9.2
Sonstige Immobilien	250.4	246.1
Andere	25.7	51.5
<b>Total</b>	<b>1'315.9</b>	<b>1'280.7</b>

Versicherungsmathematische Annahmen	2010	2009
Diskontierungssatz	2.80%	3.15%
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	4.00%	4.00%
Erwartete zukünftige Lohnentwicklung	2.00%	2.00%
Erwartete zukünftige Rentenentwicklung	0.50%	0.50%

Der langfristige Ertrag wurde aufgrund der Anlagestrategie der Vorsorgeeinrichtungen und der erwarteten Renditen für die einzelnen Anlagekategorien über die durchschnittliche Restdienstzeit festgelegt.

Schätzung der Beiträge für die nachfolgende Periode Mio. CHF	2010	2009
Erwartete Arbeitgeberbeiträge	21.9	21.0
Erwartete Arbeitnehmerbeiträge	13.6	13.1

## 28 Derivate

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet Angaben zu den Wiederbeschaffungswerten und Kontraktvolumen der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften und aus Währungsabsicherungen (Devisenterminkontrakte). Bei den Optionen handelt es sich um Verträge mit optionalem Charakter, wie sie insbesondere in der Phase der Entwicklung von Kraftwerksprojekten abgeschlossen werden. Derivate, die als Sicherungsinstrumente gemäss IAS 39 qualifizieren und nach den Bestimmungen des Hedge Accounting behandelt werden, sind separat ausgewiesen.

Derivate werden in der Bilanz zu ihrem beizulegenden Zeitwert als positive Wiederbeschaffungswerte (Forderungen) oder negative Wiederbeschaffungswerte (Verbindlichkeiten) ausgewiesen. Die positiven Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die der BKW für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zugunsten der BKW entstehen würden, falls alle relevanten Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und die Transaktionen unmittelbar ersetzt werden könnten. Die negativen Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die den Gegenparteien für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zu ihren Gunsten entstehen würden, falls die BKW ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen könnte. Das Kontraktvolumen entspricht dem Basiswert bzw. der Kontraktmenge des zugrunde liegenden derivativen Finanzinstruments.

Der Wiederbeschaffungswert der Futures ist null, da die Preisschwankungen verglichen mit den vereinbarten Abschlusspreisen täglich ausgeglichen werden. Die Terminkontrakte des Energiehandels enthalten Forwards mit fixen und flexibel einsetzbaren Profilen.

Mio. CHF	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
Futures (Energiehandel)					56.8	23.7
Terminkontrakte (Energiehandel)	62.8	125.0	59.8	124.9	1'786.8	2'005.4
Optionen				4.9	0.0	0.0
Terminkontrakte (Devisen)	0.1			0.2	5.8	11.4
Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)						
Swaps	2.7				110.0	0.0
Terminkontrakte (Devisen)	4.6		0.4		121.8	0.0
<b>Total</b>	<b>70.2</b>	<b>125.0</b>	<b>60.2</b>	<b>130.0</b>	<b>2'081.2</b>	<b>2'040.5</b>
davon:						
› Kurzfristige Derivate	54.5	86.4	50.3	92.2		
› Langfristige Derivate	15.7	38.6	9.9	37.8		

**Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)**

Per 31. Dezember 2010 bestanden folgende offenen Sicherungsgeschäfte:

**Swaps**

Zum Bilanzstichtag bestand ein Zinssatz-Swap, der zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts eines Teils der ausgegebenen Anleihen dient. Diese im Berichtsjahr abgeschlossene und als hoch effektiv eingestufte Sicherungsbeziehung qualifiziert als Fair Value Hedge. Die Wertveränderung des beizulegenden Zeitwerts des zugrunde liegenden Teils der Anleihen betrug 2.4 Mio. CHF. In der Erfolgsrechnung ist im Finanzertrag der ineffektive Teil der Sicherungsbeziehung mit einem Gewinn von 0.3 Mio. CHF erfasst.

**Terminkontrakte (Devisen)**

Zum Bilanzstichtag bestanden diverse Terminkontrakte zur Absicherung von Euro-Kursschwankungen. Diese Sicherungsinstrumente sind als hoch effektiv eingestuft und qualifizieren als Cashflow Hedges. Es handelt sich dabei einerseits um Sicherungsgeschäfte für den Umsatz in Euro des Geschäftsjahres 2011. Andererseits betreffen die Sicherungsgeschäfte Investitionszahlungen in Euro in eine equitybewertete Gesellschaft. Der Bewertungserfolg für diese Cashflow Hedges wird erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die Realisierung in die Erfolgsrechnung erfolgt im Fall der Umsatzabsicherung im Geschäftsjahr 2011 und im Fall der Absicherung von Investitionszahlungen erst zum Zeitpunkt einer Veräusserung der equitybewerteten Gesellschaft. Aus dem ineffektiven Teil der Sicherungsbeziehungen resultierte im Berichtsjahr ein im Finanzertrag erfasster Gewinn von 0.2 Mio. CHF.

## 29 Beziehungen zu nahestehenden Personen

In den ausgewiesenen Perioden hatte die BKW mit nahestehenden Personen folgende finanziellen Beziehungen. Alle Transaktionen wurden – wenn unten nicht anders vermerkt – zu Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt:

Mio. CHF	Eigentümer		Gesellschaften, die das Unternehmen massgeblich beeinflussen		Assoziierte Gesellschaften		Joint Ventures		Pensionskassen	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
<b>Erträge</b>										
› Verkauf von Energie	6.4	7.6	66.8	210.6	107.4	163.3	31.6	25.8		
› Übrige Verkäufe und Dienstleistungen	4.8	5.2	1.1	4.9	50.7	70.7	25.3	21.8	1.3	1.2
› Zinsen und Dividenden	1.5	3.4	1.5	1.4	5.1	13.1	13.4	13.4		
<b>Aufwendungen</b>										
› Kauf von Energie			115.9	178.6	23.1	75.4	296.8	319.6		
› Übrige Käufe und Dienstleistungen	6.1	2.9	9.2	15.1	88.4	110.6	16.4	15.6	28.6	21.9
› Abgaben und Gebühren	15.5	14.9								
› Zinsen und Dividenden	69.7	64.0	33.0	30.4					1.0	1.0
› Ertragssteuern	18.3	22.9								
<b>Aktiven</b>										
› Darlehen					48.8	32.7	20.3	1.6		
› Nutzungsrechte								4.1		
› Kurzfristige Finanzanlagen	8.0	7.1						9.4		
› Forderungen und Abgrenzungen	21.0	3.7	8.5	5.1	30.2	29.3	39.4	10.9		0.1
› Flüssige Mittel	56.4	75.7								
<b>Verbindlichkeiten</b>										
› Darlehen			0.9						30.0	30.0
› Nutzungsrechte					1.8					
› Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	8.6	28.6	17.2	12.5	23.3	33.9	36.8	17.2	1.4	0.6

### Transaktionen mit dem Eigentümer

Der Kanton Bern ist der grösste Aktionär der BKW. Als Mehrheitsaktionär hat der Kanton bestimmenden Einfluss auf alle Entschiede der Generalversammlung, einschliesslich der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gewinnverwendung. Zum Kanton Bern, zu seinen Behörden und öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie zu den von diesem beherrschten, privatrechtlichen Gesellschaften bestehen vielfältige Beziehungen: Die BKW erbringt Energielieferungen und andere Dienstleistungen, bezieht Material und Dienstleistungen und zahlt Steuern, Wasserzinsen und andere Abgaben und Gebühren. Ferner erfolgen Finanztransaktionen mit der BEKB.



#### Transaktionen mit Gesellschaften, die das Unternehmen massgeblich beeinflussen

Die E.ON Energie AG und die Groupe E AG sind im Verwaltungsrat der BKW vertreten und haben damit die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der BKW mitzuwirken. Die BKW liefert und bezieht Energie von beiden Gesellschaften. Alle diese Transaktionen werden zu Marktbedingungen abgeschlossen. Ausserdem erbringt die BKW weitere Dienstleistungen und bezieht Material und Dienstleistungen von diesen beiden Gesellschaften. Die BKW ist ihrerseits an der Groupe E AG zu 10.0% beteiligt.

Im Zuge einer Neubeurteilung ihrer Strategie hat sich die E.ON Energie AG entschlossen, ihre gesamte Beteiligung von 20.99% an der BKW zu veräussern. In einem ersten Schritt haben im Juli 2010 die BKW 8.95% und die Groupe E AG 5.01% der Aktien erworben. Gleichzeitig hat sich die BKW in einem zweiten Schritt das Recht auf den Erwerb des verbleibenden Anteils von 7.03% mittels eines Optionsvertrags mit einer Laufzeit bis September 2011 gesichert. Die BKW hat die erste Tranche für 304.3 Mio. CHF, d.h. für 64.30 CHF pro Aktie, erworben. Ein allfälliger Rückkauf der Aktien unter dem Optionsvertrag könnte für die BKW zum gleichen Aktienpreis wie der bereits abgewickelte Erwerb erfolgen.

Per 1. Januar 2010 hat die BKW 15% der Aktien der Gommerkraftwerke AG (GKW) an die Groupe E AG verkauft. Damit ist die BKW neu mit 25% an der GKW beteiligt. Mit dem Verkauf des Aktienanteils hat die BKW einen Vertrag aus dem Jahr 1995 vollzogen. Der Wert der Transaktion beläuft sich auf rund 12 Mio. CHF und entspricht den ursprünglich vertraglich vereinbarten Konditionen.

#### Transaktionen mit Konzerngesellschaften

Es wurden keine Transaktionen getätigt, die nicht im Rahmen der Konsolidierung eliminiert wurden.

#### Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

Die ausgewiesenen Transaktionen umfassen Energielieferungen, Energietransporte, Dividenden, Bau-/Ingenieurleistungen (Ertrag), Instandhaltung/Wartung (Ertrag), Energiekäufe, Energietransporte, Material-/Fremdleistungen und übrige Dienstleistungen (Aufwand). Im Geschäftsjahr 2010 haben die assoziierten Gesellschaften bei der BKW Darlehen im Umfang von 25.4 Mio. CHF aufgenommen (Vorjahr: 30.4 Mio. CHF). Im Berichtsjahr wurden 2.4 Mio. CHF Darlehen zurückgezahlt (Vorjahr: keine).

#### Transaktionen mit Joint Ventures

Die ausgewiesenen Transaktionen umfassen Energielieferungen, Energietransporte, Dividenden, Bau-/Ingenieurleistungen (Ertrag), Betriebsführungen und Instandhaltung/Wartung (Ertrag), Energiekäufe, Energietransporte, Material-/Fremdleistungen und übrige Dienstleistungen (Aufwand). Die von den Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge zu Gestehungskosten verrechnet. Im Geschäftsjahr 2010 haben die Gesellschaften bei der BKW Darlehen im Umfang von 1.3 Mio. CHF zurückgezahlt (Vorjahr: 8.9 Mio. CHF) und 10.6 Mio. CHF aufgenommen (Vorjahr: 9.4 Mio. CHF). Die BKW hat 2010 Sachanlagen von Joint Ventures zu einem Kaufpreis von 13.3 Mio. CHF (Vorjahr: Sachanlagen 9.4 Mio. CHF und immaterielle Anlagen im Wert von 1.6 Mio. CHF) erworben.

#### Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen

Die Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen erfolgen im Rahmen der beruflichen Vorsorge und umfassen Arbeitgeberbeiträge, Verwaltungspauschalen (Personal, Betriebs- und Verwaltungskosten), Immobilienleistungen (Bewirtschaftung von Liegenschaften) sowie Finanztransaktionen (Bewirtschaftung Liquidität inkl. Verzinsung).

#### Transaktionen mit dem Verwaltungsrat und der Unternehmensleitung

Vergütungen Mio. CHF	2010	2009
Kurzfristig fällige Leistungen	3.5	3.3
Beiträge an Pensionspläne	0.7	0.5
Aktienbasierte Vergütungen	0.1	0.1
<b>Total</b>	<b>4.3</b>	<b>3.9</b>

Am Bilanzstichtag bestanden gegenüber Mitgliedern der Unternehmensleitung Darlehen von 0.1 Mio. CHF (Vorjahr: 0.1 Mio. CHF).

Die detaillierten Angaben zu den Vergütungen an Verwaltungsrat und Unternehmensleitung und zu deren Aktienbeteiligung gemäss Art. 663b<sup>bis</sup> und Art. 663c Abs. 3 des schweizerischen Obligationenrechts erfolgen in der Jahresrechnung BKW auf den Seiten 76 bis 79.

### 30 Operatives Leasing

Die zukünftigen Mindestleasingzahlen aus unkündbaren operativen Leasingverträgen betragen per Bilanzstichtag:

Fälligkeit per 31.12.2010 Mio. CHF	Langfristige Mietverträge	Übriges operatives Leasing	<b>Total</b>
Innerhalb 1 Jahres	3.1	0.7	3.8
In zwei bis 5 Jahren	9.6	1.0	10.6
Nach 5 Jahren	1.5	0.6	2.1
<b>Total</b>	<b>14.2</b>	<b>2.3</b>	<b>16.5</b>
Verbuchter Leasingaufwand 2010	2.9	0.8	3.7

Fälligkeit per 31.12.2009 Mio. CHF	Langfristige Mietverträge	Übriges operatives Leasing	<b>Total</b>
Innerhalb 1 Jahres	2.9	0.9	3.8
In zwei bis 5 Jahren	10.4	1.6	12.0
Nach 5 Jahren	2.7	0.7	3.4
<b>Total</b>	<b>16.0</b>	<b>3.2</b>	<b>19.2</b>
Verbuchter Leasingaufwand 2009	2.7	1.0	3.7

### 31 Zusätzliche Angaben zur Geldflussrechnung

Flüssige Mittel Mio. CHF	<b>31.12.2010</b>	31.12.2009
Bankguthaben und Kassabestände	349.2	389.8
Terminguthaben	83.5	70.0
<b>Total</b>	<b>432.7</b>	<b>459.8</b>

Detailangaben zum Erwerb von Konzerngesellschaften im Berichtsjahr sind in Anmerkung 5 ersichtlich.

Der Erwerb von Konzerngesellschaften im Vorjahr von 10 Mio. CHF entspricht dem Erwerbspreis von 10.4 Mio. CHF abzüglich einer aufgeschobenen Kaufpreiszahlung von 0.4 Mio. CHF. Die erworbenen Gesellschaften verfügten zum Erwerbszeitpunkt über Nettoaktiven von 10.4 Mio. CHF, wovon 9.9 Mio. CHF auf Sachanlagen entfielen. Es wurden keine flüssigen Mittel erworben.

### 32 Aktienbasierte Vergütungen

Im Berichtsjahr hatten die Mitarbeitenden der BKW und die Mitglieder des Verwaltungsrats der BKW die Möglichkeit, bis zu 258'412 Aktien der BKW (Vorjahr: 248'655 Aktien) zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2010 wurden 102'193 Aktien (Vorjahr: 93'099 Aktien) zu einem Preis pro Aktie von 50.00 CHF (Vorjahr: 60.00 CHF) bezogen. Der zugrunde gelegte Zeitwert pro Aktie betrug 79.60 CHF (Vorjahr: 89.00 CHF). Der Personalaufwand für diese aktienbasierte Vergütung belief sich auf 3.1 Mio. CHF (Vorjahr: 2.8 Mio. CHF). Am Bilanzstichtag bestanden keine offenen Bezugsrechte.

### 33 Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

#### 33.1 Buchwerte pro Bilanzposition und Zuordnung zu den Bewertungskategorien gemäss IAS 39

Finanzielle Vermögenswerte	An- merkung	Darlehen und Forderungen		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Zur Veräusserung verfügbar		Total	
		2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Mio. CHF		2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Langfristige Finanzanlagen	17	90.9	70.1			298.2	285.1	389.1	355.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	394.0	483.2					394.0	483.2
Übrige kurzfristige finanzielle Forderungen	20	48.1	56.5					48.1	56.5
Derivate (kurz- und langfristig)	28			70.2	125.0			70.2	125.0
Kurzfristige Finanzanlagen	17	393.7	596.7	164.6	264.1			558.3	860.8
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	21	155.2	130.3					155.2	130.3
Flüssige Mittel	31	432.7	459.8					432.7	459.8
<b>Total</b>		<b>1'514.6</b>	<b>1'796.6</b>	<b>234.8</b>	<b>389.1</b>	<b>298.2</b>	<b>285.1</b>	<b>2'047.6</b>	<b>2'470.8</b>

Der angewandte Wertansatz pro Kategorie ist in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben.

Infolge kurzer Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte der Darlehen und Forderungen näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Eine Differenz zum beizulegenden Zeitwert besteht bei den in der Bilanzposition kurzfristige Finanzanlagen enthaltenen Festgeldern. Die beizulegenden Zeitwerte der Festgelder entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter. Per 31. Dezember 2010 betrug der beizulegende Zeitwert der Festgelder 394.3 Mio. CHF, der Buchwert 393.6 Mio. CHF (Vorjahr: beizulegender Zeitwert 588.3 Mio. CHF, Buchwert 587.7 Mio. CHF).

Finanzielle Verbindlichkeiten	Anmerkung	Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Total	
		2010	2009	2010	2009	2010	2009
Mio. CHF							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	1'054.4	573.7			1'054.4	573.7
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25	7.5	10.4			7.5	10.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	283.2	321.2			283.2	321.2
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	35.7	32.3			35.7	32.3
Derivate (kurz- und langfristig)	28			60.2	130.0	60.2	130.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	1.6				1.6	0.0
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	21	96.2	126.7			96.2	126.7
<b>Total</b>		<b>1'478.6</b>	<b>1'064.3</b>	<b>60.2</b>	<b>130.0</b>	<b>1'538.8</b>	<b>1'194.3</b>

Infolge kurzer Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Eine Differenz zwischen diesen Werten besteht per 31. Dezember 2010 bei den in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Obligationenanleihen mit einem Nominalwert von 1'000 Mio. CHF. Der Börsenkurs der Anleihen betrug zum Jahresende 1'024 Mio. CHF, der Buchwert 980.8 Mio. CHF (Vorjahr: Nominalwert 550 Mio. CHF, Börsenkurs 573.2 Mio. CHF, Buchwert 539.5 Mio. CHF).

### 33.2 Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden hinsichtlich des Bewertungsverfahrens in folgende Hierarchiestufen eingeteilt:

- › Stufe 1: umfasst Bewertungsverfahren, die ausschliesslich notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten verwenden. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe zurzeit börsenkotierte Titel und die Futures im Energiehandel.
- › Stufe 2: beinhaltet die Over-the-Counter-Derivate. Diese Geschäfte sind spezifisch mit einer bestimmten Gegenpartei abgeschlossen und können daher nicht als jederzeit aktiv handelbar bezeichnet werden, basieren jedoch bei sämtlichen Input-Parametern, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten. Die BKW klassiert aktuell in diese Hierarchiestufe alle Terminkontrakte (Forwards) des Energiehandels, Zinssatz-Swaps sowie Währungstermingeschäfte.
- › Stufe 3: bezeichnet Bewertungsverfahren, die Input-Parameter mit wesentlichem Einfluss auf den ermittelten beizulegenden Zeitwert verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe hauptsächlich nicht börsenkotierte Titel der Kategorie «Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen».

Mio. CHF	Buchwert 31.12.2010	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte</b>				
Langfristige Finanzanlagen				
› Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	298.2	119.4		178.8
Derivate (kurz- und langfristig)	70.2		70.2	
Kurzfristige Finanzanlagen				
› Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	164.6	164.6		
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten</b>				
Derivate (kurz- und langfristig)	60.2		60.2	

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Stufe 3 wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt und mit einem WACC von 7.1% abdiskontiert. Sie haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Negative Wiederbeschaffungswerte Derivate
<b>Bestand am 31.12.2009</b>	<b>154.0</b>	<b>4.9</b>
Zugänge	17.8	
Wertanpassungen		
› Realisierung in Erfolgsrechnung		-4.9
› In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Wertanpassung	7.0	
<b>Bestand am 31.12.2010</b>	<b>178.8</b>	<b>0.0</b>

### 33.3 Nettoergebnisse aus den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien gemäss IAS 39

Nettoergebnis	Darlehen und Forderungen		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Zur Veräusserung verfügbar		Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert		Total	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Mio. CHF										
Im Nettoumsatz enthalten:										
> Erfolg aus Energiederivatehandel			-1.0	24.5					-1.0	24.5
> Veränderung Wertberichtigungen	-2.4	-1.3							-2.8	-1.3
Im Finanzergebnis enthalten:										
> Zinsertrag	6.8	9.5	4.5	6.5					11.3	16.0
> Zinsaufwand							-21.7	-12.9	-21.7	-12.9
> Dividendenertrag			0.6	1.0	4.7	4.7			5.3	5.7
> Erfolg aus Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			4.0	9.1					4.0	9.1
> Erfolg aus Veräusserung			-0.6	1.0					-0.6	1.0
> Erfolg übriges Finanzergebnis	-1.8	-5.6	-1.1	-1.0					-2.9	-6.6
> Währungsumrechnung	-28.0	-4.8		1.2			1.0	1.2	-27.0	-2.4
In der Gesamtergebnisrechnung erfasst:										
> Erfolg aus Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert					-4.6	-5.1			-4.6	-5.1
<b>Total</b>	<b>-25.8</b>	<b>-2.2</b>	<b>6.4</b>	<b>42.3</b>	<b>0.1</b>	<b>-0.4</b>	<b>-20.7</b>	<b>-11.7</b>	<b>-40.0</b>	<b>28.0</b>

In den dargestellten Geschäftsjahren waren keine Finanzinstrumente als «zum beizulegenden Zeitwert bewertet» designiert.

## 34 Finanzielles Risikomanagement

### 34.1 Grundsätze des Risikomanagements

Das Risikomanagement wird als unterstützende Funktion des Unternehmensmanagements verstanden und hat das Ziel, die mit einzelnen Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken zuhanden der Entscheidungsträger transparent darzustellen. Kernelement ist der Risikomanagement-Prozess zur systematischen Erfassung und Bewertung von Risiken sowie deren Steuerung und Umsetzungsmonitoring. Er ist in den finanziellen Führungsprozess integriert.

Die festgelegten Grundsätze des Risikomanagements regeln neben der Bewirtschaftung der operationellen Risiken auch die Bewirtschaftung von Marktpreis-, Aktienkurs-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Ebenso bestehen Grundsätze für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel sowie der kurz- und langfristigen Geldanlagen. Der Konzern überwacht und steuert diese Risiken. Das Corporate Risk Management ist direkt dem Leiter Finanzen und Controlling unterstellt, legt die konzernweiten Vorgaben zur Risikomethodik fest und aggregiert die Risiken auf Konzernstufe.

Das von der Unternehmensleitung überwachte Risikospektrum beinhaltet Risiken aus der operativen Tätigkeit, aus der Strategie und aus deren Umsetzung in Projekten. Dabei bereitet ein auf Unternehmensleitungsebene etabliertes Risk Committee die Vorlagen und Risikoberichte zur Beschlussfassung zuhanden der Unternehmensleitung vor. Das Risk Committee ist ein Beratungsgremium, das in fest definierten Prozessen der Unternehmensleitung in Risikofragen unabhängige Empfehlungen abgibt. Der Verwaltungsrat hat die Risiken im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit letztmals an seiner Sitzung vom 7. Dezember 2010 beurteilt.

### 34.2 Kreditrisiken

Das Kreditrisiko ist die Möglichkeit eines Verlusts, der entstehen kann, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei den vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Energiehandelsgeschäften sowie bei der Anlage von finanziellen Mitteln wird ein standardisiertes Kreditrisikomanagement mit Limiten je Gegenpartei betrieben.

Der Grossteil des Kreditrisikos wird zentral im Corporate Risk Management bewirtschaftet. Der Prozess wird dabei in die beiden Teile Bonitätsprüfung mit Limitenvergabe sowie Limitenüberwachung und Reporting getrennt. In der Bonitätsprüfung wird die Gegenpartei mithilfe eines internen Rating-Systems einer Bonitätsklasse A, B oder C zugeordnet. A und B entsprechen dabei etwa dem bei Rating-Agenturen gebräuchlichen Investment Grade. Das Rating wird in Anlehnung an den «Basel II Internal Rating Based»-Ansatz berechnet. Zusätzlich werden externe Ratings von anerkannten Rating-Agenturen bei der Bonitätsprüfung mitberücksichtigt. In Abhängigkeit von der festgelegten Bonitätsklasse und dem Eigenkapitalausweis wird an die Gegenpartei eine Limite vergeben.

Die folgende Tabelle enthält das Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus den Derivaten mit positivem Wiederbeschaffungswert sowie aus den Kontokorrent- und Festgeldanlagen bei Kreditinstituten per Bilanzstichtag, aufgeteilt nach Bonitätsklassen. Im standardisierten Rating-Prozess enthalten sind die Handels-, die Banken- sowie die Vertriebsgegenparteien in der Schweiz. Das Kreditrisikomanagement der übrigen Gegenparteien erfolgt dezentral mit individuellen Ansätzen.

Mio. CHF	31.12.2010	31.12.2009
Bonitätsklasse A	418.8	570.8
Bonitätsklasse B	690.4	832.9
Bonitätsklasse C	26.5	27.2
Übrige Gegenparteien	154.8	224.8
<b>Total</b>	<b>1'290.5</b>	<b>1'655.7</b>
enthalten in den Bilanzpositionen:		
› Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	394.0	483.2
› Derivate (kurz- und langfristig)	70.2	125.0
› Kurzfristige Finanzanlagen (nur Festgelder)	393.6	587.7
› Flüssige Mittel	432.7	459.8



Das maximale Kreditrisiko (ohne gewährte Garantien) entspricht der Höhe der ausstehenden finanziellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag. Per 31. Dezember 2010 beträgt das maximale Kreditrisiko der BKW 2'047.6 Mio. CHF (Vorjahr: 2'470.8 Mio. CHF) und entspricht dem Buchwert aller finanziellen Vermögenswerte gemäss Anmerkung 33.1. Die so dargestellte maximale Schadenhöhe setzt voraus, dass alle Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und vorhandene Sicherheiten sowie Netting-Vereinbarungen nicht geltend gemacht werden könnten.

Per Bilanzstichtag bestanden gewährte Garantien in der Höhe von 37.0 Mio. CHF (Vorjahr: 73.9 Mio. CHF), die das maximale Ausfallrisiko entsprechend erhöhen.

Sicherheiten werden vorwiegend für Gegenparteien im Energiehandelsgeschäft verlangt, wobei der Sicherheitengeber einer Bonitätsprüfung mit Rating-Vergabe unterliegt. Mittels Sicherheiten ist für Kunden mit den Ratings A und B eine höhere Limite als aufgrund der zugewiesenen Bonitätsklasse möglich. Dabei ist sichergestellt, dass das effektive Risiko den zusätzlichen Sicherheitenbetrag zu keiner Zeit überschreitet. Eine Geschäftsbeziehung mit Gegenparteien mit dem Rating C ist üblicherweise nur mittels Sicherheiten möglich. Die Sicherheiten können sowohl fakturierte als auch nicht fakturierte Positionen abdecken. Für die per 31. Dezember 2010 bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für die Derivate wurden Sicherheiten in der Höhe von 94.9 Mio. CHF gehalten (Vorjahr: 148.2 Mio. CHF).

Ein Klumpenrisiko würde bei einer übermässigen Kreditgewährung an einen einzelnen Kunden entstehen. Bei einem Ausfall der Gegenpartei wäre der mögliche Verlust und der damit verbundene Abschreibungsbedarf überdurchschnittlich hoch. Aus diesem Grund wird auf eine adäquate Verteilung der Risiken und Limiten geachtet, wobei pro Bonitätsklasse eine maximale Limite festgelegt ist.

Die Kreditrisiken konzentrieren sich in der geografischen Dimension vornehmlich auf die Schweiz. Per Bilanzstichtag bestand das Kreditrisiko zu 90% gegenüber Gegenparteien aus der Schweiz (Vorjahr: 85%).

### **34.3 Liquiditätsrisiken**

Liquidität bezeichnet die Fähigkeit, seinen zwingend fälligen Verbindlichkeiten jederzeit und uneingeschränkt nachkommen zu können.

Grundlage für das Liquiditätsmanagement auf Konzernebene sind Mittelfristplanung, Budget und Forecast. Die Liquiditätsplanung wird mit Bezug auf diese Unterlagen, aber unter Nutzung der jeweils aktuellen Erkenntnisse für einen Horizont von rollierenden 12 Monaten für die gesamte Gruppe erstellt. Diese Planung dient dazu, die Grundlagen der langfristigen Massnahmen auf jeweils aktueller Informationsbasis zu überprüfen, potenzielle Liquiditätsstörungen aufzuzeigen und taktische Dispositionen zur Optimierung des Finanzergebnisses abzuleiten.

Angaben zu den Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten auf nicht diskontierter Basis.

	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2010	Innerhalb von 1 Monat fällig	Nach 1, aber innerhalb von 3 Monaten fällig	Nach 3 Monaten, aber innerhalb 1 Jahres fällig	Nach 1, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Mio. CHF							
<b>Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	1'054.4			29.9	163.4	1'239.7
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25	7.5				1.2	7.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	283.2	228.5	51.1	3.6		
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	35.7	18.6	0.4	16.7		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	1.6			1.6		
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	21	96.2	32.2	40.9	23.1		
<b>Total nicht derivative Verbindlichkeiten</b>		<b>1'478.6</b>	<b>279.3</b>	<b>92.4</b>	<b>74.9</b>	<b>164.6</b>	<b>1'247.2</b>
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b>							
Energiederivate/Optionen							
› Positive Wiederbeschaffungswerte	28	62.8	9.1	13.3	35.6	12.6	0.4
› Negative Wiederbeschaffungswerte	28	-59.8	-9.4	-13.4	-35.1	-9.9	
<b>Nettofälligigkeit Wiederbeschaffungswerte</b>		<b>3.0</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.5</b>	<b>2.7</b>	<b>0.4</b>
Währungstermingeschäfte und Swaps							
› Positive Wiederbeschaffungswerte	28	7.4	0.4	0.8	3.5		2.7
› Negative Wiederbeschaffungswerte	28	-0.4	-0.4				
<b>Nettofälligigkeit Wiederbeschaffungswerte</b>		<b>7.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.8</b>	<b>3.5</b>	<b>0.0</b>	<b>2.7</b>
mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
› Bruttomittelabfluss			-187.1	-313.2	-1'165.7	-527.6	-2.9
› Bruttomittelzufluss			183.2	302.9	1'141.6	572.0	

	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2009	Innerhalb von 1 Monat fällig	Nach 1, aber innerhalb von 3 Monaten fällig	Nach 3 Monaten, aber innerhalb 1 Jahres fällig	Nach 1, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Mio. CHF							
<b>Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	573.7			19.0	107.7	657.1
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25	10.4				3.3	9.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	321.2	278.5	41.6	1.1		
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	32.3	23.1	0.4	8.8		
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	21	126.7	73.3	39.1	14.3		
<b>Total nicht derivative Verbindlichkeiten</b>		<b>1'064.3</b>	<b>374.9</b>	<b>81.1</b>	<b>43.2</b>	<b>111.0</b>	<b>667.0</b>
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b>							
Energiederivate/Optionen							
› Positive Wiederbeschaffungswerte	28	125.0	15.3	21.7	57.9	37.9	0.7
› Negative Wiederbeschaffungswerte	28	-129.8	-13.0	-24.8	-62.7	-37.8	
<b>Nettofälligkeits Wiederbeschaffungswerte</b>		<b>-4.8</b>	<b>2.3</b>	<b>-3.1</b>	<b>-4.8</b>	<b>0.1</b>	<b>0.7</b>
Währungstermingeschäfte							
› Positive Wiederbeschaffungswerte	28	0.0					
› Negative Wiederbeschaffungswerte	28	-0.2	-0.1	-0.1			
<b>Nettofälligkeits Wiederbeschaffungswerte</b>		<b>-0.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
› Bruttomittelabfluss			-360.5	-532.4	-1'914.2	-595.0	-3.1
› Bruttomittelzufluss			347.3	545.5	1'921.9	576.9	

Beträge in Fremdwährung wurden zum Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Bei den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie den finanziellen Rechnungsabgrenzungen wurde die Fälligkeit bei fehlender vertraglicher Bestimmung geschätzt. In der Tabelle sind die verzinslichen Verbindlichkeiten inklusive der entsprechenden Zinszahlungen dargestellt. Die aus den derivativen Finanzinstrumenten resultierenden Bruttomittelflüsse sind ohne die Berücksichtigung von Netting-Vereinbarungen aufgeführt.

#### 34.4 Marktrisiken

Marktrisiken ergeben sich aufgrund von Preis- und Kursbewegungen auf nicht abgesicherten Positionen des Energie- und Finanzgeschäfts. Die Risikopolitik der BKW erlaubt das Bestehen von überwachten, offenen Positionen. Es werden die Energiepreis-, Zins-, Aktienkurs-, Wechselkurs- sowie die CO<sub>2</sub>-Zertifikatspreisrisiken zentral bewirtschaftet. Die Marktrisiken der BKW werden auf Konzernebene zu einem Gesamtrisikoportfolio zusammengeführt. Durch die Aggregation auf Konzernebene werden die gegenseitigen Abhängigkeiten unterschiedlicher Risikoarten vollständig berücksichtigt (Korrelationen und damit einhergehende Diversifizierungseffekte) und eine systematische Analyse sowie effiziente Steuerung und effektive Limitierung des Gesamtrisikos ermöglicht. Die zur Steuerung benötigten Value-at-Risk-(VaR)-Limiten bedürfen der Freigabe durch die Unternehmensleitung und den Verwaltungsrat.

#### 34.4.1 Aktienpreisrisiken

Die BKW ist dem Aktienpreisrisiko von zu Handelszwecken gehaltenen und von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sowie den Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds (siehe Anmerkung 17) ausgesetzt. Die Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds fallen nicht unter die Definition eines Finanzinstruments gemäss IAS 32 und sind demzufolge auch nicht Bestandteil der folgenden Aussagen zur Risikomessung.

#### 34.4.2 Zinsrisiken

Die Produktion von Strom sowie die Übertragungs- und Verteilnetze sind kapitalintensiv. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich langfristig mit gestaffelten Fälligkeiten. Dadurch wird die Auswirkung von Zinssatzänderungen auf die Ertragslage gering gehalten. Zusätzlich werden, sofern notwendig, Zinsabsicherungsinstrumente eingesetzt. Die Anlage der finanziellen Mittel erfolgt kurz- bis mittelfristig und mehrheitlich in festverzinslichen Positionen.

#### 34.4.3 Währungsrisiken

Der Energiehandel wird zu einem wesentlichen Teil in Euro abgewickelt. Wechselkursschwankungen haben Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage. Fremdwährungspositionen werden, sofern als notwendig erachtet, mittels Devisentermingeschäften oder Währungsswaps abgesichert.

#### 34.4.4 Energiepreisrisiken/CO<sub>2</sub>-Zertifikatspreisrisiken

Im Energie- und CO<sub>2</sub>-Zertifikatenhandel werden in der Assetbewirtschaftung und dem Eigenhandel nicht abgesicherte Positionen eingegangen. Dabei sind im Eigenhandel verhältnismässig zur Assetbewirtschaftung geringe Positionen erlaubt. Nicht abgesicherte Energiepositionen können nur im laufenden und in bis zu 3 Folgejahren eingegangen werden. Das genehmigte Handelszeitfenster für CO<sub>2</sub>-Positionen reicht bis 2020.

#### 34.4.5 Risikomessung

Die Zins-, Aktienpreis- und Wechselkursrisiken werden regelmässig mit einem Value at Risk (VaR) berechnet und rapportiert. Die BKW verwendet dazu die Varianz-/Kovarianz-Methode mit 1 Jahr Haltedauer, einer Konfidenz von 99% und einem historischen rollierenden Zeitraum von 250 Tagen.

Value at Risk Mio. CHF	31.12.2010	31.12.2009
Zinsen	8.9	12.5
Aktienpreis, zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	10.6	14.4
Aktienpreis, zur Veräusserung verfügbare Finanzinstrumente	57.9	118.4
Währungen	28.8	34.8

Der Value at Risk zeigt das Wertschwankungsrisiko aufgrund der einzelnen Risiken auf, die bei unverändertem Bestand in 12 Monaten unter Berücksichtigung des definierten Konfidenzniveaus eintreten könnten. Die dargestellten Werte würden sich auf das Ergebnis und entsprechend auch auf das Eigenkapital auswirken.

Die Wertschwankungen der zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte habenvorbehältlich des Vorliegens einer Wertminderung keinen Einfluss auf das Jahresergebnis, sondern werden direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Das Risiko ungünstiger Preisentwicklungen der offenen Positionen in Strom, Gas, CO<sub>2</sub>, Kohle (finanziell) und Öl (finanziell) wird mit dem Cross-Commodity-Value-at-Risk (CC-VaR) bestimmt. Der CC-VaR berücksichtigt die gegenseitige Beeinflussung der genannten Commodities. Die Berechnung erfolgt anhand einer historischen Simulation mit 1 Tag Haltedauer, einer Konfidenz von 99% und einem rollierenden Beobachtungszeitraum von 260 Tagen. Die Risikosteuerung erfolgt nebst Limiten auf dem CC-VaR mit Positions- und Handelsvolumenlimiten. Für den Eigenhandel gilt zusätzlich eine Verlustlimite. Der CC-VaR per 31. Dezember 2010 beträgt 1.2 Mio. CHF (Vorjahr: 0.9 Mio. CHF).

### 35 Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen für Investitionen

Mio. CHF	31.12.2010	31.12.2009
Garantieverpflichtungen		
› zugunsten assoziierter Gesellschaften	25.7	57.6
› zugunsten Dritter	11.3	16.3
Investitionsverpflichtungen	173.2	435.4
Kapitaleinzahlungsverpflichtungen	0.8	0.6
<b>Total</b>	<b>211.0</b>	<b>509.9</b>

#### Eventualverbindlichkeiten

Von den gewährten Garantien weisen 2.4 Mio. CHF eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten auf. Garantien in der Höhe von 24.7 Mio. CHF waren unbefristet.

Für die Betreiber der Kernkraftwerke besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds und dem Entsorgungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

Nach Eintritt eines allfälligen Schadeneignisses besteht für die beim europäischen Versicherungspool EMANI angeschlossenen Kernkraftwerksbetreiber eine vertraglich fixierte Nachschusspflicht im Umfang von sechs Jahresprämien, was für die BKW einer maximalen Verpflichtung in der Höhe von rund 1.6 Mio. CHF entspricht.

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteilen entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

#### Verpflichtungen für Investitionen

Im Januar 2008 hat die BKW von der Electrabel Deutschland AG eine 33%-Minderheitsbeteiligung an einem Steinkohlekraftwerksprojekt im norddeutschen Wilhelmshaven erworben. Ziel der BKW ist es, ihre Produktionskapazitäten in Deutschland weiter zu stärken und ihre dortigen Vertriebsaktivitäten mit eigener Stromerzeugung zu stützen. Die Beteiligung am Partnerwerk erfordert seitens der BKW eine Investition von insgesamt 430 Mio. EUR. Bis zum 31. Dezember 2010 wurden rund 309 Mio. EUR investiert.

### 36 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der BKW hat die Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung am 11. März 2011 genehmigt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die nachfolgend aufgeführten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten. Die Konzernrechnung muss durch die Generalversammlung der Aktionäre der BKW vom 13. Mai 2011 genehmigt werden.

#### Erwerb Windparks in Apulien (I)

Die BKW hat im Dezember 2010 in Italien den Erwerb von vier Windparks von der Fortore Energia S.p.A. und im Gegenzug die Veräußerung ihrer Beteiligung an der Fortore Wind S.r.l. vertraglich vereinbart (signing). Im Frühjahr 2009 war die BKW durch eine 33%-Beteiligung an der neu gegründeten Fortore Wind in Italien ins Windgeschäft eingestiegen. Diese Beteiligung wurde von der Fortore Energia erworben, welche daraufhin 67% am neuen Unternehmen hielt. Fortore Energia kauft nun die Beteiligungen der BKW an Fortore Wind zurück. Die BKW kann ihrerseits im Gegenzug vier bereits in Betrieb stehende Windparks, an denen sie über Fortore Wind bereits beteiligt war, vollständig erwerben und damit eigenständig betreiben. Die vier Windparks stehen in der windreichsten Region Italiens, in Apulien, und weisen eine Gesamtleistung von 82 MW auf. Sie produzieren insgesamt etwas mehr als 160 GWh Strom. Die Transaktion bedarf noch der Genehmigung der italienischen Wettbewerbsbehörden. Die Kontrollübernahme (closing) wird im ersten Halbjahr 2011 erwartet.

#### Erwerb Wasserkraftwerke in Avellard (F)

Im Februar 2011 hat die BKW in Frankreich den Erwerb von vier Wasserkraftwerken mit einer Gesamtleistung von 30 MW und einer Jahresproduktion von 140 GWh vertraglich vereinbart (signing). Die bisher im Besitz von Ascométal stehenden Kraftwerke befinden sich in der Nähe von Chambéry. Die Transaktion bedarf noch der Zustimmung der zuständigen französischen Behörden. Die Kontrollübernahme (closing) wird Mitte 2011 erwartet.

## Beteiligungsverzeichnis

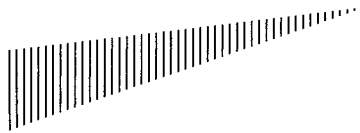
	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übrige	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW FMB Energie AG	Abschlussstichtag
<b>Konzerngesellschaften</b>										
Arnold AG			●		Selzach	0.5	CHF	86.0	●	31.12.
BEBAG Bioenergie Bätterkinden AG	●				Bätterkinden	0.1	CHF	56.0		31.12.
Biomassekraftwerk Otelfingen AG	●				Otelfingen	0.5	CHF	50.0	●	31.12.
BKW Balance GmbH		●			Wiesbaden (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Deutschland GmbH				●	Wiesbaden (D)	0.1	EUR	100.0	●	31.12.
BKW Dubener Platte Wind GmbH		●			Wiesbaden (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Energie Dörpen Beteiligungs-GmbH		●			Wiesbaden (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Energie GmbH		●			Wiesbaden (D)	1	EUR	100.0		31.12.
BKW Energie Wilhelmshaven Beteiligungs-GmbH		●			Wiesbaden (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW enex AG		●			Bern	15	CHF	100.0		31.12.
BKW Erneuerbare Energien GmbH		●			Wiesbaden (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW FMB Beteiligungen AG				●	Bern	50	CHF	100.0	●	31.12.
BKW FMB Borkum West II Beteiligungs GmbH		●			Wiesbaden (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW FMB Energie Österreich GmbH		●			Wien (A)	0.05	EUR	100.0	●	31.12.
BKW Handel AG		●			Bern	7.5	CHF	100.0	●	31.12.
BKW ISP AG			●		Ostermundigen	0.9	CHF	100.0	●	31.12.
BKW Italia S.p.A.		●			Mailand (I)	13.4	EUR	100.0	●	31.12.
BKW Übertragungsnetz AG			●		Bern	40	CHF	100.0	●	31.12.
BKW Wind Service GmbH		●			Wiesbaden (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
Bradano Energia S.r.l.		●			Mailand (I)	0.01	EUR	100.0		31.12.
Electra Italia S.p.A.		●			Mailand (I)	1	EUR	80.1		31.12.
Elektrizitätswerk Grindelwald AG	●		●		Grindelwald	0.55	CHF	92.1		31.12.
Elektrizitätswerke Wynau AG	●				Langenthal	0.1	CHF	100.0		31.12.
Elektro Feuz AG			●		Grindelwald	0.1	CHF	66.0		31.12.
Energie Utzenstorf AG	●				Utzenstorf	1	CHF	100.0	●	31.12.
Erdgas Thunersee AG	●				Interlaken	6.9	CHF	66.7	●	31.12.
EWR Energie AG	●		●		Schattenhalb	2	CHF	100.0	●	31.12.
Holzwärme Grindelwald AG	●				Grindelwald	2.5	CHF	90.7		31.12.
Idroelettrica Lombarda S.r.l.		●			Mailand (I)	25.43	EUR	100.0		31.12.
inelectro sa			●		Pruntrut	0.5	CHF	100.0		31.12.
Juvent SA	●				Bern	0.1	CHF	65.0		31.12.
Kraftwerk Utzenstorf AG	●				Utzenstorf	0.1	CHF	100.0		31.12.
Kraftwerke Kander Alp AG	●				Kandersteg	2.5	CHF	60.0		31.12.
Kraftwerke Milibach AG	●				Wiler (Lötschen)	1	CHF	80.0	●	31.12.
Luminosa S.r.l.		●			Mailand (I)	0.1	EUR	94.0		31.12.
NetLeit AG			●		Visp	0.1	CHF	67.0		31.12.
Onyx Energie Dienste AG	●				Langenthal	2	CHF	100.0		31.12.
Onyx Energie Mittelland AG				●	Langenthal	10.5	CHF	100.0	●	31.12.
Onyx Energie Netze AG			●		Langenthal	10.5	CHF	100.0		31.12.
Onyx Energie Produktion AG	●				Langenthal	3	CHF	100.0		31.12.
Regionaler Wärmeverbund AG										
Heimberg-Steffisburg (REWAG)	●				Heimberg	2.5	CHF	51.0		31.12.
Simmentaler Kraftwerke AG	●				Erlenbach i. S.	7.31	CHF	83.9		31.12.
Société des forces électriques de la Goule SA	●		●		Saint-Imier	3.5	CHF	80.8		31.12.
sol-E Suisse AG	●				Bern	30	CHF	100.0	●	31.12.
Termoelettrica Veneta S.r.l.		●			Mailand (I)	0.11	EUR	100.0		31.12.
TW Energie AG	●				Bern	0.4	CHF	75.0		31.12.
Volturino Wind S.r.l.		●			Verbania (I)	0.03	EUR	100.0		31.12.

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übrige	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW FMB Energie AG	Abschlussstichtag
<b>Joint Ventures</b>										
Bieleree Kraftwerke AG BIK	●				Biel	20	CHF	50.0		31.12.
Biopower Sardegna S.r.l.		●			Mailand (I)	0.1	EUR	10.5		31.12.
Biopower S.p.A.		●			Caserta (I)	4.7	EUR	24.9		31.12.
BKWind GmbH & Co. KG		●			Wörrstadt (D)	1.5	EUR	50.0		31.12.
BKWind Verwaltungs GmbH		●			Wörrstadt (D)	0.03	EUR	50.0		31.12.
Blenio Kraftwerke AG	●				Blenio	60	CHF	12.0		30.09.
cc energie sa	●				Murten	1.0	CHF	65.0	●	31.12.
EDJ, Energie du Jura S.A.	●				Delsberg	7.4	CHF	41.0	●	30.09.
Electra-Massa AG	●				Naters	40	CHF	16.1		31.12.
Electricité de la Lienne SA	●				Sitten	24	CHF	33.3		30.09.
Engadiner Kraftwerke AG	●				Zernez	140	CHF	30.0		30.09.
Ersatz Kernkraftwerk Beznau AG	●				Döttingen	1	CHF	11.5	●	31.12.
Ersatz Kernkraftwerk Mühleberg AG	●				Mühleberg	1	CHF	51.0	●	31.12.
ETRANS AG			●		Laufenburg	7.5	CHF	11.5		31.12.
Gommerkraftwerke AG	●				Ernen	30	CHF	25.0		31.12.
Grande Dixence SA	●				Sitten	300	CHF	13.3		31.12.
HelveticWind Deutschland GmbH		●			Wiesbaden (D)	0.03	EUR	50.0		31.12.
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG)	●				Bern	150	CHF	33.3	●	31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG	●				Leibstadt	450	CHF	9.6		31.12.
Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)	●				Gsteig	3.2	CHF	50.0		30.09.
Kraftwerke Hinterrhein AG	●				Thusis	100	CHF	7.7		30.09.
Kraftwerke Mattmark AG	●				Saas-Grund	90	CHF	11.1		30.09.
Kraftwerke Mauvoisin AG	●				Sitten	100	CHF	19.5		30.09.
Kraftwerke Oberhasli AG	●				Innertkirchen	120	CHF	50.0		31.12.
La Prairie Biogaz	●				Pruntrut	-	CHF	30.0		31.12.
Maggia Kraftwerke AG	●				Locarno	100	CHF	10.0		30.09.
MOHA ZOFI	●				Brienz	-	CHF	38.5		31.12.
Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG	●				Würenlingen	5	CHF	10.7		31.12.



	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übrige Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW FMB Energie AG	Abschlussstichtag
<b>Assoziierte Gesellschaften</b>									
Abonax AG	●			St. Gallen	1	CHF	34.0	●	31.12.
AEK Energie AG	●			Solothurn	6	CHF	39.5		31.12.
Biomasse Jungfrau AG	●			Interlaken	0.1	CHF	33.3		31.12.
DEVIWA AG	●			Leuk	0.1	CHF	34.0	●	31.12.
Efforte AG	●			Olten	3	CHF	50.0		31.12.
E.ON Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A.		●		Mailand (I)	10	EUR	25.0		31.12.
em electrocontrol ag			●	Bern	0.3	CHF	36.0	●	31.12.
Energie Biberist AG EBAG	●			Biberist	5	CHF	25.0		31.12.
EVTL Energieversorgung Talschaft Lötschen AG	●			Wiler (Lötschen)	1.3	CHF	49.0	●	31.12.
Fortore Wind S.r.l.		●		Lucera (I)	136	EUR	33.0		31.12.
GEBNET AG	●			Lohn- Ammannsegg	5.4	CHF	48.4	●	31.12.
Gesellschaft Biogas-Ittigen	●			Ittigen	-	CHF	25.0		31.12.
GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG		●		Wilhelmshaven (D)	-	EUR	33.0		31.12.
Hertli & Bertschy AG, elektrische Anlagen			●	Tafers	0.1	CHF	40.0		31.12.
Kraftwerk Gohlhaus AG	●			Lützelflüh	0.1	CHF	34.0		31.12.
Kraftwerk Wannenfluh AG	●			Rüderswil	0.3	CHF	31.9		31.12.
Kraftwerke Färdabach AG	●			Ferden	0.1	CHF	34.0	●	31.12.
Metanord SA	●			Bellinzona	18.6	CHF	30.9	●	31.12.
NIS AG			●	Emmen	1	CHF	25.0	●	31.12.
Oberland Energie AG	●			Thun	9.1	CHF	49.0	●	31.12.
Panotron AG	●			Worb	1.9	CHF	27.1	●	31.12.
RESUN AG	●			Aarau	1	CHF	31.3	●	30.09.
Spontis SA			●	Granges-Paccot	0.1	CHF	22.5	●	31.12.
STKW Energie Dörpen GmbH & Co. KG		●		Dörpen (D)	-	EUR	24.9		31.12.
swissgrid ag			●	Laufenburg	15	CHF	11.2	●	31.12.
Tamarete Energia S.r.l.		●		Ortona (I)	3.6	EUR	48.0		31.12.
Youtility AG	●			Bern	7.5	CHF	39.8	●	31.12.

# Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



**ERNST & YOUNG**

Ernst & Young AG  
Belpstrasse 23  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11  
Fax +41 58 286 68 27  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
**BKW FMB Energie AG, Bern**

Bern, 11. März 2011

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der BKW FMB Energie AG, bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Bilanz, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 6 bis 68) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit

Mitglied der Treuhand-Kammer



der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

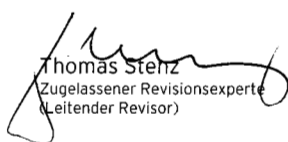
#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

  
 Thomas Stenz  
 Zugelassener Revisionsexperte  
 (Leitender Revisor)

  
 Marc Christen  
 Zugelassener Revisionsexperte

# Jahresrechnung BKW FMB Energie AG

## Erfolgsrechnung

	2010	2009
TCHF		
Nettoumsatz	2'705'068	3'156'598
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	406	-1'733
Aktiviert Eigenleistungen	3'927	2'677
Übriger Betriebsertrag	92'699	47'153
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2'802'100</b>	<b>3'204'695</b>
Energiebeschaffung	-1'791'757	-2'172'200
Material und Fremdleistungen	-241'508	-225'381
Personalaufwand	-252'867	-254'530
Abschreibungen	-97'184	-92'799
Übriger Betriebsaufwand	-182'361	-155'341
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-2'565'677</b>	<b>-2'900'251</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern</b>	<b>236'423</b>	<b>304'444</b>
Finanzertrag	149'188	169'699
Finanzaufwand	-171'066	-123'514
Ertragssteuern	-36'752	-64'529
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>177'793</b>	<b>286'100</b>
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	754	2'028
<b>Reingewinn</b>	<b>178'547</b>	<b>288'128</b>

# Jahresrechnung BKW FMB Energie AG

## Bilanz

	Anmerkung	31.12.2010	31.12.2009
TCHF			
<b>Aktiven</b>			
Sachanlagen	2	908'298	811'643
Beteiligungen		1'961'496	1'543'276
Langfristige Forderungen und übrige Finanzanlagen	3	866'485	937'493
Immaterielle Anlagen		53'016	37'075
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>3'789'295</b>	<b>3'329'487</b>
Vorräte		13'259	12'215
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	400'814	458'956
Übrige Forderungen	5	555'992	718'618
Aktive Rechnungsabgrenzungen		125'864	145'192
Übrige kurzfristige Finanzanlagen		355'331	58'425
Flüssige Mittel		385'660	403'725
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1'836'920</b>	<b>1'797'131</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>5'626'215</b>	<b>5'126'618</b>
TCHF			
<b>Passiven</b>			
Aktienkapital	7	132'000	132'000
Reserve aus Kapitaleinlagen		35'000	35'000
Allgemeine gesetzliche Reserve		37'560	37'560
Reserve für eigene Aktien	6	371'331	83'201
Freie Reserven		281'569	569'699
Bilanzgewinn		404'477	356'686
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1'261'937</b>	<b>1'214'146</b>
Rückstellungen		2'343'349	2'341'531
Obligationenanleihen	8	1'000'000	550'000
Nutzungsrechte Dritter		161'016	139'978
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		15'831	8'282
Übrige langfristige Verbindlichkeiten Pensionskasse BKW		30'000	30'000
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>3'550'196</b>	<b>3'069'791</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	257'069	286'426
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	390'970	361'360
Passive Rechnungsabgrenzungen		166'043	194'895
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>814'082</b>	<b>842'681</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>4'364'278</b>	<b>3'912'472</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>5'626'215</b>	<b>5'126'618</b>

# Jahresrechnung BKW FMB Energie AG

## Anhang und Erläuterungen zur Jahresrechnung

### 1 Vorbemerkung

Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten unter anderem die in Art. 663b OR vorgeschriebenen Angaben. Als Beteiligungen im Sinne von Art. 663a und 663b OR gelten die auf den Seiten 66 bis 68 aufgeführten, vollkonsolidierten und equitybewerteten (nachstehend assoziierte) Gesellschaften sowie deren Untergesellschaften.

### 2 Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen die Betriebsanlagen, Gebäude und Grundstücke, die Betriebsausstattung sowie die Anlagen im Bau. Die Brandversicherungswerte betragen am 31. Dezember 2010 3'068 Mio. CHF (Vorjahr: 2'472.4 Mio. CHF). Die von der BKW FMB Energie AG abgeschlossenen Versicherungspolicen decken auch die Sachanlagen der BKW Übertragungsnetz AG.

### 3 Langfristige Forderungen und übrige Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Finanzdarlehen, Forderungen gegenüber staatlichen Fonds sowie langfristige Finanzforderungen gegenüber Banken und Wertschriften. Die Forderungen gegenüber staatlichen Fonds werden zum Marktwert, abzüglich Wertschwankungsreserve, bewertet.

TCHF	31.12.2010	31.12.2009
Finanzanlagen		
› an Dritten	697'420	790'008
› an Assoziierten	23'065	4'985
› an Konzerngesellschaften	146'000	142'500
<b>Total</b>	<b>866'485</b>	<b>937'493</b>

### 4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
› gegenüber Dritten	234'122	263'069
› gegenüber Assoziierten	21'433	22'803
› gegenüber Konzerngesellschaften	144'208	171'374
Aufträge in Arbeit	1'051	1'710
<b>Total</b>	<b>400'814</b>	<b>458'956</b>

## 5 Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen gegenüber Dritten umfassen vor allem Forderungen gegenüber Finanzinstituten mit einer Mindestlaufzeit von 3 Monaten und einer Restlaufzeit von höchstens 12 Monaten (2010: 385 Mio. CHF, Vorjahr: 580 Mio. CHF) sowie Guthaben aus den Abrechnungen mit diversen Steuerverwaltungen und den Sozialwerken. In dieser Position ist ein Guthaben von 3.0 Mio CHF (Vorjahr: 3.9 Mio. CHF) enthalten, das als Sicherheitsleistung für die Abwicklung der Geschäfte an der EEX verpfändet wurde.

Bei den Forderungen gegenüber Assoziierten und Konzerngesellschaften handelt es sich um Kontokorrente zur Abwicklung des Tagesgeschäfts und um kurzfristige Darlehen.

TCHF	31.12.2010	31.12.2009
Übrige Forderungen		
› gegenüber Dritten	430'767	624'641
› gegenüber Assoziierten	1'784	14'996
› gegenüber Konzerngesellschaften	123'441	78'981
<b>Total</b>	<b>555'992</b>	<b>718'618</b>

## 6 Eigene Aktien

	BKW		Konzerngesellschaften		Total	
	TCHF	Stk.	TCHF	Stk.	TCHF	Stk.
<b>Bestand 31.12.2008</b>	<b>96'171</b>	<b>837'601</b>	<b>53</b>	<b>17'980</b>	<b>96'224</b>	<b>855'581</b>
Zugänge	353	4'750			353	4'750
Abgänge	-13'376	-116'574			-13'376	-116'574
<b>Bestand 31.12.2009</b>	<b>83'148</b>	<b>725'777</b>	<b>53</b>	<b>17'980</b>	<b>83'201</b>	<b>743'757</b>
Zugänge	308'078	4'732'188			308'078	4'732'188
Abgänge	-19'948	-199'253			-19'948	-199'253
<b>Bestand 31.12.2010</b>	<b>371'278</b>	<b>5'258'712</b>	<b>53</b>	<b>17'980</b>	<b>371'331</b>	<b>5'276'692</b>

Der gesamte Bestand von 5'276'692 Aktien wird per 31. Dezember 2010 mit dem Anschaffungswert von 371'331 TCHF als Reserve für eigene Aktien ausgewiesen. Die eigenen Aktien auf der Aktivseite wurden aufgrund des im Vergleich zum Anschaffungswert tieferen Marktpreises per 31. Dezember 2010 um 15'947 TCHF wertberichtigt.

## 7 Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 52'800'000 Namenaktien zu nominal 2.50 CHF. Seit Mai 2003 werden die Aktien der BKW FMB Energie AG an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Bedeutende Aktionäre und deren direkte Beteiligung	31.12.2010	31.12.2009
Kanton Bern	52.54%	52.54%
E.ON Energie AG	7.03%	20.99%
Groupe E AG	10.00%	4.99%

## 8 Obligationenanleihen

TCHF	31.12.2010	31.12.2009
3% 2007 – 2022	200'000	200'000
3.375% 2009 – 2019	350'000	350'000
1.875% 2010 – 2018	150'000	0
2.5% 2010 – 2030	300'000	0
<b>Total</b>	<b>1'000'000</b>	<b>550'000</b>

## 9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
› gegenüber Dritten	180'211	234'853
› gegenüber Assoziierten	23'937	21'762
› gegenüber Konzerngesellschaften	52'921	29'811
<b>Total</b>	<b>257'069</b>	<b>286'426</b>

## 10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2010	31.12.2009
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
› gegenüber Dritten	84'964	124'863
› gegenüber Assoziierten	13'568	9'818
› gegenüber Konzerngesellschaften	238'202	195'886
› gegenüber Pensionskasse BKW	640	255
Kurzfristige Rückstellungen	53'596	30'538
<b>Total</b>	<b>390'970</b>	<b>361'360</b>



## 11 Eventualverbindlichkeiten

Die Aktionäre der Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft haben sich verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten inklusive Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals zu bezahlen. Die gleiche Verpflichtung hat die BKW auch gegenüber den Wind-, Wasser- und Kernkraftwerken sowie gegenüber Gesellschaften im Bereich der nuklearen Entsorgung übernommen, an denen sie über die BKW FMB Energie AG bzw. BKW FMB Beteiligungen AG beteiligt ist. Für die Betreiber der Kernkraftwerke besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds und dem Entsorgungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

TCHF	31.12.2010	31.12.2009
Garantien zugunsten Dritter	153'184	166'315

## 12 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2010 bestanden Verbindlichkeiten aus operativen Leasingverhältnissen von 0.7 Mio. CHF (Vorjahr: 1.1 Mio. CHF).

## 13 Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Unternehmensleitung

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2010

TCHF		Feste Vergütungen	Aktienbasierte Vergütungen	Übrige Vergütungen	Total
Urs Gasche	Präsident (ab 01.06.2010)				
	Mitglied (bis 31.05.2010)	194	3	61	258
Dr. Fritz Kilchenmann	Präsident (bis 31.05.2010)	140	10	50	200
Antoinette Hunziker-Ebnetter	Vizepräsidentin	89	0	5	94
Marc-Alain Affolter	Mitglied	68	6	14	88
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied	64	6	6	76
Barbara Egger-Jenzer	Mitglied	78	0	10	88
Hartmut Geldmacher	Mitglied	56	10	33	99
Prof. Dr. Eugen Marbach	Mitglied	68	6	14	88
Beatrice Simon-Jungi	Mitglied (ab 01.06.2010)	33	0	4	37
Ulrich Sinzig	Mitglied	78	0	12	90
Dirk Steinheider	Mitglied (bis 07.07.2010)	28	10	18	56
Philippe Viridis	Mitglied	58	10	10	78
<b>Total</b>		<b>954</b>	<b>61</b>	<b>237</b>	<b>1'252</b>

## Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2009

TCHF		Feste Vergütungen	Aktienbasierte Vergütungen	Übrige Vergütungen	Total
Dr. Fritz Kilchenmann	Präsident	280	6	101	387
Antoinette Hunziker-Ebnetter	Vizepräsidentin	78	0	7	85
Marc-Alain Affolter	Mitglied	66	4	15	85
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied	58	4	5	67
Barbara Egger-Jenzer	Mitglied	66	0	8	74
Urs Gasche	Mitglied	76	2	9	87
Hartmut Geldmacher	Mitglied (ab 30.04.2009)	37	0	20	57
Prof. Dr. Eugen Marbach	Mitglied	58	4	13	75
Ulrich Sinzig	Mitglied	70	0	13	83
Dirk Steinheider	Mitglied	58	9	33	100
Philippe Viridis	Mitglied	60	9	10	79
<b>Total</b>		<b>907</b>	<b>38</b>	<b>234</b>	<b>1'179</b>

Als feste Vergütungen ausgewiesen sind die festen Jahresentschädigungen und die Sitzungsgelder, welche den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit bezahlt werden. Für einzelne Verwaltungsräte erfolgt die Auszahlung teilweise an die Arbeitgeber. Die aktienbasierten Vergütungen beinhalten den geldwerten Vorteil des vergünstigten Bezugs von BKW-Aktien. Im Jahr 2010 wurde jedem Mitglied des Verwaltungsrats die Möglichkeit geboten, 600 Aktien (Vorjahr: 600) der BKW zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Die so erworbenen Aktien unterliegen hinsichtlich der Veräusserung einer Sperrfrist von bis zu 5 Jahren, welche bei der Bemessung der Vergütung mittels eines Abschlags berücksichtigt wird. Im Weiteren wird den Mitgliedern des Verwaltungsrats eine Spesenpauschale und dem Präsidenten zusätzlich eine Entschädigung für den Aufwand seines Sekretariats und seiner Infrastruktur ausgerichtet und unter den übrigen Vergütungen zusammengefasst. Darin enthalten sind auch die Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV sowie die von der BKW übernommenen Arbeitnehmerbeiträge und Quellensteuern.

Darlehens- oder Kreditbeziehungen zu aktiven oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats bzw. zu diesen nahestehenden Personen bestanden nicht.

## Vergütungen an die Mitglieder der Unternehmensleitung und an das höchstverdienende Mitglied

TCHF	Kurt Rohrbach Vorsitzender der Unternehmensleitung		Total der Mitglieder der Unternehmensleitung	
	2010	2009	2010	2009
Feste Vergütungen	531	490	1'954	1'870
Erfolgsbeteiligungen	108	100	420	325
Aktienbasierte Vergütungen	10	9	51	35
Vorsorgeleistungen	126	124	638	465
<b>Total</b>	<b>775</b>	<b>723</b>	<b>3'063</b>	<b>2'695</b>

Die Mitglieder der Unternehmensleitung erhalten für ihre Tätigkeit eine feste Jahresentschädigung. Ausserdem wird in Abhängigkeit von Geschäftserfolg und Leistung ein variabler Erfolgsanteil in der Höhe von bis zu 35% der Jahresentschädigung entrichtet. Die Summe der Erfolgsanteile der Unternehmensleitungsmitglieder beträgt maximal 25% der Summe der festen Entschädigung. Im Jahr 2010 wurde jedem Mitglied der Unternehmensleitung die Möglichkeit geboten, 600 Aktien (Vorjahr: 600) der BKW zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Die so erworbenen Aktien unterliegen hinsichtlich der Veräusserung einer Sperrfrist von bis zu 5 Jahren, welche mit einem Abschlag im ausgewiesenen Wert berücksichtigt ist. Bei allen Vergütungen, die den Sozialversicherungsabgaben unterliegen, sind die Bruttovergütungen angegeben. Die Vorsorgeleistungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse und an die AHV/IV/ALV.

Am 31. Dezember 2010 waren gegenüber Mitgliedern der Unternehmensleitung Darlehen in der Höhe von 99 TCHF (Vorjahr: 122 TCHF) ausstehend. Gegenüber dem höchstverdienenden Mitglied bestand kein Darlehen.

**14 Aktienbeteiligung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Unternehmensleitung**

## Mitglieder des Verwaltungsrats

Anzahl Aktien		31.12.2010	31.12.2009
Urs Gasche	Präsident (ab 01.06.2010), Mitglied (bis 31.05.2010)	1'157	957
Dr. Fritz Kilchenmann	Präsident (bis 31.05.2010)	n/a	11'800
Antoinette Hunziker-Ebnetter	Vizepräsidentin	300	600
Marc-Alain Affolter	Mitglied	1'800	1'200
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied	4'030	3'430
Barbara Egger-Jenzer	Mitglied	400	400
Hartmut Geldmacher	Mitglied (ab 30.04.2009)	600	0
Prof. Dr. Eugen Marbach	Mitglied	2'000	1'400
Beatrice Simon-Jungi	Mitglied (ab 01.06.2010)	0	n/a
Ulrich Sinzig	Mitglied	2'300	2'300
Dirk Steinheider	Mitglied (bis 07.07.2010)	n/a	600
Philippe Viridis	Mitglied	3'920	3'320
<b>Total</b>		<b>16'507</b>	<b>26'007</b>

## Mitglieder der Unternehmensleitung

Anzahl Aktien		31.12.2010	31.12.2009
Kurt Rohrbach	Vorsitzender der Unternehmensleitung	10'427	9'090
Beat Grossenbacher	Leiter Finanzen und Dienste	1'200	600
Dr. Suzanne Thoma	Leiterin Netze (ab 01.08.2010)	0	n/a
Patrick Braun	Leiter Netze (bis 31.07.2010)	n/a	3'968
Hermann Ineichen	Leiter Energie Schweiz	2'940	2'820
Samuel Leupold	Leiter Energie International und Handel	2'355	1'335
<b>Total</b>		<b>16'922</b>	<b>17'813</b>

Einzelne Aktien sowohl der Mitglieder des Verwaltungsrats als auch der Mitglieder der Unternehmensleitung sind mit einer Sperrfrist von bis zu 5 Jahren belegt.

### 15 Durchführung einer Risikobeurteilung

Das Risikomanagement wird als unterstützende Funktion des Unternehmensmanagements verstanden und hat das Ziel, die mit einzelnen Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken zuhanden der Entscheidungsträger transparent darzustellen. Kernelement ist der Risikomanagement-Prozess zur systematischen Erfassung und Bewertung von Risiken sowie deren Steuerung und Umsetzungsmonitoring. Er ist in den finanziellen Führungsprozess integriert.

Die festgelegten Grundsätze des Risikomanagements regeln neben der Bewirtschaftung der operationellen Risiken auch die Bewirtschaftung von Marktpreis-, Aktienkurs-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Ebenso bestehen Grundsätze für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel sowie der kurz- und langfristigen Geldanlagen. Der Konzern überwacht und steuert diese Risiken.

Das Corporate Risk Management ist direkt dem Leiter Finanzen und Controlling unterstellt, legt die konzernweiten Vorgaben zur Risikomethodik fest und aggregiert die Risiken auf Konzernstufe.

Das von der Unternehmensleitung überwachte Risikospektrum beinhaltet Risiken aus der operativen Tätigkeit, aus der Strategie und aus deren Umsetzung in Projekten. Dabei bereitet ein auf Unternehmensleitungsebene etabliertes Risk Committee die Vorlagen und Risikoberichte zur Beschlussfassung zuhanden der Unternehmensleitung vor. Das Risk Committee ist ein Beratungsgremium, das in fest definierten Prozessen der Unternehmensleitung in Risikofragen unabhängige Empfehlungen abgibt.

Der Verwaltungsrat hat die Risiken im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit letztmals an seiner Sitzung vom 7. Dezember 2010 beurteilt.

# Gewinnverwendung

## Antrag an die Generalversammlung

CHF	
Gewinnvortrag	225'930'011
Reingewinn	178'546'945
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>404'476'956</b>

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

Dividende von 2.50 CHF pro Aktie	132'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	272'476'956
<b>Total</b>	<b>404'476'956</b>

Per Bilanzstichtag war die BKW FMB Energie AG im Besitz von 5'258'712 eigenen Aktien. Diese Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Bis zum Zeitpunkt der Dividendenauszahlung ist eine Veränderung des Bestands noch wahrscheinlich.

Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird ausgeschüttet:

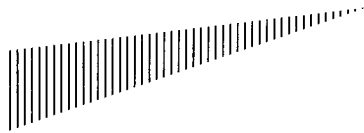
Dividende je Aktie	2.500
abzüglich 35% Verrechnungssteuer	-0.875
Nettodividende	1.625

Bern, 11. März 2011

Namens des Verwaltungsrats  
Der Präsident  
Urs Gasche

Die Unternehmensleitung  
Kurt Rohrbach    Hermann Ineichen    Dr. Suzanne Thoma    Beat Grossenbacher    Samuel Leupold

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



**ERNST & YOUNG**

Ernst & Young AG  
Belpstrasse 23  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11  
Fax +41 58 286 68 27  
[www.ey.com/ch](http://www.ey.com/ch)

An die Generalversammlung der  
**BKW FMB Energie AG, Bern**

Bern, 11. März 2011

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der BKW FMB Energie AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 71 bis 79) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

 Mitglied der Treuhänder-Kammer



*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

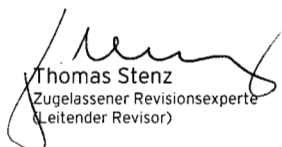
**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

  
Thomas Stenz  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

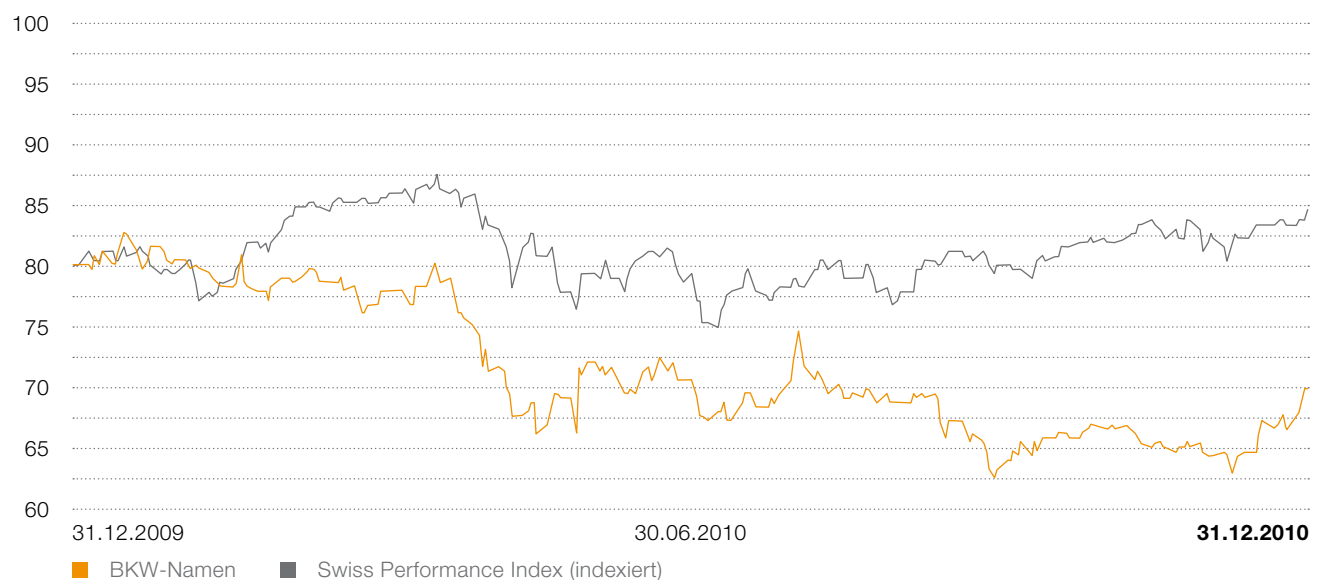
  
Marc Christen  
Zugelassener Revisionsexperte

## Informationen für den Investor

### Wichtiges zur BKW-Aktie und Finanzkalender

Das Aktienkapital der BKW FMB Energie AG beträgt 132 Mio. CHF und ist in 52'800'000 Namenaktien zu einem Nominalwert von je 2.50 CHF eingeteilt. Der Aktienkurs reduzierte sich im Berichtszeitraum um 12.17%.

#### Kursentwicklung der BKW-Aktie 31.12.2009–31.12.2010



#### Kotierung

Die Aktien der BKW FMB Energie AG sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. Zusätzlich besteht die Kotierung an der BX Berne Exchange.

Tickersymbol für SIX und BX	BKWN
Valorennummer	2 160 700
ISIN Code	CH 002 160700 4

#### Gewinnverwendung

Für das Geschäftsjahr 2010 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von 2.50 CHF pro Aktie vor. Die Dividendenauszahlung erfolgt am 20. Mai 2011.



## Vinkulierungsbestimmungen

Die Eintragung eines Aktienerwerbers in das Aktienbuch kann von der Gesellschaft verweigert werden, wenn eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengesellschaft durch Erwerb mehr als 5% des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigt. Dieselbe Beschränkung gilt für juristische Personen, Personengesellschaften, Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander verbunden sind oder im Hinblick auf den Aktienerwerb gemeinsam oder abgestimmt vorgehen. Die Eintragung kann auch dann verweigert werden, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

## Bedeutende Aktionäre

	31.12.2010	31.12.2009
Kanton Bern	52.54%	52.54%
E.ON Energie AG	7.03%	20.99%
Groupe E AG	10.00%	4.99%
Eigenbestand	9.99%	1.41%

Der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, der so genannte Free Float, beträgt rund 20.4%. Die BKW-Aktie ist im Swiss Performance Index (SPI) enthalten.

## Kennzahlen pro Aktie

	31.12.2010	31.12.2009
Gewinn pro Aktie (CHF)	4.45	5.74
Eigenkapital pro Aktie (CHF)	60.57	61.87
Dividende pro Aktie (CHF)	2.50	2.50
Dividendenrendite (%) <sup>1</sup>	3.5	3.1
Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>1</sup>	15.9	14.0
Jahresendkurs (CHF)	70.70	80.50
Höchstkurs (CHF)	82.85	108.00
Tiefstkurs (CHF)	62.90	63.35

<sup>1</sup> bezogen auf Jahresendkurs

## Finanzkalender

Generalversammlung	13. Mai 2011
Dividendenzahlung	20. Mai 2011
Halbjahresbericht	15. September 2011

Kontakt: [investor.relations@bkw-fmb.ch](mailto:investor.relations@bkw-fmb.ch)

## Zahlen &amp; Fakten zur Produktion

	Energie- anteil <sup>1</sup>	Installierte Leistung, Anteil BKW	2010 Bezug BKW	2009 Bezug BKW	Abweichung zu 2009
	%	MW	GWh	GWh	%
<b>Eigene Kraftwerke und Konzerngesellschaften</b>					
<b>Wasserkraftwerke</b>					
Aarberg	100.0	15.0	80.7	79.9	1.0
Bannwil	100.0	28.5	144.4	142.9	1.0
Kallnach	100.0	8.0	59.4	61.0	-2.6
Kandergrund	100.0	18.8	93.2	95.5	-2.4
Mühleberg	100.0	45.0	153.1	150.5	1.7
Niederried-Radelfingen	100.0	15.0	69.9	69.9	0.0
Spiez	100.0	18.6	96.6	98.8	-2.2
Simmentaler Kraftwerke AG	100.0	27.0	103.9	93.6	11.0
Kraftwerke Kander Alp AG	100.0	2.2	9.4	1.1	754.5
Kraftwerke Milibach AG	100.0	1.4	1.6		
Elektrizitätswerk Grindelwald AG	100.0	1.5	6.8	5.5	23.6
EWB Energie AG (Schattenhalb 1 & 2)	100.0	6.0	18.9	32.4	-41.7
Société des forces électriques de la Goule SA	100.0	5.3	21.8	19.8	10.1
Onyx Energie Produktion AG	100.0	20.0	87.2	85.9	1.5
Idroelettrica Lombarda S.r.l.	100.0	42.0	161.6	137.9	17.2
<b>Total Wasserkraftwerke</b>		<b>254.3</b>	<b>1'108.5</b>	<b>1'074.7</b>	<b>3.1</b>
<b>Kernkraftwerke</b>					
Mühleberg	100.0	373.0	2'979.5	2'959.7	0.7
<b>Neue erneuerbare Energien</b>					
sol-E Suisse AG	100.0	19.8	17.0	11.6	46.6
Biomassekraftwerk Otelfingen AG	100.0	2.6	7.3	8.8	-17.0
Windpark Bockelwitz	100.0	15.0	16.6	17.4	-4.6
EWB Energie AG (Schattenhalb 3)	100.0	9.9	24.6		
<b>Total neue erneuerbare Energien</b>		<b>47.3</b>	<b>65.5</b>	<b>37.8</b>	<b>73.3</b>
<b>Total eigene Kraftwerke und Konzerngesellschaften</b>		<b>674.6</b>	<b>4'153.5</b>	<b>4'072.2</b>	<b>2.0</b>

<sup>1</sup> Aufgrund speziell vereinbarter Energielieferverträge kann der Energieanteil von der Beteiligungsquote am Aktienkapital abweichen.

	Energie- anteil <sup>1</sup>	Installierte Leistung, Anteil BKW	2010 Bezug BKW	2009 Bezug BKW	Abweichung zu 2009
	%	MW	GWh	GWh	%
<b>Beteiligungen und Bezugsrechte</b>					
<b>Wasserkraftwerke</b>					
Bielensee Kraftwerke AG BIK	50.0	9.7	54.1	55.6	-2.7
Blenio Kraftwerke AG	12.0	49.3	115.5	122.0	-5.3
Electra-Massa AG	16.1	54.8	84.6	101.6	-16.7
Electricité de la Lienne SA	29.0	26.7	63.8	38.3	66.6
Engadiner Kraftwerke AG	29.7	128.0	413.6	425.7	-2.8
Gommerkraftwerke AG	27.5	33.0	73.1	138.3	-47.1
Grande Dixence SA	13.3	90.0	351.0	279.2	25.7
Kraftwerke Hinterrhein AG	7.6	50.0	121.2	109.2	11.0
Kraftwerke Mattmark AG	11.1	26.4	77.0	76.7	0.4
Kraftwerke Mauvoisin AG	19.5	77.2	199.0	214.5	-7.2
Kraftwerke Oberhasli AG	50.0	551.0	856.2	1'173.9	-27.1
Kraftwerke Sanetsch AG (KWS)	50.0	9.0	20.0	15.1	32.5
Maggia Kraftwerke AG	10.0	62.0	143.5	158.6	-9.5
Aarewerke AG	10.0	4.0	21.2	20.5	3.4
Flumenthal	37.9	8.2	51.6	48.1	7.3
<b>Total Wasserkraftwerke</b>		<b>1'179.3</b>	<b>2'645.4</b>	<b>2'977.3</b>	<b>-11.1</b>
<b>Kernkraftwerke</b>					
Kernkraftwerk Leibstadt AG	14.7	171.0	1'290.8	1'380.2	-6.5
Cattenom	3.0	155.0	1'047.1	1'004.6	4.2
Fessenheim	5.0	90.0	603.3	439.4	37.3
<b>Total Kernkraftwerke</b>		<b>416.0</b>	<b>2'941.2</b>	<b>2'824.2</b>	<b>4.1</b>
<b>Neue erneuerbare Energien</b>					
Solaranlage Mont-Soleil	100.0	0.5	0.5	0.7	-28.6
<b>Thermische Kraftwerke</b>					
E.ON Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A.	25.0	200.0	700.4	648.2	8.1
<b>Nicht bewirtschaftete Energien aus Finanzbeteiligungen</b>					
		<b>61.9</b>	<b>111.0</b>	<b>55.0</b>	<b>101.8</b>
<b>Total Beteiligungen und Bezugsrechte</b>		<b>1'857.7</b>	<b>6'398.5</b>	<b>6'505.4</b>	<b>-1.6</b>
<b>Total Produktion inklusive Bezüge und Finanzbeteiligungen</b>					
		<b>2'532.3</b>	<b>10'552.0</b>	<b>10'577.6</b>	<b>-0.2</b>

<sup>1</sup> Aufgrund speziell vereinbarter Energielieferverträge kann der Energieanteil von der Beteiligungsquote am Aktienkapital abweichen.

Herausgeber/Redaktion

Finanzen und Controlling BKW

Konzept/Gestaltung

Eclat, Erlenbach ZH

Fotografie

Beat Schweizer, Bern

Lithografie

Patrick Salonen, Bern

Druck

Schwab Druck AG, Lyss

Die in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen beruhen auf Annahmen und sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen abweichen. Dieser Bericht erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache. Massgebend ist die deutsche Version.



Dieses Produkt wurde für die Umwelt klimaneutral hergestellt.  
Gedruckt auf FSC-Mix Papier.

**BKW** <sup>Ⓢ</sup>

BKW FMB Energie AG  
Viktoriaplatz 2  
CH-3000 Bern 25  
Tel. (+41) 31 330 51 11

[www.bkw-fmb.ch](http://www.bkw-fmb.ch)  
[info@bkw-fmb.ch](mailto:info@bkw-fmb.ch)